

Ausgabe A

Ohne Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher“ und „Bestellzettel“

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

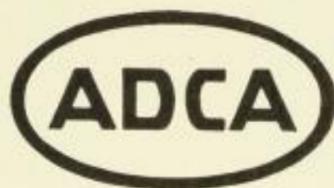
Rantate 1936



Die alte Buchhändler-Börse in der Ritterstraße

Vor hundert Jahren, am 26. April 1836, wurde die Deutsche Buchhändler-Börse in Leipzig eingeweiht. Mit der 11. Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler am 1. Mai und der Ostermeh-Abrechnung am 2. Mai wurde sie ihrer Bestimmung übergeben. Fünfzig Jahre später, am 23. Mai 1886, wurde der Grundstein des Deutschen Buchhändlerhauses gelegt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig



1856



1936

Durch königliches Dekret vom 4. März 1856 wurde die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt ins Leben gerufen. Die Gründer der Bank waren angesehenen Kaufherren der alten Messestadt Leipzig, deren wirtschaftspolitischem Weitblick bereits die Schaffung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn zu verdanken war. Das damals zur Zeichnung aufgelegte Gründungskapital von zehn Millionen Taler wurde 45 1/2 mal überzeichnet. Dadurch war der beste Beweis dafür erbracht, daß die Errichtung der Bank durchaus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der damaligen Zeit entsprach.

Auf der Grundlage einer Konto-Korrent-Bank kam die Adca im Laufe der Jahre zu gesunder Entwicklung. Am das Jahr 1870 und besonders, als nach dem Kriege von 1870/71 ein neuer wirtschaftlicher Aufstieg begann, beteiligte sich die Adca an der Errichtung führender Bankinstitute und konnte dann infolge weiterer günstiger Gestaltung der Verhältnisse ihre Verbundenheit mit Industrie und Handel des Sachsenlandes immer mehr festigen. Während der Hochkonjunktur in den 90er Jahren förderte die Adca durch ihre Emissionstätigkeit den Ausbau des Eisenbahnverkehrs wesentlich. Weiter nahm die Bank hervorragend Anteil an der erfolgreichen Ausdehnung der für Sachsen so überaus wichtigen Textilindustrie und konnte überhaupt seitdem weitverzweigte Beziehungen zu allen bedeutenden Industrie- und Erwerbszweigen des in der deutschen Gesamtwirtschaft mit an erster Stelle stehenden mitteldeutschen Industriegebiets anknüpfen.

Am die Jahrhundertwende schloß sich auch die Adca den damals allgemein in Erscheinung tretenden Ausdehnungsbestrebungen der Banken an und eröffnete an geeigneten Orten Niederlassungen. Hierbei übernahm sie gern bereits vorhandene, bei einer soliden Kundschaft gut eingeführte Privatbankhäuser. Diese starke Geschäftsausdehnung beanspruchte verständlicherweise auch größere Mittel, die durch verschiedene Kapitalerhöhungen aufgebracht wurden. So entwickelte sich die Adca zu einem führenden Bankinstitute und war vor dem Weltkriege im Umfange der eigenen Mittel Deutschlands größte Provinzbank.

In der Zeit des Weltkrieges und nach seinem unglücklichen Ausgang, sowie in den dann folgenden wirtschaftlich so unruhigen Jahren arbeitete das Institut unter den ähnlichen Voraussetzungen und Bedingungen wie alle großen deutschen Banken.

Durch die weitere Ausdehnung des eigenen Filialsystems und die 1932 vorgenommene Angliederung der Anhalt-Deffauer Landesbank an die Adca wuchs ihre Bedeutung für das gesamte mitteldeutsche Wirtschaftsleben.

In der Erkenntnis der hervorragenden Bedeutung, welche der Außenhandel für die Wirtschaft ihres Arbeitsgebiets von jeher besaß, machte es sich die Adca zur besonderen Aufgabe, der Finanzierung des mitteldeutschen Im- und Exporthandels die beste Pflege angedeihen zu lassen. Das Institut konnte auf diesem heute mit mannigfaltigen Schwierigkeiten verknüpften Gebiet im Interesse der mitteldeutschen Wirtschaft eine erfolgreiche Tätigkeit entfalten und sich damit auch in den Dienst der Förderung des Exportgeschäftes stellen. Die langjährigen, sich über alle Länder erstreckenden Auslandsbeziehungen der Bank kamen ihr hierbei besonders zustatten.

In der nunmehr achtzigjährigen Geschichte der Bank haben alle Ereignisse, die für das Wirtschaftsleben unseres Vaterlandes von Bedeutung waren, ihre Auswirkung gefunden. Nach der günstigen Seite geschah dies in Zeiten des Wohlergehens der Gesamtheit. Andererseits folgten aber auch Rückschläge in den trüben Tagen des Weltgeschehens.

Doch die neue Zeit findet die Bank gerüstet.

Die Adca unterhält heute

**116 Geschäftsstellen
an 94 Orten Mitteldeutschlands.**

Ihr Kundenstamm, der von etwa 2200 Gefolgschaftsmitgliedern betreut wird, setzt sich zusammen aus großen Unternehmen von Weltruf, aus vielen mittleren und kleinen Firmen sowie kleinen Handwerkern und erfährt große Kreise von Privatpersonen und Sparern. So ist die Adca:

Bank für Jedermann

im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet

Kantate 1936

Handle!

Wief dich ins braufende Walten
Der gärenden schaffenden Zeit.
Warten und Händefalten
Hat keine Seele befreit.

Holt dich das lockende Rufen? –
Wandle dich, Träumer, verwandle
Dich in deine tausend Stufen.
Lache ja! Jauchze ja! Handle!

Gerhard Schumann



Wufln.: F. Langhammer, Kassel

An die deutschen Buchhändler!

Lassen Sie mich das aussprechen, was mich bewegt, und lassen Sie es mich so aussprechen, wie es meine Art will: Die Totalitätsansprüche der neuen Staatsführung haben unter den Buchhändlern einige Gefühle ausgelöst, die man als nicht ganz glückliche bezeichnen kann. Die Wurzeln und die breite Entfaltung ihres Standes und ihres Standesbewußtseins beruhten im Liberalismus. Der Buchhändler war der Treuhänder aller Anschauungen, das heißt objektiv gesehen: er wurde der Treuhänder seiner eigenen Anschauungen, und auf dem Umweg der Konkurrenz wurde die Vielfalt, Mannigfaltigkeit des Geisteslebens offenbar.

Mit den Ansprüchen des jungen und neuen Staates nun kommt zu dem Postulat der persönlichen Veranlagung, der spezifischen Begabung und dem Begriff vom Dienst am Kunden die For-

derung nach Gehorsam. Versteifen Sie sich in diesem Augenblick nicht, meine Freunde, unterwerten Sie bitte dieses Wort nicht, belassen Sie es nicht mit vergangenen Deutungen, sondern erfühlen Sie den ungeheueren sittlichen Inhalt, den die neue Zeit diesem ewigen Begriff geben möchte. Verwandeln Sie und vertiefen Sie den händlerischen Begriff „Dienst am Kunden“ zur handelnden Forderung und Tat: Gehorsam gegenüber dem Staat und damit Dienst am Volk. – Zu leicht fürchtet sich der Buchhändler einer Freiheit beraubt, wo er doch nur mit einer gewaltig großen Aufgabe, Verantwortung und Verpflichtung beschenkt wurde. Es geht uns, die wir die Ehre haben, verantwortliche Unterführer dieses neuen Staatsbewußtseins zu sein, niemals darum, irgendwelche Rechte irgend jemandem zu entwenden, sondern immer nur darum, an Stelle veralteter Rechtsbegriffe lebensnahe Pflichten zu überantworten, Pflichten, aus denen ein verjüngtes Recht, eine innere Be-Rechtigung erwachsen soll. Dem Buchhändler verbleibt wahrlich genug Spielraum für seinen persönlichen Geschmack; als primär muß er aber erkannt haben, daß das Buch, mit dem er handelt, ihm nie ein Buch mit sieben Siegeln sein darf, niemals nur Ware und Geschäft, sondern jedes einzelne Buch wird ihm anvertraut, damit er mit ihm „handelt“, das heißt aggressiv und aktivistisch eingreift in die geistige, seelische Struktur des Landes, seines Deutschlands und dessen nationalsozialistisches Staatsbewußtsein.

Heinrich Heine

Weiter auf dem Weg zur Erfüllung unserer Aufgaben



Aufn.: „Askania“ Foto, Berlin

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und der Bund Reichsdeutscher Buchhändler begrüßt zum zweiten Male nach der Neuordnung im deutschen Buchhandel seine Ehrengäste und Mitglieder in der Buchstadt Leipzig. In den Arbeitstagungen haben alle Sparten des Buchhandels Gelegenheit, zu den wirtschaftlichen Fragen ausführlich Stellung zu nehmen. Die Leiter der einzelnen Gruppen und Arbeitsgemeinschaften werden dann im kommenden Arbeitsjahr die Ergebnisse dieser Besprechungen zum weiteren Ausbau und Wohle des Berufsstandes verwerten. Die großen Kundgebungen jedoch, zu denen wir an der Spitze aller Ehrengäste den Herrn Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. J. Goebbels, begrüßen, werden uns die kulturpolitischen Marschlinien des neuen Jahres zeigen, nach denen sich der Buchhandel freudig und gern ausrichten wird. Sie sollen der Öffentlichkeit beweisen, daß der Buchhandel nicht nur ein wirtschaftlicher Faktor, sondern auch in erster Linie ein Mitträger unserer deutschen Kultur ist, der freudig den hohen Aufgaben seiner Berufung entspricht.

Willulutzam

Wissenschaftliche Bibliotheken und Buchhandel

Von Dr. Rudolf Kummer

Als am 30. Januar 1933 unser Führer Adolf Hitler die Macht in Deutschland übernommen hatte, fehlte es nicht an Stimmen des In- und Auslandes, die einen völligen Niedergang des kulturellen Lebens in Deutschland voraussagten. In ganz besonderem Maße galt diese Voraussage dem deutschen Schrifttum jeglicher Art; vor allem geschah dies, nachdem das bis dahin herrschende jüdische Literatentum restlos ausgeschaltet worden war. Die Feinde des deutschen Schrifttums wiesen vor allem auf den Rückgang des deutschen Bucherportes hin, ohne allerdings anzugeben, daß dieser Rückgang bereits seit einer Reihe von Jahren vor dem nationalsozialistischen Umbruch festzustellen war. Die nationalsozialistische Revolution war also hieran völlig unschuldig.

Mit der Machtübernahme trat der Nationalsozialismus natürlich auch diesem Probleme näher. Eines war aber von Anfang an klar: Die Hebung oder der Rückgang des deutschen Bucherportes ist heute nicht allein abhängig vom Willen des deutschen Buchhändlers, sondern wird ganz wesentlich beeinflusst durch die internationalen Verflechtungen Deutschlands auf vielen Gebieten. Ich denke hier in erster Linie an die Jahre der Inflation, die auch dem gesamten deutschen Buchhandel schwere Wunden schlugen. Ich denke ferner an die Zeit, wo ausländische Bibliotheken um ein Spottgeld in Deutschland ganze Spezialbibliotheken aufklaufen konnten. Die Kapitalkraft des deutschen Buchhandels war durch diese Umstände aufs schwerste geschädigt worden.

Mit der Stabilisierung der deutschen Mark mußte daher das deutsche Buch, wie alle übrigen deutschen Erzeugnisse, notgedrungen teuer sein. Es begann die allbekannte Absatzkrise des deutschen Buches auf dem deutschen Weltmarkt, die noch ganz erheblich verschärft wurde durch das Absinken der für uns wichtigen Auslandswährungen und der dadurch verschärften Weltwirtschaftskrise. In zahlreichen Ländern, so vor allem in Amerika, England, Japan und in den skandinavischen Ländern, wurden die Etats der Bibliotheken und wissenschaftlichen Institute, der wichtigsten Abnehmer des deutschen wissenschaftlichen Buches, ganz empfindlich gekürzt. Die Folge davon war, daß die Bibliothekare dieser Institute sich gezwungen sahen, beträchtliche Abstriche bei dem Bezug ausländischer Literatur vorzunehmen. Da aber die Einfuhr des deutschen wissenschaftlichen Schrifttums besonders erheblich war, ergab sich die Not-

wendigkeit, hier ganz einschneidende Abstriche vorzunehmen, vor allem im Hinblick auf die Bücherpreise Deutschlands. Da das Ausland aber das deutsche wissenschaftliche Buch und die deutsche wissenschaftliche Zeitschrift zur eigenen Unterrichtung und Fortbildung unbedingt benötigte, entstand eine schwere Beunruhigung in der gesamten wissenschaftlichen Welt. Dies kam sehr deutlich zum Ausdruck auf dem Internationalen Bibliothekarkongreß in Madrid im Mai 1935, wo Bibliothekare aller Länder sich besorgt zu diesem Thema äußerten. Hier traten die Vertreter der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken als Treuhänder für das deutsche Buch mit den Vertretern des deutschen Buchhandels energisch für das deutsche wissenschaftliche Schrifttum ein. Auf Grund der Bemühungen der ausländischen und inländischen Bibliothekare und der Vertreter des deutschen Buchhandels kam es dann in der folgenden Zeit zu einer Anordnung der Präsidenten der Reichsschrifttum-, Reichspresse- und Reichsmusikkammer über die Neuregelung des deutschen Bucherportes. Durch diese Anordnung vom 27. August 1935 wurde der durch die Abwertung gesunkenen Kaufkraft zahlreicher Länder in hohem Maße Rechnung getragen, so daß allen an deutschen Büchern, deutschen Zeitschriften, deutschen Musikalien und deutschen Lehrmitteln interessierten Kreisen der Weiterbezug ermöglicht wurde.

Der internationalen geistigen Zusammenarbeit der Völker ist durch dies Abkommen, das von den deutschen Bibliothekaren wesentlich gefördert worden ist, ein großer Dienst erwiesen worden.

Diese eine Tatsache allein beweist schon die Zusammengehörigkeit der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken und des deutschen Buchhandels. Die Einheit aller an der Zusammenarbeit für das deutsche Buch interessierten Kreise bewährte sich hierdurch aufs neue; denn aus den ursprünglich rein wirtschaftlichen, wechselseitigen Beziehungen der liberalistischen Zeit hatte sich allmählich eine Kameradschaft zwischen Buchhändler und wissenschaftlicher Bibliothek entwickelt unter dem Einfluß des deutschen Sozialismus Adolfs Hitlers: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Ein großer Umschwung hat sich seit 1933 beim deutschen Buchhandel vollzogen. Die einstmalige Betonung rein geschäftlicher Grundsätze, die durch den rücksichtslosen Konkurrenzkampf früherer Jahre bedingt war, ist zurückgestellt worden, und die hohe kulturelle Aufgabe des deutschen Buch-

handels ist inzwischen in den Vordergrund gerückt. Der deutsche Buchhändler hat sich auf die hohe kulturelle Mission seines Berufes besonnen.

Andererseits hatte sich auch der wissenschaftliche Bibliothekar in erhöhtem Maße seiner Pflichten gegenüber der Gesamtheit des deutschen Volkes erinnert. Denn gerade die wissenschaftlichen Bibliotheken gehören zu den wichtigsten Erziehungsinstituten des deutschen Volkes, da in ihnen die wertvollsten Schätze der Nation — nämlich die ältesten Schriftdenkmäler deutschen Geistes — aufbewahrt werden. Diese Spitzenleistungen deutschen Geistes aus ältester und neuerer Zeit müssen aber unbedingt dem allgemeinen Bewußtsein des Volkes nähergebracht werden; denn sie sind es doch in erster Linie, die einen großen Anteil an der Entwicklung des deutschen Geisteslebens und der deutschen Wissenschaft haben, um die uns heute die ganze Welt beneidet. Die wissenschaftlichen Bibliotheken haben aber weiterhin die Aufgabe, die derzeitigen Bucherzeugnisse für künftige Geschlechter aufzubewahren. Sie sammeln daher im Rahmen ihrer Mittel die wichtigste Buchproduktion der Zeit und stellen sie für die wissenschaftliche Forschung bereit.

In Buchhändlerkreisen neigte man infolgedessen leider manchmal zu der Ansicht, daß die Bibliotheken eine recht unangenehme Konkurrenz darstellten. Heute im nationalsozialistischen Deutschland sieht der Buchhändler in der wissenschaftlichen Bibliothek einen willkommenen Mitarbeiter; denn die Bibliothek regt den Wissenschaftler, den Studenten, ja auch so manchen anderen Volksgenossen zum Bücherkauf an, da sie eine Bücherausstellung größten Ausmaßes darstellt. Ständig sich ablösende Sonderausstellungen der wissenschaftlichen Bibliotheken werben in unseren Tagen für das deutsche Buch jeglicher Art. Besonders hervorheben möchte ich nur die von der Preussischen Staatsbibliothek in engster Zusammenarbeit mit der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums zusammengestellten Ausstellungen: „Das ewige Deutschland“ und „Das wehrhafte Deutschland“. Beide Ausstellungen wurden zuerst in Berlin gezeigt und traten von hier aus eine Rundreise durch zahlreiche Städte Deutschlands an, wo sie mit größtem Beifall aufgenommen wurden.

Dem gleichen Zweck dienen ferner zahlreiche Spezialkataloge und Bibliographien, die in den Bibliotheken von wissenschaftlichen Fachleuten zusammengestellt werden und die in den wissenschaftlich interessierten Kreisen des In- und Auslandes sich größter Wertschätzung und Anerkennung erfreuen. Denn die vornehmste Aufgabe der wissenschaftlichen Bibliotheken ist die Herausstellung des in der ganzen wissenschaftlichen Welt anerkannten deutschen Buches.

Einen wesentlichen Beitrag zur Erschließung des technischen Schrifttums liefert z. B. die „Informationsstelle für technisches Schrifttum“ in der Bibliothek der Technischen Hochschule Berlin. Die praktische Bedeutung dieser Informationsstelle ergibt sich aus folgender Tatsache: Das technische Schrifttum ist im Laufe der Jahre in unheimlicher Weise angewachsen, so daß die Übersicht sehr erschwert worden ist. Nur ganz wenige technische Unternehmungen sind daher in der Lage, sich die notwendigen in- und ausländischen Bücher und Zeitschriften zu beschaffen, um ständig unterrichtet zu sein über die einschlägigen Neuerscheinungen, abgesehen davon, daß vielen Technikern und Ingenieuren die Vertrautheit in der Handhabung der bibliographischen Hilfsmittel fehlt, die zu Literaturlösungen unbedingt notwendig ist. Diesem Mangel abzuwehren dient die „Informationsstelle für technisches Schrifttum“, die für sämtliche Industriezweige die notwendigen Nachforschungen und Stoffzusammenstellungen vornimmt. Gerade durch diese Arbeit trägt die Informationsstelle auch ihrerseits zur Werbung für das deutsche technische Buch und die deutsche technische Zeitschrift bei.

Man sieht bereits jetzt, wie vielseitig die Berührungspunkte zwischen dem Buchhandel und den wissenschaftlichen Bibliotheken sind und wie ihre Aufgabengebiete ineinander übergreifen.

Einen beträchtlichen Nutzen aber hat der deutsche Buchhändler durch die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken unmittelbar dadurch, daß diese zu den besten Kunden der deutschen Buchproduktion und des Buchhandels zählen. Von Nutzen für den gesamten Buchhandel sind ferner auch die Feststellungen und Beobachtungen der Bibliothekare, wie sich die Leserschaft zu den Erzeugnissen des Buchhandels verhält. Gerade in den wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten in großer Zahl besinnliche Leser, die sich nach ihrem Geschmack das gute Buch herausuchen, ohne Rücksicht darauf, ob es alt oder neu ist, ob es etwa gerade in der Mode ist oder nicht. Mit sicherem Blick holen oft gerade sie das gute Buch heraus und fördern so eine langsame kulturelle Fortentwicklung, wie sie gerade unter der zielsicheren Leitung der nationalsozialistischen Regierung gefordert wird, die unter Besinnung auf das innerste Wesen deutschen Geistes die Ziele der Volkserziehung auf ganz weite Sicht im Glauben an das ewige Deutschland aufgestellt hat.

Im Mittelpunkt der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken steht natürlich das deutsche Buch, dessen Pflege, Sammlung und Förderung die vornehmste Aufgabe des deutschen Bibliothekars ist. Mag es in der Zeit des alten Systems auch so manchen Bibliothekar gegeben haben, der durch die Beschäfti-

gung mit dem Schrifttum fremder Völker die Fühlung mit seinem eigenen Volke verloren, ja der sogar deutsche Kultur und deutsches Schrifttum geringgeschätzt hatte, im nationalsozialistischen Staat gibt es keine abseits der Volksgemeinschaft stehenden Klassen mehr. Der deutsche Bibliothekar ist heute eingegliedert in die große Erziehungsarbeit des deutschen Volkes. Er ist der ehrliche Mittler zwischen dem Dichter, Schriftsteller, Wissenschaftler, Buchhändler und dem deutschen Volke, das sich nach dem guten deutschen Buch sehnt, in dem sich der seelische Ausdruck unseres Volkes am klarsten widerspiegelt. Denn das Buch, der Urquell deutschen Geistes, ist ein heiliges Gut, und der Dienst am Buch verlangt Verantwortungsbewußtsein, Volksverbundenheit und feste Verankerung in der nationalsozialistischen Weltanschauung. Der Dienst am deutschen wissenschaftlichen Schrifttum erfordert aber darüber hinaus noch gezielte Fachkenntnisse ohne jegliche eigene Überheblichkeit.

Ist aber diese grundsätzliche Einstellung zum deutschen Buch Allgemeingut aller derjenigen geworden, die berufen sind, am deutschen Schrifttum mitzuarbeiten, dann ist der Materialismus vergangener Zeiten endgültig überwunden.

Mit Befriedigung hat daher auch der Bibliothekar die Bereinigung des deutschen Büchermarktes von jenen üblen Konjunkturerzeugnissen begrüßt, mit denen das deutsche Volk nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus überschüttet worden ist. Dankenswerterweise sorgte der deutsche bodenständige Buchhandel selbst für die Säuberung seiner eigenen Reihen in engster Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen der NSDAP.

Die weitere gemeinsame Arbeit gilt ferner der Hebung des inneren Wertes wie auch des wissenschaftlichen Wertes der deutschen Bucherzeugung. Auch hier finden sich Buchhändler und Bibliothekar in enger Tuschfühlung. Ich erinnere hier nur an die Abmachungen über die Drucklegung von Dissertationen, die Ausgestaltung wissenschaftlicher Zeitschriften und die bewußte Pflege der deutschen Sprache in wissenschaftlichen Werken. Wie vielen wertvollen, künstlerischen und wissenschaftlichen Werken wurde auch in dem letzten Jahr das Erscheinen ermöglicht durch die Subskription der zahlreichen wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands, deren zum Teil durch die nationalsozialistische Regierung erhöhter Etat den Ankauf solcher teurer Standardwerke ermöglichte.

Von ganz besonderer Bedeutung für das deutsche Buch und für die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken ist aber die vom Reichs- und Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung angeordnete Erweiterung des Preussischen Gesamtkataloges zum Deutschen Gesamtkatalog. Wohl war seit Jahrzehnten von der Schaffung eines

Deutschen Gesamtkataloges die Rede gewesen, aber alle diese Bemühungen konnten wegen der Uneinigkeit der deutschen Länder nicht zum Ziele führen, und so mußte man sich mit der Schaffung des Preussischen Gesamtkataloges zunächst begnügen. Erst der nationalsozialistische Staat schuf die Grundlage zur Verwirklichung dieses großen Planes. Denn nur eine umfassende Katalogisierung des gesamten Buchbestandes der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken verbürgt die tatsächliche Auswertung der riesigen Bücherschätze. Naturgemäß umfaßt der Deutsche Gesamtkatalog auch die in deutschen Bibliotheken vorhandene fremdländische Literatur, in erster Linie wird er aber zu einem Gesamtinventar der in Deutschland gedruckten und verlegten Bücher. So wird der Deutsche Gesamtkatalog zu einem hervorragenden Kulturdokument für den deutschen Buchverlag und den deutschen Buchhandel und damit ebenfalls zum eindrucksvollen Werbemittel für das deutsche Buch im In- und Ausland.

Wirkt sich diese Maßnahme für den Buchhandel auch erst in der Zukunft aus, so werben die vom „Deutsch-ausländischen Buchtausch“ an der Preussischen Staatsbibliothek herausgegebenen Auswahllisten aus der deutschen wissenschaftlichen Literatur unmittelbar sofort für den deutschen Buchhandel. Den Anlaß hierzu bot vor Jahren das Verlangen ausländischer Wissenschaftler, ständig laufend über die wichtigsten wissenschaftlichen Neuerscheinungen in Deutschland unterrichtet zu werden. Sie wiesen dabei auf die Unmöglichkeit hin, bei den jährlich 25000–35000 Neuerscheinungen Deutschlands die tatsächlich wichtigsten Werke ihres engeren Fachgebietes herauszufinden. Auf diese Anregungen hin wurden dann die monatlichen Auswahllisten geschaffen zur regelmäßigen Unterrichtung der wissenschaftlich interessierten Kreise des Auslandes. An der Zusammenstellung dieser Auswahllisten sind noch die einzelnen Fachreferenten der Preussischen Staatsbibliothek beteiligt, desgleichen auch Dozenten der verschiedenen Wissenschaftsgebiete. Aus ursprünglich 50 Empfängern sind inzwischen über 500 geworden, eine Zahl, die die Herausgabe der Auswahllisten allein schon rechtfertigen würde. Zu ihren Abnehmern gehören vor allem natürlich ausländische Bibliothekare, ferner wissenschaftliche Gesellschaften und Einzelpersonlichkeiten.

Die Liste erscheint in Form von Zetteln, damit der ausländische Bibliothekar schnell aus dem Angebot die den Bedürfnissen seiner Bibliothek entsprechenden deutschen Bücher auswählen und bestellen kann. Weiterhin finden diese Listen noch Verwendung in den Lesesälen der Universitätsbibliotheken des Auslandes zur Unterrichtung der Studenten über ihre einzelnen Fachgebiete. Somit dient auch diese bibliothekarische Facharbeit dem Ansehen und der Verbreitung des deutschen Buches in der

Welt. Eine Folge dieser einwandfreien wissenschaftlichen Beratung ausländischer Bibliotheken war die Beauftragung dieser Stelle, die Buchbestände für die Bibliothek der Landwirtschaftlichen Hochschule in Ankara (Türkei) und den deutschen Teil der Oriental Library in Schanghai zusammenzustellen. Für bibliothekarische Gemeinschaftsarbeit ist auch noch die Neuschaffung der deutschen Abteilung der abgebrannten Universitätsbibliothek in Oviedo (Spanien) im Jahre 1935 zu nennen. Diese Tatsachen wurden in wissenschaftlichen und bibliothekarischen Kreisen des Auslandes eingehend gewürdigt und haben in weitem Maße zur Hebung des Ansehens der deutschen Wissenschaft und des deutschen Buches sowie der deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken beigetragen. Als Begleiterscheinung dieser Tatsache ergibt sich aber noch folgendes: Durch die Verbreitung des deutschen Buches wird der Einfluß der deutschen Sprache, der deutschen Kultur, ja des deutschen Denkens schlechthin erweitert. Nicht zu unterschätzen ist ferner der Umstand, daß durch diese Pionierarbeit für das deutsche Schrifttum die Wahrheit über das nationalsozialistische Deutschland und seine kulturellen Leistungen in immer weitere Kreise dringt.

Wichtige Gemeinschaftsaufgaben sind nach all dem, was in den vorstehenden Darlegungen geschildert worden ist, von den deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken und vom deutschen Buchhandel – sei es nun Verlag oder Sortiment – zu erfüllen. Engste Zusammenarbeit dieser Mittler am deutschen Buch entspricht allein den mannigfachen wechselseitigen Interessen und befähigt so beide zur Erfüllung ihrer schwierigen, verantwortungsvollen Aufgabe. Denn im nationalsozialistischen Staate ist der Dienst am Buche nicht Sache irgendwelcher Interessencliquen, sondern eine Angelegenheit, die das ganze deutsche Volk angeht. Aus diesem Grunde ist auch die Verantwortung aller derjenigen, die Dienst am deutschen Buch, dem Kunder deutschen Geistes, leisten dürfen, sehr groß, da gerade das deutsche Buch die geistige und seelische Formung des deutschen Menschen der Zukunft in hohem Maße mitbestimmt. Nur höchstes Pflichtbewußtsein, gegenseitiges Verstehen und einsatzbereite Zusammenarbeit ermöglichen dem deutschen Buchhandel wie den deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken die einwandfreie Erfüllung der Aufgaben, die beiden im Sinne des nationalsozialistischen Aufbauwillens gesteckt worden sind.

Volksbücherei und Buchhandel

Von Dr. Franz Schriewer

Leiter der Reichsstelle für volkstümliches Büchereiwesen

Seit Jahr und Tag gehen zwischen dem Buchhandel und dem Volksbüchereiwesen die Erörterungen hin und her über die gegenseitigen Beziehungen, insbesondere über den Preisnachlaß. In der letzten Zeit sind die Verhandlungen zu einem gewissen Abschluß gelangt und haben ihren Niederschlag gefunden in dem sogenannten Skontoabkommen. Wenn nun der Buchhändler dieses in die Hand bekommt, kann er wohl zufrieden sein. Der Volksbibliothekar aber wird die Vereinbarung mit sehr gemischten Gefühlen betrachten, obwohl auch er von dem Grundsatz ausgeht, daß eine Regelung der Beziehungen im beiderseitigen Interesse liegt, und daß sie nicht gegen den Buchhandel gerichtet sein kann.

Man wird die ganze Auseinandersetzung und das Ergebnis nicht verstehen, wenn man der Meinung ist, es sei dabei nur um den Nachlaß gegangen und um einige Prozente mehr oder

weniger. Vom Volksbüchereiwesen aus gesehen handelt es sich vielmehr um die Durchführung seiner Aufgabe überhaupt.

Der Ausgleich wäre verhältnismäßig leicht zu finden gewesen, wenn sich etwa nur die Großstadtbüchereien mit dem gutgeleiteten, geistig und praktisch leistungsfähigen Ortsbuchhandel zu einigen gehabt hätten. Dies wäre allerdings nur eine Prozentfrage gewesen. Die Dinge werden aber anders, wenn man an die unentwickelteren Stufen des Volksbüchereiwesens denkt, denen auf der andern Seite auch unentwickeltere Stufen des Buchhandels gegenüberstehen. Das gilt für beide Teile sowohl in materieller wie in fachlicher Hinsicht. Hier können also die Regelungen nicht bloß auf die Prozentfrage beschränkt bleiben.

Es wäre ein Grundfehler, wollte man über der gegenwärtigen Not eines einzelnen Schwachen die für die Gesamtheit erspriessliche Lösung der Zukunft allzusehr aus dem Auge lassen. Der

Volkssbibliothekar glaubt jedenfalls, daß dem Buchhandel – damit letzten Endes auch dem einzelnen – am besten damit gedient ist, wenn die Entwicklung des Volksbüchereiwesens in den unteren Büchereistufen recht kräftig vorangetrieben werden kann. Je größere Erleichterungen man daher den unentwickelteren Stufen in Form eines Preisnachlasses und anderer Maßnahmen geben kann, um so schneller wird die Entwicklung einsetzen. Ausgangspunkt der Betrachtung kann also nicht so sehr die Lage des einzelnen Buchhändlers oder der einzelnen Volksbücherei sein, als vielmehr die des Gesamtbuchhandels und die des Gesamtbüchereiwesens. Es wird nicht schwer sein, beiderseitige Zustimmung zu folgendem zu erhalten. Für das Büchereiwesen ist die Gesamtlage des Buchhandels wichtig; steht er auf gesundem wirtschaftlichem Grund, kann er auch geistig Gesundes erzeugen. Umgekehrt: Für den Buchhandel ist die Gesamtlage des Büchereiwesens wichtig; hat dieses einen gesunden wirtschaftlichen Grund, so ist es ein guter Abnehmer und hilft der guten Erzeugung des Buchhandels.

In den Auseinandersetzungen zwischen Buchhandel und Volksbücherei sind die Meinungen bisweilen recht kräftig aufeinandergestoßen, was an und für sich kein Schade ist, da dadurch die gegenseitigen Standpunkte mit vollständiger Klarheit herausstraten. Aber es schien doch häufig so, als wenn das Objekt, um das es für den Gesamtbuchhandel ging, zahlenmäßig nicht richtig erkannt wurde. Darum wird es für den Buchhandel gewiß nützlich sein, hier einmal die Zahlenunterlagen für sein Teilgeschäft mit dem Volksbüchereiwesen aufzuführen.

Betrachten wir zunächst die Volksbüchereien in den Großstädten über 100000 Einwohner. Im Jahre 1933–34 hatten 48 Großstädte für das Volksbüchereiwesen 2522693 RM. Sachkosten. Davon kann man für Bücher, Zeitschriften und Zeitungen etwa die Hälfte annehmen. Das wären also, wenn man die Zeitungen absetzt, für Bücher und Zeitschriften rund 1,2 Millionen Reichsmark. Die Gemeinden in der Grenze von 5000–100000 Einwohner hatten einen Sachaufwand von 917494 RM. Auch hier darf man die Bücheranschaffungen, wenngleich für diese Gemeindegruppen die Personalkosten im Verhältnis zu den Sachkosten niedriger angenommen werden dürften, mit allerhöchstens 600000 RM. veranschlagen. Die Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohner hatten einen Sachaufwand von 263145 RM. Man darf wohl schätzen, daß davon 200000 RM. auf Buchanschaffungen entfielen. Man bedenke, daß von 45765 Gemeinden der Gruppe 100–5000 Einwohner sage und schreibe 200000 RM. für Bücheranschaffungen in Volksbüchereien aufgewandt wurden. Schon hier zeigt sich, wo für das Volksbüchereiwesen der Ausgangspunkt seiner Forderungen an den Buchhandel liegt. Der Vollständigkeit

halber kann man noch die Wanderbüchereien in Deutschland hinzunehmen mit rund 60000 RM. Buchanschaffungen.

Die Gesamtanschaffungssumme betrug demnach im Jahre 1933–34:

Großstädte über 100000 Einwohner	1 200 000 RM.
Gemeinden von 5000–100000 Einwohner	600 000 „
„ „ 100–5000 „	200 000 „
Wanderbüchereien	60 000 „

Ca. 2 060 000 RM.

Im Jahre 1933–34 betrug also die Gesamtsumme für Buchanschaffungen nicht viel über 2 Millionen Reichsmark. Die Summe hat sich seitdem gewiß erhöht. Über 2,5 Millionen Reichsmark geht sie heute auf keinen Fall hinaus.

Wie hoch könnte und müßte denn überhaupt die Gesamtsumme sein, wenn, wie in anderen Ländern, auch in Deutschland ein öffentliches Büchereiwesen von starker kultureller Bedeutung vorhanden wäre? Die Rechnung ist nicht so schwierig aufzustellen. Angenommen, daß der einmalige Aufbau der Büchereien in Stadt und Land vollzogen sei, würden als laufender Betrag für Buchanschaffungen jährlich rund 10 Millionen Reichsmark erforderlich sein, um die Büchereien aktiv zu erhalten. Warum soll eine solche Zahl, die angesichts des Gesamtaufwandes für das deutsche Kulturleben gar nicht so hoch erscheint, utopisch sein? Als Ganzes gesehen, kann sie, selbst wenn man Personal- und Sachkosten noch hinzurechnet, keineswegs für den gesamten öffentlichen Haushalt untragbar scheinen. Es wäre für das Kulturgebiet eine den Reichsautost Straßen vergleichbare Last, wenn es gelänge, dem deutschen Volk durch geeignete Maßnahmen das ausgebaute öffentliche Büchereiwesen zu schenken, das andere Länder bereits längst besitzen. Die in den Erlassen des Reichserziehungsministeriums vorgenommene Neuordnung des Volksbüchereiwesens bezweckt dieses Ziel. Reichserziehungsministerium, Reichsstelle für volkstümliches Büchereiwesen sowie Landes- und Beratungsstellen arbeiten nachdrücklich darauf hin.

Von dieser Gesamtlage des deutschen Büchereiwesens geht der Volkssbibliothekar aus, wenn er an die Regelung der Beziehungen zum Buchhandel denkt, und er ist der Meinung, daß um dieses Zieles willen vielleicht auch der Buchhandel noch ein Mehr an Opfern bringen könnte, als es geschehen ist. Dieses stärkere Entgegenkommen brauchte nicht schematisch für alle Büchereitypen zu gelten, sondern hier wäre auszugehen von der Lage in den verschiedenen Gruppen. Die Leistungen der Gemeinden mit niedrigem Aufwand wird man durch Entgegenkommen anreizen können. Bis jetzt ist doch die Gesamtlage noch so, daß wohl die größeren Städte die Bücherei als Kulturmittel

geschaffen haben, daß das Land aber für das Buch fast gänzlich unerschlossen ist. Einen stärkeren Beweis als die Tatsache, daß von den 45765 Gemeinden zwischen 100–5000 Einwohnern insgesamt 200000 RM. im Jahre 1933–34 aufgebracht wurden, gibt es nicht. Auch eine andere neuere Statistik über die Lage des Buches auf dem Lande führt zu der gleichen Erwägung, daß hier der Hebel angelegt werden muß. Die Landkreise, welche zum Teil Wanderbüchereien unterhalten, haben alles in allem im Jahre 1935–36 von sich aus in Deutschland 251000 RM. aufgebracht.

Aus dieser ungünstigen Lage der unteren Büchereigruppen ergibt sich für den deutschen Volksbibliothekar eine ganz bestimmte Einstellung zum Gesamtproblem „Buchhandel und Volksbücherei“, wenn er zunächst einmal an die wirtschaftliche Seite der Angelegenheit denkt. Er folgert daraus, daß die Lösung der Frage Buchhandel–Volksbücherei nach den Entwicklungsgraden der Büchereien und nach den Gemeindegroßen eine verschiedene sein muß. Es läßt sich also der Preisnachlaß nicht über einen Leisten schlagen. Von den Volksbibliothekaren wird am meisten bedauert werden, daß diesem Gesichtspunkt vom Buchhandel nicht weitgehend genug Rechnung getragen worden ist. Gewiß kann man dem entgegenhalten, daß der ungünstigen Lage der kleinen Bücherei auch die ungünstige Lage des kleinen Buchhandels gegenübersteht. Der Volksbibliothekar ist aber der Meinung, daß dem kleinen Buchhändler, der das Land meist gar nicht erfaßt, mit der Zuführung eines so schwachen Büchereiwesens weniger genügt wird, als wenn er unter gewissen Opfern zunächst die Aufwärtsentwicklung mit herbeiführen hilft und dann den größeren Lohn erhält. Wenn der Buchhandel also in dem einen Ziel mit dem Volksbüchereimann übereinstimmt, daß auch ihm eine gesunde Zukunft lieber ist als eine schlechte Gegenwart, wird er gewiß dafür Verständnis haben, daß gerade für die schwächsten Gebilde um Schonung und Opfer gebeten wird, bis sie lebensfähig sind und ihm den Dank erstatten können. Der Volksbibliothekar hat den Wunsch, daß er hier nicht als Kämpfer für Prozente angesehen wird, sondern als ein Streiter für die Erziehungs- und Kulturaufgaben. Wenn man die Frage von dieser Höhe aus betrachtet, wird sie auch künftig nicht in der Ebene der Prozenterörterung stecken bleiben.

Von der Erziehungs- und Kulturaufgabe der Volksbücherei haben doch offenbar weite Kreise noch keine rechte Vorstellung. Es ist selbstverständlich, daß in den Spigen, wo die Fragen ausgehandelt werden, die Kenntnis dieser Dinge da ist. Aber draußen sind die Mißverständnisse so zahlreich, daß es gut ist, für die Verständigung einige der größten zu beseitigen. Die Versorgung des Volkes mit dem Buch durch den Buchhandel ist nicht gleichzusetzen der Versorgung des Volkes mit dem Buch

durch die Volksbücherei. Die Volksbücherei hat es nicht mit dem Buch an sich zu tun, sondern immer nur mit einer Auswahl. Die Volksbücherei ist auch keine Wohlfahrtseinrichtung, die deshalb gegründet wird, um dem Volksgenossen – unter Umgehung oder zum Schaden des Buchhandels – einen möglichst billigen Weg zum Buch zu schaffen. Sie ist auch keine Einrichtung zum Allerweltslesen oder zur gleichgültigen Zerstreuung, sondern bei ihr handelt es sich darum, daß jedem Volksgenossen Gelegenheit gegeben wird, sich an dem geistigen und seelischen Leben der Nation zu beteiligen – einem jeden nach seinen Maßen. Die Volksbücherei hat daher eine eigene gestaltende Idee, aus der sie ihren Inhalt und ihre Form gewinnt. Sie ist nicht eine zufällige Ansammlung von Büchern. Aber wenn jemand meint, daß sie eine Hochschraubung des Bildungsniveaus erstreben, daß sie „Literatur“ und „literarisches“ fördern und befördern wolle, so hat er sich gründlich geirrt. Die Auswahl, die die Volksbücherei vornimmt, hat mit all diesen Vorstellungen nichts zu tun. Sie hat aber auch nichts zu tun mit jenem gleichgültigen und überflüssigen Schrifttum, das als flaches Tagesprodukt zu jeder Zivilisation gehört. Der Volksbücherei geht es um das, was aus den Kräften des Volkes kommt und zum Volke spricht. Ihr geht es um die Bereitstellung echter Unterhaltung zur Entspannung und Freude des Volkes; ihr geht es um die Vermittlung des Schrifttums der Nation, das dem Werden des einzelnen und dem Werden des Volkes im Sinne des Nationalsozialismus dienen kann. Sie knüpft dabei an die ihr wohlbekannten Lesebedürfnisse und Lesemöglichkeiten des Volkes an, um diesen ganz ohne Zwang zur Reife und zur Gestaltung zu verhelfen. Sie hat also trotz ihrer Begrenzung auch eine große Weite und Fülle. Man kann wohl sagen, daß die richtige Volksbücherei sich gerade durch die Beschränkung, die sie sich auferlegt, als ein wahrer Meister zeigt und dadurch das Volkslesen meistert. Das Lesen eines Volkes unter einem höheren Zweck betrachten und entwickeln heißt nicht, dem Volke seine geistigen und seelischen Bedürfnisse vorenthalten, sondern bedeutet recht eigentlich erst, ihm das seine zu geben.

Das Auffinden des rechten Volksbuches ist nun die große Schwierigkeit, die je nach den örtlichen Verhältnissen verschieden ist, aber doch gewisse Grundlösungen hat. Wir Volksbibliothekare glauben nicht, daß diese durch einen unregelmäßigen Verkehr Buchhandel–Volksbücherei gefunden werden können, denn der Buchhandel lebt nach anderen Gesetzen als die Volksbücherei.

Genau so wie im Wirtschaftlichen, heißt es auch hier die Stufen der Entwicklung im Volksbüchereiwesen unterscheiden. Die Beziehung Buchhandel–Volksbücherei ist um so weniger

schwierig, je leistungsfähiger die beiden Partner in den einzelnen Fällen sind. Je weiter nach unten aber die Entwicklungsstufen in beiden Fällen liegen, um so mehr bedarf es der Regelung und Pflege, um keine falschen Beziehungen und Einwirkungen entstehen zu lassen.

Es ist also für den Volksbibliothekar die Regelung zwischen Buchhandel und Volksbücherei nicht nur wirtschaftlicher, sondern ebenso sehr geistiger Art. Es wird dem Buchhandel vielleicht schwerer fallen als dem Volksbibliothekar, diese beiden Dinge in der richtigen Verknüpfung zu sehen. Erleichtert wird ihm die Erkenntnis, wenn er sich die ganz besondere Aufgabe der Volksbücherei, wie sie im vorhergehenden unter Abwehr negativer Vorstellungen gekennzeichnet ist, einmal recht gründlich klarmacht. Jedenfalls glauben wir Volksbibliothekare, daß die Regelung der Beziehungen ohne diese Verknüpfung keine endgültige sein kann, ja, daß erst in der Verbindung der beiden miteinander, also durch eine Gesamtordnung aller Beziehungen, eine Büchereibewegung entsteht, die dem Buchhandel dann nicht nur Verdienst geben, sondern auch seine Kulturaufgabe fördern kann. Es sei beispielsweise nur darauf hingewiesen, welche Bedeutung ein hochstehendes öffentliches Büchereiwesen für die Verlagsproduktion hat.

Von hier aus muß der Buchhandel nicht nur das Skontoabkommen, sondern überhaupt die Neuordnung des deutschen Volksbüchereiwesens verstehen. Soll das Gesamtgebilde Volksbüchereiwesen einheitlich ausgerichtet und vorangetrieben werden, so bedarf es gewisser Ordnungen und Sicherungen, gleichsam eines Konstruktionsplanes. Dieser Plan ist in den bisherigen Erlassen des Reichserziehungsministeriums vorgezeichnet und wird in dem zu erwartenden Reichserlaß für das öffentliche Büchereiwesen noch klarere Gestalt gewinnen. Er sieht die Gliederung des deutschen Volksbüchereiwesens nach Dorf, Kleinstadt, Mittelstadt, Großstadt vor und schafft als Typen die Dorfbücherei, die Kleinstadtbücherei, die Stützpunktbücherei, die Zentralbücherei und den großstädtischen vielgliedrigen Büchereiaufbau. Innerhalb dieses gegliederten Büchereiorganismus bedarf es nun der festen Mittelpunkte zum Führen und Entwickeln. Dafür sind die Landesstellen für die Volksbüchereien vorhanden (in den preussischen Provinzen bis jetzt Staatliche Büchereiberatungsstellen genannt). Über den Landesstellen steht die Reichsstelle für volkstümliches Büchereiwesen, die als Sacharbeits- und Aufsichtsstelle unmittelbar dem Ministerium unterstellt ist, während die Landes- (Beratungs-) Stellen den Ländern und Regierungen zugeordnet sind, im übrigen aber in verwaltungsmäßiger und fachlicher Hinsicht dem Reichserziehungsministerium und der Reichsstelle für volkstümliches Büchereiwesen unterstehen.

Die Aufgaben der staatlichen Beratungsstellen werden am leichtesten verkannt. Mancher Buchhändler hat schon geäußert, er könne die Bücherei ebenso gut beraten. Lassen wir diesen geistigen Anspruch dahingestellt. Die Einrichtung der Beratungsstellen hat nicht allein ihren Grund in der geistigen Hilfe und Führung, sondern auch einen ganz nüchternen bibliothekstechnischen, dessen Bedeutung meist unterschätzt wird. Es wird kein öffentliches Büchereiwesen in Deutschland geben, ohne daß es eine bestimmte Form in Verwaltung und Katalogwesen hat. Diese kann nicht von jeder kleinen einzelnen Bücherei gefunden werden, sondern hier setzt die praktische Aufgabe der Beratungsstellen ein. Es gibt bestimmte Verfahren der Buchbearbeitung, die die einzelne Bücherei nicht leisten kann. Der nebenamtliche Büchereileiter hat nicht die Zeit und vielfach auch nicht die rechte Lust, sich mit all den bibliothekstechnischen Dingen zu plagen. Diese Arbeiten werden darum zusammengefaßt in den Beratungsstellen. Der Grundsatz heißt: Alle büchereitechnische Arbeit am Buch zentral, alle pädagogische Arbeit mit dem Buch örtlich. Diesen Grundsatz muß der Buchhandel kennen, um zu verstehen, weshalb das Volksbüchereiwesen nach gewissen zentralen Zusammenfassungen des Bucheinkaufs strebt. In dieser praktischen Hilfeleistung und der allmählichen Herausarbeitung einheitlicher Formen ist allein die Gewähr dafür gegeben, daß das deutsche Volksbüchereiwesen sich in eine bestimmte Richtung hinein und damit überhaupt entwickelt. Es ist vollkommen abwegig, zu meinen, daß in der Neuordnung des deutschen Volksbüchereiwesens eine mechanische Zentralisation getrieben werden sollte. Entscheidend sind vielmehr die genannten Gesichtspunkte, die nicht aus theoretischer Überlegung hervorgegangen sind, sondern in ihrer praktischen Wirkung an verschiedenen Stellen längst unter Beweis gestellt wurden. Die anderen Aufgaben der Beratungsstellen interessieren in diesem Zusammenhang den Buchhandel gewiß weniger. Um das Bild abzurunden, seien sie wenigstens aufgezählt. Die Beratungsstelle ist die Ausbildungsstätte für nebenamtliche Büchereileiter. Sie erfaßt statistisch die Arbeitsergebnisse, wirkt auf Verwaltungen ein, das Volksbüchereiwesen zu fördern usw. Welche Bedeutung diese staatlichen Beratungsstellen schon gehabt haben, sieht man bei einem Überblick über den Stand des Volksbüchereiwesens in ganz Deutschland. Die Aufwendungen für das Volksbüchereiwesen sind dort am geringsten, wo bislang keine Landes- oder Beratungsstellen gewesen sind. Ja, man kann geradezu sagen, je länger die Beratungsstellen gearbeitet haben – und je energischer natürlich –, um so höher ist der Aufwand für die Bücherbeschaffungen. In gewissen Teilen des Deutschen Reiches, wo jetzt eben erst Landesstellen eingerichtet werden, ist aber der Auf-

wand bislang so gut wie Null gewesen. Die Zahlenbelege dafür können hier nicht beigebracht werden. Aber etwas können diese Dinge nachgeprüft werden in dem Aufsatz: „Warum staatliche Stellen für das Volksbüchereiwesen?“ in der Zeitschrift „Die Bücherei“, Jahrgang 1936, Heft 1/2, wo sich einige Zahlenzusammenstellungen über die Arbeit der Beratungsstellen im letzten Jahr finden.

Über den Landes- und Beratungsstellen steht die Reichsstelle für volkstümliches Büchereiwesen. Ihre Aufgaben sind selbstverständlich weiter gesteckt. Sie gibt die Fachzeitschrift „Die Bücherei“ heraus und wird im Laufe der Zeit eine Fachschriftenreihe erscheinen lassen, die der Grundlegung des deutschen Volksbüchereiwesens dienen soll. Vor allen Dingen wird sie in Form von Reichslisten Beratungshilfen für Dorf- und Kleinstadttypen schaffen. Die ersten Reichslisten für Dorf- und Kleinstadtbüchereien erscheinen demnächst. Die Reichsliste für Dorfbüchereien enthält reichlich 400 Bücher, die Kleinstadtliste reichlich 1100 Bücher. Ich höre jetzt förmlich, wie jeder Verleger und Buchhändler stöhnt: „Schon wieder eine neue Grundliste“. Zur Beruhigung sei gesagt, daß es sich dabei um eine Rahmenliste handelt, die nicht starr ist, sondern durch Neubearbeitung jedes Jahr dem jeweiligen Stand des Büchermarktes Rechnung trägt. Diese Listen sind ein wesentliches Hilfsmittel für das Volksbüchereiwesen. Zugleich sind sie auch von größter Wichtigkeit für den Buchhandel selbst und für das Verlagswesen.

Denn diese Reichslisten sind gleichzeitig die Lager- und Angebotslisten des Einkaufshauses für Büchereien G. m. b. H., Leipzig C 1, Königstraße 8. Dieses Einkaufshaus wurde ebenfalls als Hilfseinrichtung für das Volksbüchereiwesen gegründet, unter Beteiligung der Behörden, des Buchhandels und des Volksbüchereiwesens. Es soll den Volksbüchereien ermöglichen, ohne wesentlichen Preisaufschlag den dauerhaften Büchereieinband zu beziehen. Da das Einkaufshaus aber über den Buchhandel liefert, bleibt dieser eingeschaltet, wenn auch mit einem etwas geringeren Gewinn. Indem nun Reichsstelle und Einkaufshaus zusammenarbeiten, werden mit solchen Rahmenlisten sowohl geistige wie praktische Hilfen geboten. Es ist anzunehmen, daß gerade der Verlag sich besonders für das Einkaufshaus, dessen bisherige Entwicklung erfreulich ist, aber jetzt erst richtig beginnt, interessieren dürfte. Jedenfalls ist es, wenn es auch als wirtschaftliche Unternehmung selbständig dasteht, durchaus Teil des Gesamtbüchereiwesens und ein Instrument der Reichsbüchereipolitik. Welche Wirkungsmöglichkeiten wir dadurch für das deutsche Volksbüchereiwesen haben, wird probeweise durch den Aufsatz von Dr. Tschich beleuchtet: „Was die deutsche Volksbücherei im letzten Jahr gefördert hat“

(„Die Bücherei“, Jahrgang 1936, Heft 1/2). Hier wird an der Verkaufstatistik des Einkaufshauses der Nachweis geführt, für welches Schriftgut sich die deutsche Volksbücherei unter dieser neuen Ausrichtung am lebhaftesten im letzten Jahr eingesetzt hat.

Es ist mehrfach die Frage vom Buchhandel gestellt worden: „Warum machen wir denn in Deutschland kein Büchereigesetz? Dann wären die Auseinandersetzungen Buchhandel-Volksbücherei viel einfacher, dann würden ja die Mittel zu fließen anfangen, um deren Erschließung ihr Bibliothekare euch jetzt unter dem Abverlangen unserer Opfer so stark bemüht“. Gewiß, es wäre für den Volksbüchereimann ein Büchereigesetz das schönste, was man ihm schenken könnte. Es ist aber wohl kaum daran zu denken, daß es zur Zeit schon mit Einzelbestimmungen über Leistungen usw. durchgebracht werden kann. Es ist auch noch sehr die Frage, ob die Situation im deutschen Büchereiwesen dafür schon ganz reif ist. Denkbar und notwendig wäre ein allgemeines Rahmengesetz. So lange aber ein ausführliches Büchereigesetz nicht da ist, kann man nur die Entwicklung materiell und psychologisch vorbereiten. Das erfordert die Hintansetzung mancher Einzelinteressen, und zwar nicht nur für den Buchhandel, sondern auch für das Volksbüchereiwesen.

Der Buchhändler, der die vorstehenden Ausführungen gelesen hat, wird jetzt manche Punkte des Skontoabkommens gewiß leichter verstehen, wenn sie ihm vielleicht auch nicht gerade angenehmer werden. Insbesondere wird ihm die unterschiedliche Behandlung der Büchereien in Orten unter 10000 Einwohnern begreiflicher werden und die zusammenfassende Tätigkeit der Beratungsstellen, die auch in dem Skontoabkommen vorgesehen ist. Von dieser zusammenfassenden und aufbauenden Tätigkeit der Beratungsstellen kann das Volksbüchereiwesen auf keinen Fall absehen. Darum sind hier Wege des Zusammenwirkens zwischen Buchhandel und Büchereiwesen gewählt worden, die bisher nur in Einzelfällen durchgeführt wurden. Vorgesehen ist die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zwischen den Landes- (Beratungs-) Stellen und den Gauen des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler.

Um einen Anreiz zu Neugründungen zu geben, gilt für die Beschaffung der Grundstücke ein besonderer Nachlaß, wenn der Einkauf über das Einkaufshaus für Büchereien vorgenommen wird. Als Grundstock gelten für Orte bis 500 Einwohner 250, bis 1000 Einwohner 500 und bis 5000 Einwohner 1000 Bände. Die Beschaffung eines Grundstocks ist auf den Zeitraum von drei Jahren beschränkt.

Ich habe mich bemüht, die allgemeineren Gedanken der verantwortlichen Männer des Volksbüchereiwesens, die sie für den

jetzigen Lösungsvorschlag ins Feld geführt haben, auseinanderzusetzen. Ich bin der Anregung der Schriftleitung des Börsenblattes, über die Frage Volksbücherei-Buchhandel zu schreiben, nach einigem Zögern doch gern nachgekommen, weil ich hoffe, damit einen Beitrag zur Befriedung liefern zu können. Dabei habe ich alles Kritische, das sich vom Standpunkt der Volksbücherei vorbringen läßt und auch vorgebracht ist, beiseite gelassen. Jedenfalls sind sich wohl alle Einsichtigen darüber klar, daß ein Zusammenspiel beider Partner richtig und wichtig ist. Dieses Zusammenspiel kann aber nicht allein oder vorwiegend von der rein geschäftlichen Seite betrachtet werden. Es würde mich freuen, wenn ich für die besondere Lage und den besonderen Willen des Volksbüchereiwesens in Kreisen des Buchhandels weiteres Verständnis geweckt haben sollte.

Die Tatsache dürfte immerhin klar geworden sein, daß das Büchereiwesen nicht gegen den Buchhandel arbeitet. Wenn es sich zu bestimmten Forderungen und Maßnahmen genötigt gesehen hat, so liegt der Zwang dafür in der Lage des Buchhandels sowohl wie in der des Büchereiwesens.

Wenn nun die Neuregelung in Kraft tritt, dann muß eines auch dem Buchhandel klar sein. Sie würde nicht haltbar sein, wenn nicht andere büchereimäßige Einrichtungen davon ebenfalls erfaßt würden. Wenn sie nur einseitig für das öffentliche Volksbüchereiwesen gelten sollte, dürfte sie auf die Dauer undurchführbar sein. Hoffen wir daher, daß sie sich nach allen Seiten mit gleichem Recht durchsetzt, hoffen wir weiter, daß sie die Verbindung zwischen Volksbüchereiwesen und Buchhandel verstärkt und vertieft.

Zum Buche führen heißt einstweilen: zum Buch verführen!

Von Richard Euringer

Falsch, erwiesenermaßen falsch ist eine Werbung für das Buch, die versucht, es aufzudrängen. Schon das abstrakte Reden vom Buch, seinem Nutzen für den Leser, der Pflicht zu lesen usw. wirkt verdächtig. Den meisten Menschen wird unbehaglich, wenn die Beziehung von Buch zu Leser in einer Form behandelt wird, die dem Buch alle Vorzüge nachrühmt, dem Leser dagegen den Vorwurf macht, er sei lässig, er schätze „das Buch“ nicht mit der Liebe, wie sie solch ein Schatz verdient, er gleiche einem Junggesellen, der nicht wisse, wie schön „die Ehe“ und wie tugendsam „das Weib“ sei, und zwar das abstrakte Weib. Mit solchem Gerede wirbt man nicht Leser, wie man Männer nicht verliebt macht; Mephisto hielt Faust sein Gretchen vor, nicht irgendein abstraktes Gretchen, sondern ein höchst einmaliges – und begehrenswertes Gretchen. Das bestrickte ihm die Sinne. Das Buch im Schaufenster verlockt, der bunte Umschlag reizt zum Kauf – oder auch der strenge Umschlag –, die Besprechung bestimmter Bücher in der Presse lockt zum Lesen. Die Anpreisung des „Buchs an sich“ stärkt die Ablehnungsgelüste. Man glaube uns, die wir jahrelang helläugig unsere Erfahrungen machen: Das Schöngerede über „das Buch“, namentlich an Men-

schen hin, die „nicht Zeit haben zu lesen“, wirkt nicht werbend, sondern lähmend!

Theoretisch hat niemand Zeit, in diesen Zeiten Bücher zu lesen, praktisch liest jeder täglich, stündlich, Bände von Druckschrift, freilich nur das, was ihm in die Hände fällt, unauffällig, unvermerkt. Dauernd lesen Tausende, was sie „brennend interessiert“, oder aber was der Zufall – auch der wohlgezielte Zufall – ihnen in die Hände spielte. Die Mahnung aber, lesen zu sollen, womöglich erzieherisch vorgetragen, weckt nur Unluste und Abwehr.

Der erste Grundsatz, wo wir werben, hat also zu lauten: Dräng dem Leser nicht „das Lesen“, dräng ihm nicht die „Liebe zum Buch“ auf, sondern verführ' ihn, handgreiflich, ein bestimmtes Buch zu wünschen! (Und zwar verführ' ihn, aus deinem Wissen um sein Lesebedürfnis heraus, zu dem ihm gemäßen Buch!)

Wir werden – auch für die „Woche des Buches“ – aus dieser Weisheit wie keiner zweiten unsere Nutzenwendung ziehen! Kundgebungen „für das Buch“, für „das Lesen“ verfangen nur, wenn von ganz bestimmten Büchern nicht allein die

Rede ist, sondern wenn diese Bücher da sind, so greifbar und überzeugend da sind, daß ihr Dasein lockt, zum Lesen. Da steckt der Trick der Leihbuchhändler. Da sind sie den Volksbüchereien um eine Nasenlänge voraus. Sie machen keinerlei Theorie, sie sprechen nicht vom Sinn des Lesens: sie sprechen sinnlich zu den Sinnen. Der Erfolg ist unabweigbar.

Vielleicht erscheint das Beispiel brutal, vielleicht erscheint es primitiv. Das Beispiel aber auch des Films lehrt, wie erfolgreich dieser Trick ist. Die Liebeszene als Plakat zieht unfehlbar die Massen ins Kino; die abstrakten Abhandlungen über Filmwesen und Filmkunst in den Blättern liest nur der Fachmann.

Man stelle folgenden Versuch an: Man unterhalte sich mit Leuten über Buchwesen und Lesen und wird sofort den Seufzer hören: „Ich komme längst nicht mehr zum Lesen.“ Dann führe man dieselben Menschen zufällig vor seinen Bücherstall und staune, wie sie sofort bereit sind, zwei, drei Bücher mitzunehmen, die sie „sofort lesen wollen“, schlimmstenfalls in ein paar Tagen! – Die Angst, zum Lesen nicht Zeit zu finden, widerlegt die Praxis schlagend, freilich nur am greifbaren Beispiel. Wir haben in der Volksbücherei mit einer Art Freihandbücherei uns diese Erfahrung auch anders bestätigt. Wir erschließen systematisch Bestände, die sonst nicht gefordert werden, durch Sonderprospekte und Kleinkataloge, die es um Gotteswillen vermeiden, systematisch und pädagogisch zu erscheinen, dafür mit Bildnissen von Dichtern und Zeichnungen aus Büchern geschmückt sind. Der Titel lautet dann z. B.: „Ein Kampf um Rom und andere Romane“; anknüpfend an das Bekannte. „Tausend und ein Abenteuer“ oder: „Sperrfeuer um Deutschland“. Letzter z. B. für Kriegsromane.

Einen ausschlaggebenden Anreiz, Bücher zu lesen, bewirkt die Kritik; nicht die Kritik der „kritischen Blätter“, der Literaturbeilagen, so fast, wofern sie nur der Fachmann liest, vielmehr das Geschreibe um Bücher, wieder um ganz bestimmte Bücher, ganz bestimmter Schriftsteller, das den Massen zu Gesicht kommt. Ich spreche hier ausdrücklich von den Massen, die jede Großkundgebung meint, also jede Massenwerbung. Es gibt Verleger, die es verstehen, so viel von einzelnen Büchern zu reden, d. h. sie so viel beschreiben zu lassen, daß Zehntausende neugierig werden. Dann verlangen sie das Buch. Entdecken sie, daß es gar nicht das Buch ist, das sie sich erwartet haben, so bleibt selbst die Enttäuschung kleinlaut, als verstünde man das Buch nicht, das so viele Tausend „loben“. Dabei ist nicht das Lob entscheidend; das Geschreibe ist entscheidend. Würde das Bild eines Schriftstellers, eines Dichters, ja eines Gelehrten so unaufhörlich publiziert

wie das irgendeines Filmstars, so würden seine Bücher gefordert, ohne daß auch nur ein einziges Mal vom „Buch“ und vom „Lesen“ die Rede zu sein braucht.

Vielleicht erscheint auch dies Beispiel brutal; denn wir sind schamhaft in diesen Bereichen, und gottlob sind wir so schamhaft! (Wir haben auch sonst unsere Bedenken. Es gibt Bücher, Dichtungen, Werke, und oft die entscheidend wichtigen, die sich nicht eignen für Massenverbreitung. Sie sind für bestimmte Schichten da, begrenzte Schichten des Volkes, und wirken durch diese mittelbar weiter in die Tiefe, in die Breite.) Aber man muß sich eines sagen: Theoretische Massenwerbung verfängt nicht. Und sie ist nicht minder brutal. Man muß wissen, was man will. Sollen Massen Bücher lesen, so muß man massig und massiv sie auf einzelne Typen, Gestalten, Schriftsteller und Bücher stoßen, aber nicht auf einen Imperativ ohne das konkrete Beispiel. Will man Massenwirkungen, so greife man eine Gestalt heraus, immer wieder nur eine Gestalt, ob auch mannhaftlich als Typus, greife ein einzelnes Buch heraus, und setze sie durch, nicht durch Zwang und Kaufdiktate (die berüchtigten SammelListen!), nein, durch dauernde Beschwörung, unermüdete Verkörperung, unermüdete Zitierung! Will man Massenwirkung nicht, sondern bleibt davon überzeugt, daß eine Wirkung solange vorhält, zehnmal so lange, als sie gebraucht hat, zur Wirkung zu kommen, so unterlasse man Aktionen, wo sie nur Demonstrationen bleiben! Wir haben die Erfahrung gemacht, daß Bücher um so rascher verschwinden, je riesenhafter ihr Massenerfolg ist, und daß Bücher, die jahrelang brauchen, allmählich ihre Gemeinde zu finden, nicht vergehen, sondern bleiben und ihre tiefe Wirkung tun. Auch ist Popularität etwas anderes als Wirkung. Wir warnen, die Dichter der Nation etwa künstlich zu verpöbeln*), schon weil Volk nicht Pöbel ist. Die Wirkung der Werke aber zu sichern, ist, bleibt, wird endlich Pflicht der Nation. Und das Werk der Schöpferischen, seine Austragung zu sichern, ist, bleibt, wird Pflicht der Nation. Nur rede sie dann nicht vom „Lesen“ und vom „Buch“ und von der „Pflicht“, sondern schaffe Leserschaften.

Und wir sind auf diesem Weg. Die Vortragsämter der Partei haben Beispielhaftes geleistet, Mann und Werk ins Volk zu tragen, die Schrifttumstellen von Staat und Partei leisten täglich Beispielhaftes. Die Gestalten werden sichtbar, und das Werk bekommt Gesicht. Das Privatere versinkt; was dich angeht, spricht dich an, und wir könnten uns nur wünschen, daß der Rundfunk mehr als bisher,

*) deutsch aus „popularisieren“.

hundertzehnmal mehr als bisher, seine starken Möglichkeiten in den Dienst der Werbung stellte. Damit kämen wir sehr rasch über viele Theorie, über alle Abstraktion zu dem greifbar Körperlichen, das verführt und das bezwingt. Wir müssen aus der Schulmeisterei der Theorie der Dinge heraus in die sinnlichere Praxis! Die Angst der Massen vor der „Bildung“, ihre Scheu vor Bibliotheken, ihr Mißtrauen der „Kultur“ und deren „Schätzen“ gegenüber, hat die Zustände verkünstelt. So könnten wir nichts Falscheres tun, als nun wieder von der Kultur her, von der Bil-

dung und von der Pflicht her sie zu den Schätzen des Volkes führen. Wie der Funk und wie der Film, ja so wie die Leihbuchhandlung, müssen wir dem Volke kommen, freilich wie der völkische Film, wie der völkisch gewordene Funk und die frischeste Volksbücherei.

Zum Buche führen heißt einstweilen: anständig zum Buch verführen! Heißt freilich auch vor lauter Tempo dem Menschen nicht den Atem rauben, den der Mensch braucht, ob als Leser, ob als Schöpfer, sich in Werke zu vertiefen.

Der Nachwuchs im deutschen Buchhandel

Ein Erfahrungsbericht der Reichsschule des Deutschen Buchhandels

Von Dr. Walter Hoyer

Oft wird die Frage an mich und meine Mitarbeiter gestellt: Sind Sie mit unserer Jugend zufrieden? Wie ist sie beschaffen? Was lernt sie in der Reichsschule? Wenn hier eine Antwort gegeben wird, so nicht, um eine Zensur zu erteilen und Lob oder Tadel auszusprechen, sondern um dem Buchhandel nach den Erfahrungen eines Jahres ein Gesamtbild seines jüngsten Nachwuchses zu entwerfen und um uns zugleich mit den Lehrherren zu verständigen, die uns ihre Lehrlinge zuschicken. Denn unsere Aufgabe heißt, den Jungbuchhandel so ausbilden helfen, daß er den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Anforderungen, die an ihn gestellt sind, im höchsten Maße zu genügen vermag.

Wie die Reichsschule arbeitet, läßt sich durch eine Beschreibung nur notdürftig darstellen. Das eigentliche Lehren und Lernen zielt weit über ein bloßes Wissen hinaus, und der Stoff gilt nur als Mittel zum Zweck. In der Hauptsache soll der junge Buchhändler durch die gesteigerten Bemühungen eines Monats seinen Beruf in vollem Ausmaße kennenlernen und ihn in seiner ganzen Bedeutung erleben. Er soll die Idee und das Ideal des deutschen Buchhandels ergreifen, damit er zugleich die richtige Berufsgesinnung gewinne und den persönlichen Willen zur verantwortlichen Handlung fasse. Vielerlei Veranstaltungen sind nötig, um dieses Ziel zu erreichen, und gerade das Entscheidende läßt sich nicht einfach mitteilen, sondern muß erfahren werden. Ich hoffe gleichwohl, daß etwas

davon zum Ausdruck kommt, wenn ich jetzt zusammenfasse, wie sich uns die Berufsjugend in der Reichsschule darstellt, nachdem bisher über 500 Besucher durch sie gegangen sind.

Bei der nahen persönlichen Begegnung in einem Kameradschaftsleben lernt man auch in kurzer Zeit die Menschen oft besser kennen als selbst bei längerer beruflicher Zusammenarbeit. In welchem Betriebe aber wird man einander offen aus seinem Leben erzählen oder davon, wie man überhaupt zum Buchhandel kam? Wir haben viele sonderbare und außergewöhnliche Schicksale berichten hören, die uns davon überzeugen, daß unsere Jugend ihren Lebensberuf mit Wahrsamkeit und echtem Triebe sucht. Gewiß kommen auch Verunglückte, wie boshaft gesagt wird, zum Buchhandel, solche, die in einem anderen Berufe nicht fertig wurden. Aber wir lernten nur wenige kennen, denen der Buchhandel ein bloßer Zufluchtsort bedeutet. Die meisten gingen nur auf Umwegen zu ihm, und von manchen haben wir gerade deshalb die Überzeugung, daß sie noch Besonderes leisten werden. Im übrigen ist diese ganze Gruppe an Zahl nicht groß. Die meisten jungen Menschen führt unzweifelhaft die Liebe zum Buch in den Beruf, der Wunsch also nach einer Arbeit, bei welcher sie doch ihrer Neigung nachgehen können. Kaum einer bereut es, und alle gestehen ein, daß sie den unvermeidlichen Berufsalltag gern auf sich nehmen, wo ihnen nur diese Neigung nicht zerstört wird.

Ein Drittel der Lehrlinge etwa kam durch äußere Umstände oder durch Zufall in den Buchhandel. Die meisten davon in einem so frühen Alter, daß sie einer eigenen Entscheidung gar nicht fähig waren. Sie haben dann schlecht und recht gelernt. In der Reichsschule waren sie anfangs immer etwas benommen, wenn sie merkten, was außer der Praxis, die sie in der Lehrstelle lernten, eigentlich noch alles zum Beruf gehört und welche Verantwortung ihm auferlegt ist. Ein Teil von ihnen, daraus darf kein Hehl gemacht werden, ist fehl im Buchhandel. Doch sind es aufs Ganze gerechnet nicht viele. Dafür dürfen wir sagen, daß gerade unter diesen meistens etwas unbeholfenen Jungen (Mädchen befinden sich weniger in dieser Gruppe) oft die prächtigsten und dankbarsten sind. Bei der Arbeit wagen sie selten etwas zu sagen, denn sie bringen ja nicht viel mit. Aber es ist ihnen anzusehen, daß sie innerlich beteiligt sind, daß sie die Dinge ernst nehmen und fleißig Material sammeln. Sie können nicht recht ausdrücken, was während der vier Wochen in ihnen vorgeht. Bei einer Unterhaltung, auf einer Wanderung, oder wenn man auseinander geht, bricht dann auf einmal etwas durch wie „Jetzt weiß ich, was ich zu tun habe“, oder sie sagen es in ein paar Zeilen, nachdem sie in ihre Heimat zurückgekehrt sind.

Was die jungen Buchhändler an eigentlicher, praktischer Berufsausbildung in die Reichsschule mitbringen, ist natürlich ungleich. Es gibt gute und noch mangelhafte Lehrstellen, es gibt begabte und weniger begabte Lehrlinge. Darüber bildet man sich in einigen Wochen ein sicheres Urteil. Ausbessern kann aber die Reichsschule diese Mängel nicht. Darauf soll sich niemand verlassen. Der Lehrling wird in Leipzig nur einsehen, was ihm auch an praktischer Ausbildung fehlt und was er noch zu lernen hat. Viele haben von dieser Einsicht auch schon den rechten Gebrauch gemacht. Allen aber gibt die Reichsschule etwas, was die Lehrstelle niemals geben kann und was sich nur am Plage Leipzig theoretisch wie praktisch so vorzüglich veranschaulichen läßt: eine Übersicht über den inneren und äußeren Aufbau des gesamten Buchhandels und einen Einblick in das Zusammenwirken der verschiedenen Sparten und Betriebsformen. Und wenn einem selbst nur der Bestellzettel oder die Faktur etwas Lebendiges geworden ist, so buchen wir das als einen Gewinn an Berufsfreude.

Eine besondere Sorgfalt widmet die Reichsschule dem Verhältnis des jungen Buchhändlers zum Buche und zum Schrifttum überhaupt. Wenn auch viele unserer Mädchen und Jungen aus Liebe zum Buch in den Beruf gegangen sind, so ist ihre Neigung selbst am Ende der Lehrzeit eine vorzüglich persönliche, wenn

nicht gar private. Daß zum Lesen eine gewisse Zucht gehört, daß Viellesen ebenso schlimm sein kann wie Nichtlesen, daß nur das zum Besitz wird, was man mit klarem Kopf und gesunden Sinnen aufnimmt, daß nur das geistig Verarbeitete in der Berufsarbeit verwendbar bleibt, ist ihnen etwas Neues. So lernen sie, Sorgfalt auf die Wahl ihrer Bücher zu verwenden und einen Plan zu fassen, nach dem sie für sich selbst wie für ihre Kundschaft lesen. So lernen sie, sich durch die Fülle des Schrifttums zu finden, Übersicht und Sicherheit in den einzelnen Gebieten zu gewinnen und besonders in jenen, die eine breite und tiefe Einwirkung auf unser Volk haben. Wir setzen uns mit den Schülern zusammen und sprechen uns über Bücher aus, die wir gelesen haben, und suchen die Empfindung und das Urteil zu üben über das, was gut oder schlecht, wahr oder verlogen, wertvoll oder gering ist. Solche Übungen führen fast immer bis zu den weltanschaulichen Grundlagen. Wir machen hier die Erfahrung, daß, wenn der junge Mensch nicht aus einer völlig liberalen Gewöhnung kommt, der Instinkt meistens sicher und entwicklungsfähig ist, ja daß sogar mancher aus einer Verirrung zurückfindet. Ein schöner Beweis dafür sind die Kameradschaftsabende, an denen die Kurse selbst mit zunehmender Sicherheit Vorlesungen aus unserer Dichtung veranstalten.

Die weltanschauliche und politische Kenntnis unseres Nachwuchses ist noch unzureichend. Das Interesse an den Fragen selbst ist zwar groß, aber es hat meistens noch keinen richtigen Weg gefunden. Durch die für die zwei Vorbereitungsmonate gestellten Aufgaben der Reichsschule sind die Teilnehmer genötigt, sich mit Werken des Nationalsozialismus, der Rassenkunde, der Bevölkerungspolitik, der Nachkriegsgeschichte usw. zu befassen. Viele beschäftigten sich dabei überhaupt zum ersten Male pflichtmäßig mit den Problemen unseres nationalen Lebens. Und es ist wieder erfreulich zu beobachten, wie unser Nachwuchs diesen Fragen mit großem Ernst zu Leibe rückt, wie er mit ihnen ringt, wie er viele übernommene Vorurteile fallen läßt und wie schließlich manch einer unaufgefordert die Nachricht schickt, er habe den Weg zum Nationalsozialismus gefunden.

Wir müssen freilich immer auch sagen, daß die nationalsozialistische Weltanschauung nicht theoretisch gelernt werden kann, sondern geübt sein will, und daß ein guter Buchhändler auch unser Volk in Wirklichkeit kennenlernen und mit ihm Verbindung halten muß, und das heißt, daß er hinter dem Ladentisch hervorkommen und aus seinem Büro herausgehen muß. Denn nur ein kleiner Teil der Lehrlinge, ein Fünftel etwa, gehört jetzt der Partei, der H.J., der S.A. usw. an, wo die beste Ge-

legenheit zu solchem Kennenlernen gegeben ist. Der Einwand, daß der junge Buchhändler wegen seiner ungünstigen Arbeitszeit in den Organisationen nicht mittun könne, muß fallen. Der Lehrherr sollte ihn im Gegenteil anhalten, in die Verbände zu gehen, selbst wenn er, der Lehrherr, dabei ein Opfer bringen muß. Es trägt ihm gute Zinsen schon mit der Lebendigkeit, die der Lehrling dort gewinnt. Wir müssen aber die Organisationen zugleich als eine Vorschule für die Erfahrungen ansehen, die dann im Arbeitsdienst und im Heeresdienst noch bereichert werden sollen. Denn nirgendwo findet der Buchhändler eine bessere Gelegenheit wieder, die Volksschichten so gründlich kennen und verstehen zu lernen, die für das Buch erst zu gewinnen sind.

Wenn wir so im Geiste die Rekruten unseres Berufes an uns vorüberziehen lassen, so bekennen wir gern: der deutsche Buchhandel darf seines Nachwuchses froh sein. Er bringt genügend geistige Fähigkeiten mit, er ist aufgeschlossen, er ist von Idealismus beseelt. Und er ist ungeheuer dankbar dafür, daß er einmal aus der unvermeidlichen Enge der Lehrstelle herausgenommen, in eine Berufskameradschaft gestellt und an die großen Fragen seines Berufes wie unseres Volkes geführt wird. Anfangs fehlt ihm natürlich die innere Sicherheit. Er hat vielerlei Einsprüche anzumelden, was sein jugendliches Recht sein soll. Aber er läßt sich auch formen und führen, denn er ist im Kern gut. Und wenn wir auch entfernt sind, die Möglichkeiten und Wirkungen der Reichsschule zu überschätzen, so wollen

wir uns doch nicht scheuen, die Erfolge festzustellen, die bereits sichtbar sind.

Die meisten jungen Berufskameraden, das wird uns bestätigt, kehren verwandelt und belebt aus der Reichsschule in die Praxis zurück. Das Erste und Wichtigste ist damit gewonnen. Sie tragen nun einen Begriff von den Aufgaben ihres Berufes in sich. Sie haben erlebt, daß echtes Schrifttum kein Zierat, sondern für unser Volk lebensnotwendig ist, weil es stärker und edler macht. Und sie haben die nationalsozialistische Weltanschauung als die Grundlage erfahren, auf welcher allein eine fruchtbare deutsche Schrifttumspflege ruht. Nun gilt es zu verhindern, daß diese Jugend im Betriebe abstumpft. Sie braucht Spielraum, damit sie die eigenen Kräfte erproben und ihrer Herr werden kann. Möchten das alle Betriebsführer zu ihrem eigenen Vorteil erkennen, und möchten sie ferner ihre Lehrlinge und Angestellten jede Gelegenheit zur eigenen Weiterbildung nützen lassen. In mancher Hinsicht kann die Reichsschule nicht mehr als Anregungen und Ausblicke geben. Ihre Wirkung müßte verpuffen, wenn der Jungbuchhandel nicht selbst weiterführte und ausbaute, was die Reichsschule bei ihren Besuchen im Grundriß angelegt hat, und wenn er nicht dabei die Fragen der Praxis an die Schule zurückgäbe. Wirken aber alle in nationalsozialistischem Geiste zusammen, Lehrherren, Angestelltenschaft und Reichsschule, und wenden jede Sorgfalt an die Erziehung der kommenden Generation, dann wird der deutsche Buchhandel einmal voll Vertrauen auf sie bauen können.

Nationalsozialistische Bibliographie

Von Reichsamtsleiter R. Hederich

In der Kantate-Ausgabe 1935 des „Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel“ habe ich im Rahmen eines Beitrages über „Fragen zum Nationalsozialistischen Schrifttum“ bereits die Bedeutung der Nationalsozialistischen Bibliographie erwähnt und ihre Anlage in großen Zügen geschildert.

Damals habe ich darauf hingewiesen, daß die so sehr wünschenswerte Veröffentlichung des bereits vorliegenden Materials infolge der verschiedensten Schwierigkeiten noch nicht durchgeführt werden konnte. Inzwischen ist ein großer Teil

dieser Schwierigkeiten überwunden worden, und die Bibliographie erscheint nun in monatlichen Lieferungen seit dem Januar 1936 im Parteiverlag.

Der Gedanke, der der NS.-Bibliographie zugrunde liegt, die Art ihrer Durchführung und ihre allgemeine politische Bedeutung heben sie weit aus den Reihen sonstiger Schrifttumsverzeichnisse heraus und beanspruchen für sie mit Recht die Anteilnahme aller am deutschen Schrifttum Tätigen. Ganz besonders groß aber ist ihre Bedeutung für alle diejenigen, die

tätig mitwirken an der Durchsetzung des nationalsozialistischen Gedankengutes in den verschiedensten Lebensgebieten der Nation und Teilgebieten der Wissenschaft. Das scheint im ersten Augenblick vielleicht etwas übertrieben zu sein, da ja doch sonsthin Schrifttumsverzeichnisse eine Sache zu sein pflegen, die nur einen geringen, meistens fachlich bedingten Kreis von Teilnehmern umfaßt. Aber bei näherem Zusehen wird man feststellen müssen, daß der Anspruch auf die erwähnte besondere Bedeutung bestehen bleibt, und das rechtfertigt es, über diesen Anspruch und die ihm zugrunde liegenden Verhältnisse in größerem Ausmaße vor der Fachwelt und den an den Fragen des Schrifttums Beteiligten zu reden.

Zunächst ist eines vorwegzunehmen. Ihre politische Bedeutung leitet die N.S.-Bibliographie von der Stellung des Nationalsozialismus als der umfassenden Erneuerungsbeziehung des deutschen Volkes her. Je mehr der Verlauf der Erhebung des Jahres 1933 die Tatsache unter Beweis gestellt hat, daß Deutschland nicht den formalen Wandel staatlicher Machtbesitzverhältnisse erlebt, sondern von Grund auf mit neuen Lebensinhalten erfüllt wurde, die sein Gesicht völlig veränderten und ihm ganz neue Aufgaben auch im Kreise der übrigen Staaten und Völker zuwiesen, um so stärker wurden alle Lebensäußerungen des deutschen Volkes von der Gewalt und Wucht der neuen Zielsetzungen erfaßt und erfuhren eine neue Sinnggebung und geistige Ausrichtung.

Die Auseinandersetzungen um diese Erscheinungen einer neuen Zeit wurden sehr bald ebenso umfassend und auf alle politischen Lebensgebiete ausgedehnt, wie in fortschreitendem Maße der Nationalsozialismus gemäß seines in ihm ruhenden Entfaltungsgesetzes von der Gesamterscheinung alles nationalen Lebens Besitz ergriff.

An anderer Stelle ist schon des öfteren auf die Konjunkturererscheinungen hingewiesen worden, die mit Notwendigkeit sich aus den menschlichen Schwächen heraus auch auf dem Schrifttumsgebiet auswirkten und mitunter die seltsamsten, manchmal sogar nicht ungefährliche Formen annahmen. Solche unangenehme Zeitererscheinungen treten immer im Gefolge einer großen mitreißenden Tat auf, und es kommt nur darauf an, sie rechtzeitig zu erkennen und abzufangen. Sie richten sich dann von selbst. In früheren Zeiten gingen alle Entwicklungen entsprechend dem damaligen zivilisatorischen Stand verhältnismäßig langsam, manchmal sogar schleppend vor sich. Das ist anders geworden. Das Zeitmaß hat sich gründlich geändert, und wer es nicht mithält, scheidet aus. Wir alle stehen noch unter dem frischen Eindruck des Niederbruchs unseres Volkes und erleben doch schon mitwirkend seinen unerhörten, für viele

nie geahnten Neuaufstieg in einer Zeitfolge, die für andere Völker unfasßbar ist und ans Mystische grenzt. Auch für uns selbst ist es, wenn wir auf unseren Führer sehen, das Wunderbarste, mit welcher Raschheit, Zielsicherheit und Umfassung er die Aufgabe meistert und gleichsam über den gewöhnlichen Zeitenablauf hinausgreift und der Entwicklung sein eigenes Zeitmaß aufzwingt. Einheit des Reiches – soziale Besserung der Nation – Beseitigung der Arbeitslosigkeit – Wiederherstellung der Wehrfreiheit – Erringung der Gleichberechtigung und Plan zur Neuordnung Europas sind Meilensteine seines Wirkens.

Der kulturelle Bereich der Neuschöpfung unserer staatlichen und völkischen Verhältnisse ist in den reißenden Strom dieser Entwicklung mit einbezogen. Ein Blick auf das Gebiet des Schrifttums führt das eindringlich vor Augen. Der Pendelschlag wird hier getreulich festgehalten und setzt sich um in zahllose Untersuchungen und Fragestellungen, in wissenschaftliche Gespräche und Auseinandersetzungen und läßt dadurch Bereitschaft und Widerstand, Bejahung und Verneinung sichtbar werden.

Der Liberalismus hatte kein organisches Verhältnis zum Schrifttum. Das entspricht seinem Mangel an einer lebendigen Gesamtschau völkischen Seins und seinem Bestreben nach Auflösung und Vereinzeln. Der Nationalsozialismus hat hier, wie überall, Wandel geschaffen. Wie jede Lebens- und Seinsfrage eines Volkes ist ihm auch das Schrifttum eine politische Frage. Das Schrifttum ist einmal der sichtbare Ausdruck des geistigen Lebens einer Nation, und zum anderen ist es neben der Rede das Mittel der gegenseitigen Verständigung und Auseinandersetzung und damit aber auch ein Mittel des Angriffs auf das Leben der Nation und ebenso der Abwehr solcher Angriffe.

Geistiges Leben aber und geistige Auseinandersetzung sind als Folgeerscheinungen an den lebendigen Volkskörper gebunden und daher seinen Lebens- und Entwicklungsbedingungen unterworfen. Es war deshalb natürlich, daß der Nationalsozialismus, der ja nichts anderes sein will als die Inkarnation der natürlichsten Lebensforderungen und Lebensgesetze des Volkes, seine Aufmerksamkeit sehr rasch diesen Zusammenhängen zuwandte, um sie für das Gesamtziel der Größe und Freiheit der Nation nutzbringend und sinnvoll einzusetzen.

Zunächst galt es, die literarischen Angriffe, Mißdeutungen und Verfälschungen aller Art abzufangen und unschädlich zu machen und zu verhindern, daß sich Schmarotzer und andere unsaubere Gewinnler (die Konjunkturererscheinungen, von denen oben gesprochen wurde) auf dem Wege über das Schrifttum

in die Gefolgschaft der revolutionären Erhebung einnisteten. Die Tätigkeit der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums galt vorwiegend dieser Aufgabe.

Aber aus der rein abwehrenden Tätigkeit, die mit Hilfe eines besonderen Vermerkes, der den anzuerkennenden Büchern gegeben wurde, durchgeführt wurde, entwickelten sich rasch die Grundsätze einer umfassenden Schrifttumpolitik im Einklang mit den übrigen Stellen des Staates und der Partei. Über den Unbedenklichkeitsvermerk ist schon an anderer Stelle des öfteren geschrieben worden, so daß ein Hinweis genüge. Nur auf einen Vergleich, der in der letzten Zeit häufiger aufgetreten ist, möchte ich eingehen. Man glaubt die Einrichtung der Parteiamtlichen Prüfungskommission in unmittelbarem Vergleich setzen zu können mit der literarischen Zensurstelle der Romkirche. Das mag oberflächlich gesehen möglich sein, ist aber abwegig. Eher sind Vergleiche gegeben mit ähnlichen Einrichtungen anderer autoritär geführter Staaten. Der Index der katholischen Kirche war lange Zeit ein Mittel zur Knebelung der Forschungsfreiheit und Gewissensfreiheit und war von furchtbaren Folgen begleitet, solange der Papst die Möglichkeit besaß, den „weltlichen Arm“ nach Belieben zu verwenden. Insbesondere das Verhältnis der Menschen zu Gott wurde durch den Index, dem Bannfluch, Acht und Folter hilfreich zur Seite standen, zwangsweise geregelt. Heute hat der Index nur platonische Wirkung.

Demgegenüber hat der Unbedenklichkeitsvermerk nur die eine Aufgabe, Mittel zu sein in der Wahrung des Rechtes der Partei, selbst darüber zu bestimmen, was sich mit Recht oder Unrecht auf das Wollen des Nationalsozialismus bezieht. Wobei von vornherein das Verhältnis zum Jenseits als persönlichste Frage des einzelnen – gemäß der Anschauung des Nationalsozialismus – ungehemmt zur Auswirkung kommen konnte, es sei denn, daß man versuchte, den Nationalsozialismus in unlautere Verbindung mit Fragen des Jenseits zu bringen oder ihm besondere Absichten auf Aufgaben des Jenseits andichtete bzw. unterschob. Es zeigte sich sehr bald, daß der Unbedenklichkeitsvermerk als Mittel zur Erfassung des NS.-Schrifttums nicht ausreichte, wenn nicht eine gewisse Erstarrung und unerwünschte Gleichförmigkeit im Schrifttum Platz greifen sollte. Daher ergab sich gewissermaßen von selbst die Folgerung, die Arbeiten der Parteiamtlichen Prüfungskommission mit der Aufgabe zu verbinden, eine politisch brauchbare Schrifttumszusammenstellung zu schaffen. Eine solche Schrifttumschau war, wenn sie politisch richtig gegliedert und ausgerichtet wurde, zugleich ein wirkames Mittel, den Kampf um die Durchsetzung der neuen Weltanschauung zu

unterstützen, und gab der nationalsozialistischen Gefolgschaft ein Mittel an die Hand, sich jeweils zuverlässig und rasch über die verschiedensten in Angriff genommenen Gebiete und Fragen zu unterrichten bzw. den gegenwärtigen Stand der Entwicklung zu erkennen. Noch entscheidender aber wirkte sich für die rasche Durchführung des Gedankens einer nationalsozialistischen Schrifttumschau das oben geschilderte politische Entwicklungsgesetz aus, nach dem keine Zeit übrigblieb zu langem Überlegen und Planen, sondern jede Stunde ein Handeln verlangt.

So ist die nunmehr erscheinende NS.-Bibliographie aus dem Kampf der nationalsozialistischen Idee geboren, nicht um eine geruhssamen wissenschaftlichen Zwecken dienende Stuben- und Fadenarbeit zu sein, sondern um als schlagkräftige und scharfe Waffe eben diesem Kampf zu dienen und ihn zu fördern. Dieser Aufgabe entsprechend waren verschiedene Forderungen an sie zu stellen:

1. Sie mußte politisch zuverlässig sein.
2. Sie mußte eine Auswahl aus dem vorliegenden Stoff sein, die das Belanglose oder Unzutreffende und Mangelhafte von vornherein ausschloß.
3. Sie mußte jedes angeführte Buch und jeden angeführten Beitrag mit einer kurzen Besprechung versehen, aus der das Wesentliche hervorgeht, damit der Benutzer sofort sachlich und zuverlässig sich über das Gebrachte unterrichten kann.
4. Sie mußte bestrebt sein, umfassend zu sein und alle wichtigen Fragengebiete berücksichtigen.
5. Sie mußte handlich sein und für den politischen Gebrauch zweckentsprechend (Schulung usw.) ausgestaltet werden.

Nur bei Erfüllung dieser fünf Grundforderungen bestand Gewähr dafür, daß der Zweck erreicht wurde, der ein ausschließlich politischer ist, und daß vor allem der Vorsprung weltanschaulicher und politischer Gegner, die über seit langen Jahren zusammengesammelte allgemeine und Spezialschrifttumszusammenstellungen verfügen, gegenstandslos gemacht wurde. In seiner „Einführung“ zu Heft 1 der NS.-Bibliographie*) legte Reichsleiter Böhler die Arbeitsweise der Bibliographie unter Berücksichtigung der geschilderten Erfordernisse folgendermaßen fest:

1. Aufnahme finden nur Schriften, die über den Tag hinaus Bedeutung haben. Diesen wird zugleich in Form von einem oder mehreren Sätzen eine kurze Besprechung beigegeben.

*) Heft 1/1936 Eher-Verlag.

2. Zersetzendes und verfälschendes Schrifttum wird von der Aufnahme ausgeschlossen, wobei es vorbehalten bleibt, hierzu über zu gegebener Zeit eine Sonderzusammenstellung zu bringen.
3. Es werden nicht nur Schriften gebracht, die den Unbedenklichkeitsvermerk der Partei tragen, sondern auch solche, die zu Fragen des Nationalsozialismus Stellung nehmen, ohne daß sie in vollem Umfange als nationalsozialistisch anzusprechen sind. Letztere bringen entweder wichtige Teilausschnitte nationalsozialistischen Ideengutes im Rahmen größerer Abhandlungen, oder sie sind als willens- und wesensverwandt anzusehen und tragen zum Verständnis nationalsozialistischer Fragen bei.
4. Um die Handlichkeit und Brauchbarkeit der Zusammenstellung zu erhöhen, ist davon Abstand genommen worden, eine zu weitgehende Untergliederung nach Stoffgruppen vorzunehmen. Die Titel werden, wie bei Schrifttumszusammenstellungen üblich, nach dem Alphabet der Verfasser geordnet. Den Jahreszusammenstellungen bleibt es dann vorbehalten, in der Aufgliederung weiterzugreifen. Bei den monatlichen Lieferungen würde eine zu große Unterteilung nur verwirrend wirken.
5. Bücher und Zeitschriften werden getrennt aufgeführt, um eine größere Beweglichkeit zu erreichen. Bei der Bearbeitung der Zeitschriften ist besonders zu beachten, daß hier eine Vollständigkeit der Wiedergabe des wirklich wertvollen Materials, das sehr verstreut in den verschiedensten Zeitschriften vorliegt, nur schrittweise zu erreichen ist, und daß hier vor allem angestrebt werden soll, das Wichtigste zur weiteren Bearbeitung festzuhalten. Eine Beurteilung von Zeitschriftenaufsätzen im Sinne des Unbedenklichkeitsvermerkes wird nicht durchgeführt. Es liegt auf der Hand, daß die Zusammenstellung von Zeitschriftenaufsätzen anderen Gesichtspunkten folgen muß als diejenige von Büchern. In den Zeitschriften ist heute der weitaus größte Teil des nationalsozialistischen Schrifttums verlagert, und zwar in einer Form, die oft keineswegs schon abgeschlossen ist, sondern als Fragestellung, Auseinandersetzung und geistiges Ringen bezeichnet werden muß. Diesen Tatsachen soll die Zeitschriftenchau Rechnung tragen. Indem sie sich bemüht, das Werden, das sich hier aufzeigt, festzuhalten, erfüllt sie – so glaube ich – ihre besondere Aufgabe.
6. Um den Rahmen einer rein sachlichen Zusammenstellung zu sprengen und einen möglichst hohen Grad politischer Lebendigkeit und Gegenwartsbedeutung zu erhalten, sollen außer der Wiedergabe von Schrifttumstiteln in den monat-

lichen Lieferungen politische Betrachtungen, Stellungnahmen und Untersuchungen in Form von größeren und kleineren Beiträgen aufgenommen werden. Die Bibliographie erhält deswegen mit voller Absicht den Untertitel: „Monatshefte der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums“.

Mit dieser Feststellung der Arbeitsweise ist der Aufbau der NS.-Bibliographie festgelegt. Die fortschreitende Arbeit hat neue Gesichtspunkte mit sich gebracht, die berücksichtigt werden – so ist insbesondere das weite Gebiet der Presse mit in die Arbeit einbezogen worden. Damit gliedert sich der Inhalt der einzelnen Hefte in drei Teile: Die Bücherschau – die Zeitschriftenchau – die Zeitungsschau.

Die Bücherschau ist die am wenigsten umfangreiche, was natürlich ist. Dadurch, daß auch Bücher Aufnahme finden, die keinen besonderen Vermerk tragen, ist die Möglichkeit gegeben, den Unbedenklichkeitsvermerk noch mehr als bisher für die reine Parteiliteratur unmittelbar zu verwenden, worunter Schilderungen über den Aufbau der Bewegung, über führende Mitglieder, Abhandlungen über das Parteiprogramm als Teile desselben usw. zu verstehen sind. Die übrige nationalsozialistische Literatur wird in Zukunft durch die Aufnahme in die NS.-Bibliographie mit entsprechenden Kernsätzen ihre Anerkennung finden. Bücher, die nicht in die NSB. aufgenommen werden, können, soweit sie sich mit Fragen der Bewegung befassen, keinesfalls mit dem Willen der Bewegung in Verbindung gebracht werden und dürfen dementsprechend auch nicht unter Bezugnahme auf die Partei vertrieben werden. Damit kommt in die Behandlung des nationalsozialistischen Buchschrifttums eine größere Beweglichkeit, ohne daß die scharfen Maßstäbe der Beurteilung aufgegeben zu werden brauchen. Die nunmehr bestehende freiere Handhabung der Dinge erlaubt jetzt auch, Schriften heranzuziehen, die bisher nicht als zur Verwendung in der Partei geeignet gekennzeichnet werden konnten, da sie aus irgendwelchen Gründen für den besonderen Vermerk nicht in Betracht kamen, andererseits aber doch anregende und mitunter wichtige Überlegungen und Darstellungen vermittelten. Dazu gehören z. B. Bücher wie das ausgezeichnete Buch von Hermann Stegemann, „Weltwende“, oder das bedeutsame Werk von Ph. Lennard, „Deutsche Physik“.

Die Zeitschriftenchau geht von völlig anderen Gesichtspunkten aus. Hier wird von vornherein auf eine Prüfung der einzelnen Beiträge im Sinne des Unbedenklichkeitsvermerkes verzichtet. Es werden alle die zugänglichen Arbeiten aufgenommen, die sich in selbständiger und beachtenswerter Form

mit nationalsozialistischen Fragen beschäftigen. Auch sie werden mit Kernsätzen versehen, die den Benutzer sofort über Zusammenhang und Zielsetzung unterrichten sollen und daneben notwendige Hinweise zu vermitteln haben. Bei dem Umfang unseres Zeitschriftenwesens ist es klar, daß diese Zeitschriftenchau den umfangreichsten Teil der monatlichen Lieferungen der NSB. bestreitet, aber sie macht gerade bei sorgfältiger Überwachung und Durchprüfung der Arbeiten den besonderen Wert der Lieferungen aus. Mehr noch als beim Buch wird hier von seiten der Parteiämterlichen Prüfungskommission eine Verbindung mit dem Zeitschriftenverleger und besonders mit den Schriftleitungen selbst angestrebt, die, soweit die politischen Verhältnisse es zulassen, unter Umständen unmittelbar an der Arbeit der NSB. beteiligt werden können, was nach beiden Seiten hin für die lebendige Wirksamkeit der Arbeit von großer Bedeutung sein kann.

Wieder anders liegen die Dinge bei der Zeitungsschau. Hier liegt das eigentliche Rohmaterial des Schrifttums vor, wie es der Tag bringt und die Stunde verlangt. Die Zeitungsschau wird noch bewußter Selbstbeschränkung üben müssen, d. h. die Auswahl der einzelnen Beiträge einschränken, als dies bei den Zeitschriften der Fall ist, denn einmal ist rein stoffmäßig das Gebiet um ein Vielfaches größer, dann aber kommt es darauf an, wirklich nur das Wesentlichste herauszuholen. Dazu gehört vor allem die Verzeichnung der Reden des Führers und seiner wichtigsten Mitarbeiter sowie Einzelabhandlungen aus besonderem Anlaß. Dann aber läßt das Material der Zeitungen eine ganz andere Behandlung zu, als das sonst beim Schrifttum möglich ist. Man kann der Kritik in der NSB. einen größeren Spielraum geben, man kann Fragengebiete zusammenfassen oder auflockern, bestimmte Gruppen zu einer Überschau vereinigen usw. Hier ganz besonders ist eine enge Mitarbeit von Zeitungsfachleuten erwünscht und verbürgt den angestrebten Erfolg. Die Zeitungsschau ergänzt bei einer solchen Behandlung auf das glücklichste den übrigen Teil der Bibliographie und sorgt noch mehr als andere Maßnahmen dafür, daß das Ganze als lebendig Wirkendes in der Zeit steht, und soll so gefaßt sein, daß sie deutlich die politischen Strömungen der Zeit aufzeigt und zugänglich macht.

Die drei geschilderten Schrifttumsgruppen der monatlichen Schrifttumschau geben zusammengefaßt bei aller Verschiedenheit der im einzelnen zugrunde liegenden Maßstäbe der Beurteilung und Sammlung doch eine Einheit, die durch den für alle drei Gruppen gleichen politischen Gesichtspunkt bestimmt ist, der das Ganze in die Linie der großen Auseinandersetzung um Volk und Reich einsetzt. Mit dieser Aufgabensezung und

mit der besonderen Aufgliederung und Bearbeitung hebt sich die NSB. von jeder anderen Bibliographie so ab, daß man mit Recht auf die Empfehlung des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hinweisen kann, in der gesagt wird, daß die Arbeit für jeden geistig an der Bewegung Schaffenden schlechthin unentbehrlich ist. Das Ziel der NSB. ist weit gesteckt und lohnt den Einsatz aller Kräfte. Es gibt kein Vorbild für eine solche Arbeit wie die hier erstrebte, und daher mag vieles noch ausbaufähig sein, manches sich im Laufe der Zeit noch ändern. Das gilt natürlich besonders von der technischen Ausgestaltung der einzelnen Hefte. Hier ist in weitem Maße die Arbeit der Deutschen Bücherei zum Vorbild genommen worden, die in der Deutschen National-Bibliographie eine Musterleistung hervorgebracht hat, die über Deutschland hinaus richtunggebend wirkt.

Die Titelverzeichnung erfolgt durchgehend in allen drei Gruppen alphabetisch, so daß jeder Verfasser rasch aufgefunden werden kann.

Die einzelnen Beiträge sind durch das Heft hindurch ohne Rücksicht auf die Gruppeneinteilung numeriert. Das gibt den Vorteil, daß sofort an der Nummer zu ersehen ist, welcher Gruppe der Beitrag zugehört, da z. B. Bücher nur von 1-x gehen, Zeitschriften von x-y, Zeitungen von y-z. Außerdem wurde jeder Beitrag mit einer Kennmarke versehen, aus der das Sachgebiet zu ersehen ist, dem der Beitrag zugehört. Der Schlüssel, nach dem die Schlagworteinteilung vorgenommen ist, ist absichtlich grob gehalten, um eine zu große Aufspaltung zu vermeiden, da die Hefte ja besonders in der Hand desjenigen Verwendung finden sollen, der nicht fachmännisch für den Gebrauch von Bibliographien geschult ist. Am Schlusse eines jeden Heftes wird eine Übersicht beigegeben, die die Handlichkeit erhöhen soll, da sie gestattet, einen Beitrag nun auch unter dem Sachgebiet aufzusuchen. Es wird der Erfahrung überlassen bleiben müssen, inwieweit die Sucheinrichtung der Hefte noch ergänzt bzw. verbessert werden kann. Die monatlichen Hefte werden zu einem Jahresband vereinigt, der dann eine ausgearbeitete, auch den strengen Gesichtspunkten entsprechende Sachaufteilung enthält. Im Jahresband werden Fehler und Mängel der Monatslieferungen, die natürlich immer auftreten, ausgeglichen bzw. beseitigt.

Die Abgrenzung der Jahresbände in Gruppen bleibt so, wie ich es bereits in der Kantate-Nummer 1935 ausführte. Zusammengefaßt kann wohl gesagt werden, daß mit der begonnenen Auslieferung der Monatshefte des Jahres 1936 eine Arbeit in Angriff genommen ist, die neben der geschilderten Bedeutung vor allem auch dazu beiträgt, alle bejahenden Kräfte des deutschen Schrifttums an einer großen nationalsozialisti-

sehen Aufgabe zusammenzufassen, und es bleibt zu hoffen, daß daraus eine große Gemeinschaftsarbeit entsteht, die die Beziehungen zwischen der Parteiamtlichen Prüfungskommission und den einzelnen am Schrifttum arbeitenden Kräften erst in die richtige Form bringt. Denn wirklich fruchtbare Arbeit kann auf die Dauer nur aus aufbauender Tätigkeit entstehen, nie aus bloßer Kritik, die immer zur Verdorrung führen muß, so wichtig sie – richtig angelegt – auch für das Wachstum der Kräfte ist.

Es bleibt im Rahmen dieses Aufsatzes übrig, auf einige Einzelfragen einzugehen, die von allgemeiner Bedeutung sind und an deren Klarlegung von seiten der Parteiamtlichen Prüfungskommission große Anteilnahme besteht. Da ist zunächst die Frage von dem Verhältnis der Bibliographie zu einigen besonderen Tätigkeitsgruppen. Nehmen wir zunächst den Verleger. Für den Verleger wird die Bibliographie ein unentbehrliches Hilfsmittel sein, weil sie ihn – soweit es sich um einen Verleger handelt, der seine Tätigkeit im Sinne der Bewegung und des Staates ausüben möchte – in den Stand versetzt, sich rasch und zuverlässig auf seinem besonderen Arbeitsgebiet über alle Neuerscheinungen und auftretenden Überlegungen und Gedanken, soweit sie von Bedeutung sind, zu unterrichten. Sie gibt ihm zugleich, bei einer geschickten Auswertung durch ihn, wesentliche Hinweise auf seine eigene Produktion, auf noch fehlendes Schrifttum, sie zeigt ihm Lücken auf und verbindet ihn nicht zuletzt durch die ständige Bearbeitung der Bibliographie durch die Parteiamtliche Prüfungskommission mit der Arbeit der letzteren. Die Bedeutung für den Verleger ist neben der politischen und ideellen aber auch eine rein sachliche, da ja der ernsthafte Verleger Wert darauf legen wird, seine Produktion, soweit sie in das Gebiet des nationalsozialistischen Schrifttums gehört, in der Bibliographie verzeichnet zu finden. Denn es bleibt nur solches nationalsozialistisches Schrifttum aus der Bibliographie ausgeschlossen, das mangelhaft ist oder politisch von seiten der Bewegung als nicht nationalsozialistisch angesehen wird oder überhaupt zu unbedeutend ist.

Es taucht nun für den Verleger die Frage auf, welches Schrifttum denn im besonderen für die NSB. in Frage kommt. Das ist einmal das Schrifttum, das den Bestimmungen des Unbedenklichkeitsvermerkes unterworfen ist. Ich habe in meinen Ausführungen bereits darauf hingewiesen, daß durch die nunmehrige Erscheinung der Bibliographie die Möglichkeit gegeben ist, den Unbedenklichkeitsvermerk mehr und mehr auf das eigentliche Parteischrifttum zu beschränken. Weiter kommt von dem Buchschrifttum das in Betracht, das sich mit Fra-

gen des Nationalsozialismus beschäftigt, die für den Nationalsozialismus von ausschlaggebender Bedeutung sind, wie z. B. die Probleme: Führer und Gefolgschaft, Staat und Partei usw. Es wird zunächst darauf ankommen, ob der Verleger von sich aus die Arbeiten der Parteiamtlichen Prüfungskommission unterstützt dadurch, daß er rechtzeitig erscheinende Arbeiten anzeigt, sich aber nicht darauf beschränkt, wie das bisher der Fall ist, lediglich den Titel anzugeben, sondern zugleich auf Ideen des Werkes hinweist und über Aufbau und Absicht entsprechende Mitteilungen macht! Ebenso sind Mitteilungen und Angaben darüber erwünscht, inwieweit solche Arbeiten in Übereinstimmung mit Stellen des Staates und der Partei hergestellt werden. Solche Mitteilungen vereinfachen das ganze Prüfungsverfahren außerordentlich und dienen deshalb dem Vorteil des Verlegers.

Auf die Beiträge aus den Zeitschriften und die hier wünschenswerte Verbindung mit Verleger und Schriftleitung habe ich oben bereits hingewiesen. Dasselbe gilt natürlich für die Zeitungen. Die monatlichen Lieferungen der NSB. sind für den Verleger aber auch deswegen von besonderer Bedeutung, weil sie zugleich Mitteilungsblatt der Parteiamtlichen Prüfungskommission sind und demzufolge auch der geistigen Verbindung zwischen Verleger und Prüfungskommission dienen sollen, einmal dadurch, daß der Verleger über die Tätigkeit der Parteiamtlichen Prüfungskommission auf dem laufenden gehalten werden soll, und zum anderen dadurch, daß der Verleger seinerseits auch Gelegenheit hat, selbst zu Fragen, die ihn berühren, Stellung zu nehmen.

Über die Bedeutung der Bibliographie für Büchereien aller Art – Volksbüchereien, Werkbüchereien, Staatsbibliotheken usw., Fachbibliotheken – braucht nicht viel gesagt zu werden, da hier die Beziehungen auf der Hand liegen. Es sei aber an dieser Stelle die Zusammenarbeit der Parteiamtlichen Prüfungskommission mit der Deutschen Bücherei erwähnt, die ihre Hilfsmittel der Arbeit bisher in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt hat. Durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bücherei und die Möglichkeit der Nuzbarmachung ihrer Sammlungen für die Zwecke der Parteiamtlichen Prüfungskommission ist dieser eine umfangreiche, mühevoll und kostspielige Arbeit erspart geblieben. Die Möglichkeit der Verwendung der Erfahrungen der Deutschen Bücherei für die Nationalsozialistische Bibliographie gibt dem Bibliothekar die Gewähr dafür, daß eine fachgemäße Bearbeitung des Materials, auf die er sich verlassen kann, gegeben ist. Dadurch wird die Bibliographie in den Händen des Bibliothekars, insbesondere aber in den Händen des Volksbibliothekars, und in ge-

wissem Umfang auch für die Betreuer von Werkbüchereien ein unentbehrliches Hilfsmittel in der Zusammenstellung brauchbaren und wertvollen nationalsozialistischen Schrifttums, bei Aufgaben, die dem Bibliothekar von heute sehr häufig in den verschiedensten Fällen gestellt werden und die er gegenwärtig nicht befriedigend zu lösen in der Lage ist, da ihm eben die Übersicht fehlt, die nur von einer einheitlichen Stelle wie der Parteiamtlichen Prüfungskommission planmäßig gegeben werden kann.

Die Bedeutung der Bibliographie für die Tätigkeit des einzelnen, ob er politisch schulungsmäßig tätig ist, ob er wissenschaftlich arbeitet, ob er an den Erziehungsaufgaben der Jugend beruflich teilhat oder ob er als Journalist sich nach Möglichkeit umfassend auf allen Gebieten unterrichten muß, ist ebenfalls außerordentlich groß. Der einzelne schaffende Gefolgsmann der Bewegung ist gar nicht in der Lage, neben seiner beruflichen Arbeit noch die Zeit dafür aufzubringen, sich ständig auf dem laufenden zu halten und sich zuverlässig zu unterrichten. Er wird daher nach der Bibliographie als einem willkommenen Hilfsmittel greifen müssen, wenn er mit der Entwicklung der Zeit gleichen Schritt halten will. Andererseits ist er am Ausbau und an der Vertiefung der Bibliographie, an den Arbeiten der Verbesserung und der Vervollständigung der willkommenen Mitarbeiter, der hier aus seiner engeren beruflichen Tätigkeit heraus durch Mitteilung seiner Erfahrungen und seiner besonderen Kenntnisse an die Parteiamtliche Prüfungskommission der Partei selbst große Dienste leisten kann; denn jeder einzelne Beitrag zum Werk wirkt sich zum Vorteil des Ganzen aus. So kann über eine immer tiefer eindringende Verbreitung der Bibliographie in die Kreise der am Aufbau der Nation tätigen Volksgenossen die Bibliographie zu einer wichtigen und nützbringenden Verbindung der einzelnen unter sich und ebenso der einzelnen zur Parteiamtlichen Prüfungskommission werden. Es genüge an dieser Stelle der Hinweis auf die Verwendungsmöglichkeiten der Bibliographie an wissenschaftlichen Instituten aller Art und auf die politischen Aufgaben innerhalb und außerhalb der Partei im besonderen.

Eine Frage bleibt noch zu behandeln. Sie ist in der Verfügung des Vorsitzenden der Parteiamtlichen Prüfungskommission vom 30. April 1936 bereits richtunggebend geklärt. Es herrscht an vielen Stellen das Bedürfnis, für fachliche Zwecke geeignete Schrifttumszusammenstellungen zu besitzen, sei es für pädagogische Zwecke, für Büchereizwecke, für wissenschaftliche Zwecke, für Schulungszwecke usw. Daher sind von einer Reihe

von Stellen Einzelverzeichnisse in Angriff genommen worden, die naturgemäß zum großen Teil sich stark mit der NSB. überschneiden, sei es, daß sie Material der Bibliographie vorwegnehmen, sei es, daß sie bereits in Angriff genommene Arbeiten stören, da es natürlich widersinnig ist, für eine bestimmte Aufgabe mehrere zum Teil voneinander abweichende Schrifttumsverzeichnisse zu besitzen. Es ist daher, soweit nationalsozialistisches Schrifttum in Betracht kommt, nicht mehr möglich, dieses in Teilverzeichnissen zu verzetteln. Es muß vielmehr darauf Bedacht genommen werden, auch in der Frage solcher Einzeldarstellungen den einheitlichen Gesichtspunkt, der der gesamten Zusammenstellung, Sichtung und Ordnung des nationalsozialistischen Schrifttums zugrunde liegt, anzuwenden. Daher werden, um den Bedürfnissen einzelner Dienststellen der Partei bzw. einzelner Gliederungen der Partei gerecht zu werden, im Rahmen der NSB. Sonderhefte erscheinen, die das Schrifttum ganz bestimmter Teilgebiete, in übersichtlicher Form geordnet und nach Möglichkeit erläutert durch selbständige Beiträge, herausbringen. Es ist bereits mit der Zusammenstellung einer Reihe solcher Sonderhefte begonnen worden. Die Herstellung erfolgt in der Regel durch die mit der Bearbeitung des entsprechenden Dienstbereiches verantwortlich betraute Dienststelle der Partei. Diese Regelung ist im Hinblick auf die notwendige Vereinheitlichung aller Schrifttumsfragen unabweisbar, da sonst die große Aufgabe schon zu Beginn an wichtigen Stellen durchlöchert würde. Auch diese Sonderhefte erscheinen ausnahmslos im Parteiverlag, da sämtliche Arbeiten, die der Ordnung und Zusammenfassung des nationalsozialistischen Schrifttums dienen, Parteiarbeiten sind. Davon werden selbstverständlich nicht berührt Schrifttumszusammenstellungen, die über den Rahmen einer Bibliographie hinausgehen, wie das z. B. bei Buchbesprechungszeitschriften der Fall ist. Diese Buchbesprechungszeitschriften sind im Gegenteil, soweit vom Gesichtspunkt der Bewegung aus ihre politische Zuverlässigkeit gegeben ist, eine wichtige und wertvolle Ergänzung zu den Arbeiten der nationalsozialistischen Schrifttumszusammenstellung.

Ich glaube nun in großen Zügen ein anschauliches Bild von der Bedeutung und dem Umfang der Bibliographie gegeben zu haben, von ihren Aufgaben und von den Absichten, die ihr zugrunde liegen. Sie ist nach Form und Inhalt etwas ganz Neues auf dem Schrifttumsmarkt, und ich glaube, daß von ihr aus neue Anregungen ausgehen, neue Verbindungen geknüpft werden, neue Gebiete erschlossen werden im Dienste der großen Aufgabe, unter deren Gesetz wir alle gestellt sind.

Beim Blättern im Börsenblatt von 1836 . . .

Gleich in der ersten Nummer des Jahrganges 1836 des Börsenblattes begegnet uns eine „Diosa“ überschriebene Rubrik. Darunter fallen z. B. die „Muthwilligen Preisherabsetzungen“, von denen es heißt: „Es ist wahrhaftig an denen schon übergenug, die durch den Umschwung des Handels gerechtfertigt werden können, man braucht nicht auch die besten und gangbarsten Artikel zu verschleudern, um das Publicum in der Maxime völlig zu bestärken, daß man neue Bücher nicht kaufen, sondern ein paar Jahre warten müsse, bis sie herabgesetzt werden.“

*

Nicht nur damals haben sich die Buchhändler über die auf die Pakete aufgeklebten Facturen und über „die gewaltige Verschiedenheit im Formate der Facturen von der Größe einer Visitenkarte bis zum Median-Folio“ geärgert, auch heute, nach hundert Jahren, sind diese Übel immer noch nicht ganz verschwunden.

*

Was in einem „Pränumerations-Unfug“ überschriebenen Artikel geißelt wird, dürfte jedoch heute nur noch höchst selten vorkommen. Eine Firma beklagt sich, daß von der 1828 im voraus bezahlten, auf 50 Bändchen berechneten Ausgabe der Schriften Gustav Schillings (ein seinerzeit vielgelesener Erzähler, der es auf 196 Romane, Erzählungen und Poesien gebracht hat) bis Dezember 1835, also nach acht Jahren, erst 42 Bände erschienen seien. Der Verleger hätte die beiden letzten Bände geliefert, „ohne auch nur ihre lange Zögerung zu entschuldigen und ohne ein bestimmtes Versprechen zu leisten, bis wann die vorausbezahlten Bändchen 43–50 ausgegeben werden sollen“. Ja, noch schlimmer, er kündigt eine Fortsetzung der Ausgabe an und verlangt unter Lieferung von zwei Bändchen der neuen Serie Vorauszahlung für weitere zehn. Da darf man sich nicht wundern, wenn angedroht wird, über „den leider so vielfach bestehenden und mit vieler Langmuth erduldeten buchhändlerischen Pränumerations-Unfug dem Publicum die Augen zu öffnen“.

*

Bezeichnend ist die Beurteilung, die das damals beginnende Kolportagegeschäft mit den billigen Heftausgaben beim Sortiment findet. So heißt es in einem Aufsatz: „Ein großer Mißbrauch wird jetzt im Sortimentshandel dadurch getrieben, daß die Bücher, welche in Heften, auf Subscription angekündigt und herausgegeben werden, leider viele Handlungen nicht allein

durch die in ihrem Dienst stehenden Leute, sondern auch durch verdorbene Lohnbedienten – Straßenjungen, ja sogar durch – Frauenzimmer besorgen lassen . . . Unter diesen Umständen muß man freilich sich oft sagen lassen, daß jetzt der Buchhandel wohl nur auf einer sehr niederen Stufe stehen müsse, da der Handel mit keinem Lebensbedürfnisse u. s. w. so trüdelhaft getrieben werde als der Buchhandel, vor dessen Zumuthungen man sich kaum zu retten weiß. Es ist nicht zu läugnen, daß ein großer Theil der Schuld an diesem erbärmlichen Handel den Verlegern oder den Herstellern der Heftausgaben zur Last fällt, denn wenn solche Dingerchen nicht mehr erschienen, so würde jener Hausirhandel von selbst aufhören müssen, und man würde sich dann wieder genöthigt sehen, den ordentlichen soliden Handel zu treiben. Zu bedauern ist es nur, daß selbst große bedeutende Handlungen sich so haben herablassen können, ebenfalls Hefchen von einigen ihrer Verlagswerke erscheinen zu lassen. Auf diese Manier kommen Welt- und Kirchengeschichten – Pfennig-Anatomien – ja sogar ein dickleibiges Buch über die deutsche Sprache u. s. w. heraus . . .“

*

Um zur Feststellung der buchhändlerischen Geschäftsgebräuche – damals Usancen-Codex genannt – zu kommen, wurde am 26. August vom Vorsteher des Börsenvereins ein umfangreicher Fragebogen veröffentlicht mit der Bitte, dazu Stellung zu nehmen. In der nächsten Ostermesse sollte dann „das Ganze der Discussion und Annahme der Generalversammlung des Börsenvereins unterstellt werden“. (In Wirklichkeit ist es jedoch erst mehrere Jahrzehnte später dazu gekommen.) Einige der damals gestellten Fragen mögen hier folgen, sei es, daß es sich um solche handelt, die uns jetzt etwas sonderbar anmuten bzw. überholt sind, oder auch um solche, deren Beantwortung auch heute noch manchem Schwierigkeiten macht:

Kann Jemand Credit erhalten, der eine Handlung, welche nicht liquidirt hat, ohne Passiva übernimmt?

Sollen Bücherlotterien durch die Buchhändler gefördert werden, in so fern die Landesregierung sie erlaubt?

Darf ein Verleger seine Bücher in Orten, wo eine ordentliche und thätige Handlung ist, auch anderen Personen in Commission geben?

Darf sich ein Buchhändler mit dem Vertrieb versiegelter Geheimnisse befassen?

Darf der Verleger dem Sortimentshändler mehrere Bände oder Lieferungen auf einmal berechnen, wenn er dem

Publicum angezeigt hat, daß jeder Band oder jede Lieferung einzeln verkauft wird?

Wenn der Verleger in Beziehung auf die angekündigte Lieferungszeit der Fortsetzungen nicht Wort hält, kann ihm dann alles bereits Gelieferte und auch Bezahlte wieder remittirt werden?

Ist in einem solchen Falle der Verleger verpflichtet, dem Sortimentshändler seine Handlungsunkosten zu ersetzen?

Ist derselbe verpflichtet, den Sortimentshändler auch für den entgangenen Gewinn zu entschädigen?

Soll der Verleger solcher Werke eine Bürgschaft für sein Versprechen leisten und welche?

Soll zu den Facturen ein gleichmäßiges Format eingeführt werden?

In welchem Münzfuße sollen die Rechnungen bezahlt werden?

Steht es einzelnen Handlungen zu, sich zu einem schwereren Münzfuß bezahlen zu lassen?

Ist ein Münzfuß als Maximum anzunehmen, und welcher?

Steht es einzelnen Sortimentshändlern, in deren Heimath ein geringerer Münzfuß Statt findet, zu, aus diesem Grunde von den Verlegern zu verlangen, sich von ihnen in diesem bezahlen zu lassen?

Wenn der Sortimentshändler unbefugter Weise von dem Publicum einen höheren als den vom Verleger festgesetzten Preis fordert, kann letzterer alsdann wegen verminderten Absatzes an ersteren Ansprüche auf Entschädigung machen, und welche?

Soll die Versendung gedruckter Remittendenfacturen allgemein eingeführt werden?

Kann die Rücknahme versiegelt ausgegebener und eröffnet zurückkommender Schriften verweigert werden?

*

Der Sortimenter in der Kleinstadt besonders weiß ein Liedchen davon zu singen, mit welchen Ansinnen man oft zu ihm kommt, was er nicht alles führen und besorgen soll. So war es schon immer und zuweilen so schlimm, daß manchem die Geduld riß und er im Börsenblatt eine große Anzeige aufgab wie der Buchhändler Wilh. Hoffmann aus Weimar: „Halt, halt, meine Herren Collegen! so kann es nicht fortgehen wie zeither“, rief er ihnen zu: „Ich empfangen kein Postpaket und keinen Fuhrballen, in welchem nicht eine Menge Briefe, Couverts und Pakete an hiesige Particuliers, Gelehrte, Kaufleute, Rätthe und sogar sehr hoch stehende Personen befindlich wären. . . . Der größte Theil meiner Herrn Collegen besteht aus sehr gutmüthigen, höchst gefälligen Männern. Werden sie

angesprochen, einen Brief oder ein Packet frei nach Weimar zu befördern, so sagen sie: Mit Vergnügen; Hoffmann in Weimar ist ein ganz charmanter Mann und mein Freund, der mir so etwas gern besorgt. – Dieses etwas angespannte Zutrauen nun hat zur Folge gehabt, daß ich zeither gewiß 10 bis 12 Centner jährlich an Beischlüssen für einen großen Theil meiner Herrn Collegen gratis besorgt habe. . . . Um mich künftig vor Schaden zu hüten, wende ich Insertionsgebühren daran und bitte Sie, Ihrem geneigten Beipackungszutrauen zu mir Grenzen zu setzen, und überhaupt den Ausdruck: durch Buchhändlergelegenheit – als eine auf dem ganzen deutschen Buchhandel ruhende schwere Last, in der buchhändlerischen Terminologie aufhören zu lassen. . . .“

*

Einen Vorläufer der späteren, von den verschiedenen Verlegervereinen herausgegebenen Kreditlisten zeigte am 22. Juli der Leipziger Verleger Otto Wigand wie folgt an: „Unterzeichneter hat ein Verzeichniß derjenigen Buchhandlungen angefertigt, welche ihre Rechnungen nicht abgeschlossen und nicht bezahlt haben. Dieses wird am 1. August dem Druck übergeben und steht jeder Handlung gratis zu Diensten, welche ihre Handlungsbücher purificiren will. Damit sich keine Handlung später beklagen kann, daß durch ein solches Verfahren Nachtheil für sie entstanden, zeige ich 14 Tage vor dem Ausgeben dieses Verzeichnisses den Schritt an, wozu mich das gewissenlose Verfahren vieler Buchhandlungen zwingt.“

*

Eine wenig höfliche Anzeige hat der Verlag J. Dümmler veröffentlicht. Er schreibt: „Da ich mit der Verfasserin des Göthe'schen Briefwechsels mit einem Kinde in Rücksicht der Commissions-Gebühren in einige Collision gekommen bin, und ich mit unbilligen Leuten, vorzüglich aber mit Weibern, ferner nichts zu thun haben will, so fand ich demnach für nöthig, ihr die noch nicht abgesetzten Exemplare obengenannten Werkes sofort zurück zu schicken. – Es wird jetzt von Herrn Jonas debitirt.“

*

Daß schon damals eine großzügige Werbung getrieben wurde, beweist eine Anzeige der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe, in der diese mittheilt, daß sie von Anzeigen mit ihrer Firma von nun an zweckmäßig 3000 Abdrucke verbreiten könne. Von Plakaten, Subskriptionslisten usw. erbittet sie 25–30 Exemplare gleich nach Erscheinen. Da von einer Bezahlung nichts erwähnt ist, muß angenommen werden, daß der Verleger Prospekte selbst in solchen Mengen – auch mit Firmenaufdruck – kostenlos geliefert hat. Wa.

IM VERLAG
BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT ZU LEIPZIG
ERSCHEINT

Das Deutsche Volk

SEIN WESEN — SEINE STÄNDE

7 Abteilungen in 14 Bänden

Dieses gewaltige Werk macht den kühnen Versuch, das deutsche Volk in sämtlichen Lebenserscheinungen der Vergangenheit und der Gegenwart darzustellen. Die mehrtausendjährige Geschichte des deutschen Menschen, sein Ringen mit fremden Einflüssen und seine schöpferischen Leistungen, seine landschaftliche Verschiedenheit und seine berufsständische Schichtung werden hier einen einzigartigen Niederschlag finden. Der unerhörte Reichtum vielfältiger Lebensäußerungen läßt sich nicht in das starre Schema einer nur geschichtlichen Betrachtungsweise zwängen. Daher ist dieses Werk in sieben große, in sich abgeschlossene Hauptteile gegliedert, die von ganz verschiedenen Ansatzpunkten aus die Quellen der deutschen Wesensart aufdecken, den klaren Verlauf des gewaltigen deutschen Lebensstromes zeigen, und damit zur Erkenntnis unseres heutigen Seins beitragen.

ÜBERSICHT DER EINZELNEN ABTEILUNGEN SIEHE NÄCHSTE SEITE

AUFBAU UND EINTEILUNG DES WERKES

Das Deutsche Volk

TEIL I

Die Vorgeschichte der deutschen Stämme

2 Bände: I. Textband / II. Bilderatlas / Unter Mitarbeit von 13 Fachgelehrten herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Hans Reinerth, Beauftragter für germanische Vorgeschichte im Reichsüberwachungsamt der NSDAP. und Leiter der Abteilung Vorgeschichte der Reichsgemeinschaft der deutschen Volksforschung

TEIL II

Die Deutsche Volkskunde

2 Bände: I. Textband / II. Bilderatlas / Unter Mitarbeit von 30 Fachgelehrten herausgegeben von Professor Dr. Adolf Spamer, Leiter der Abteilung Volkskunde in der Reichsgemeinschaft der Deutschen Volksforschung

TEIL III

Die Deutsche Kulturgeschichte

2 Bände / Band I: Geschichte der Deutschen Kultur von Prof. Dr. Georg Steinhilber, neubearbeitet und erweitert von Dr. Eugen Diesel. Band II: Bilderatlas zur Deutschen Kulturgeschichte, bearbeitet von Dr. Friedrich Schulze, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums in Leipzig, unter Mitarbeit von Dr. Werner Schulze

TEIL IV

Die Deutsche Bauernkunde

2 Bände: I. Textband / II. Bilderatlas / Unter Mitarbeit von zahlreichen Fachgelehrten herausgegeben von Prof. Dr. Karl von Siefel

TEIL V

Die Deutsche Soldatenkunde

2 Bände: I. Textband / II. Bilderatlas / Unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter und Offiziere herausgegeben von Oberst a. D., Dr. phil. h. c., B. Schwertfeger und Oberregierungsrat Major a. D. Erich Otto Volkmann

TEIL VI

Die Deutsche Handwerkerkunde

2 Bände: I. Textband / II. Bilderatlas / Unter Mitarbeit von 12 Fachgelehrten herausgegeben von Dr. Georg Fischer, Professor für Volkskunde an der Hochschule für Lehrerbildung in Frankfurt a. d. D.

TEIL VII

Die Deutsche Arbeitskunde

2 Bände: I. Textband / II. Bilderatlas / Unter Mitarbeit von zahlreichen Fachgelehrten und führenden Männern der Deutschen Arbeitsfront herausgegeben von Karl Peppeler, Mitglied der Akademie für Deutsches Recht

Erscheinungsweise: Teil II „Die Deutsche Volkskunde“ und Teil III „Die Deutsche Kulturgeschichte“ liegen fertig vor und sind sofort lieferbar. Teil I „Die Vorgeschichte der Deutschen Stämme“, Teil V „Soldatenkunde“ und Teil VI „Handwerkerkunde“ folgen noch 1936, Teil IV „Bauernkunde“ und Teil VII „Arbeitskunde“ 1937

Ermäßigter Vorbestellpreis (nur bis zum Erscheinen des letzten Bandes gültig): Diejenigen Bezahler, die sich zur Abnahme des Gesamtwerkes verpflichten, erhalten die Einzelteile für 30 RM. (statt 35 RM.) in Leinen bzw. 40 RM. (statt 45 RM.) in Halbleder. Der Preis für „Das Deutsche Volk“ (14 Bände) beträgt also in diesem Falle bei der Halblederausgabe 280 RM., statt 315 RM., bei der Leinenausgabe 210 RM. statt 245 RM. (35 RM. Ersparnis)

Ⓜ VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. · LEIPZIG Ⓜ

Das neuartige, farbige Wunderwerk:



WALTER RAMMNER

Das Tier in der Landschaft

DIE DEUTSCHE TIERWELT IN IHREN LEBENSRAUMEN

481 Seiten mit 127 mehrfarbigen und 269 einfarbigen Abbildungen im Text

In Ganzleinen gebunden 9,80 RM.

Völlig neu und einzigartig ist die Bebilderung: das ganze Buch enthält mitten im Text prachtvolle mehrfarbige Tier- und Landschaftsbilder. Man wird an die kostbaren Handschriften des Mittelalters in ihrer einheitlichen künstlerischen Gestaltung erinnert, wenn man dieses Buch durchblättert, nur daß typographische Gestaltung und Bebilderung hier ganz modern sind. Die Wiedergabe der verschiedenen deutschen Landschaftstypen, die als Lebensräume der Tiere gezeigt werden, die bunten Käfer und Schmetterlinge auf ihren Blütenstengeln, die gefiederten Sänger der deutschen Heimat, die Tiere der Wälder und Felder sind von derartiger Farbenschönheit, daß man sich am liebsten jedes einzelne Bild herausschneiden und einrahmen möchte. Der Text zeigt das Leben der mitteleuropäischen Tiere in ihrer Umwelt und im Wechsel der Jahreszeiten. Wie auf einer zoologischen Forschungsreise durch ganz Mitteleuropa lernen wir die Tiere der Küsten, der Heide, der Laub- und Nadelwälder, der Wiesen, Felder und Gärten, der Binnengewässer und des Hochgebirges kennen.

☐ VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG · LEIPZIG ☐



DIE GUTEN

FOTOBÜCHER



Kart. 90 Pf.



Kart. 2,90



4,80, geb. 5,80



3,80, geb. 4,90



4,80, geb. 5,60



3,25, geb. 3,75



3,-, geb. 3,60



2,90, geb. 2,80



2,75, geb. 3,35



3,-, geb. 3,00



6,50, geb. 7,80



3,40, geb. 3,90



geb. 17,-



2,90, geb. 3,50



2,75, geb. 3,40



2,90, geb. 3,50



4,20, geb. 4,80



3,-, geb. 3,50



5,50, geb. 5,90



3,00, geb. 3,80



Unverfälschte gute Bilder



Erschalten - Belichten



Schnappschuß-Technik



Vergrößerer



Filter



Porträts, einfach und ähnlich



DER FOTORAT

regt an - hilft weiter - alles - je Heft 75 Pf.

Der FOTORAT ist die Bibliothek für alle Fotografen. Der FOTORAT ist gegen die Fotofehler. Auf jede Frage einen FOTORAT. Wort zuviel, kein Bild zu wenig.

1. Jedenfalls gute Bilder. Von A. Strasser.
2. Bessere Box-Bilder. Von A. Stüler.
3. Was, wann, wie vergrößern. Von W. Peterhan.
4. 150 Foto-Fehler. Von W. H. Döring.
5. Sommer, Sonne, Wadenbänder. Von A. Strasser.
6. Gegenlicht. Von W. H. Döring.
7. Dunkelkammer für Alle. Von H. Bettlin.
8. Richtig einstellen - Richtig belichten. Von W. Kraus.
9. Mit der Kamera ins Schnee. Von A. Strasser.
10. Nachtaufnahmen, die jeder kann. Von W. Kraus.
11. Keine Angst vor Kunstlicht. Von Dr. O. Croy.
12. Der Film für Alle (Fandrol). Von Dr. W. Kraus.
13. Kinderbilder. Von A. Strasser.
14. ABC der Foto-Optik. Von F. Lullack.
15. Das Entwickeln entscheidet. Von W. Peterhan.
16. Porträts, einfach und ähnlich. Von W. H. Döring.
17. 222 Begriffe Fotografie. Von F. Lullack.



18. Schnappschuß-Technik. Von H. Starke.
 19. Tierfang mit der Kamera. Von J. Arnfeld.
 20. Reproduktionen mit jeder Kamera. Von H. Bettlin.
 21. Richtige Rezepte. Von C. Emmermann.
 22. Schlechtwetter-Fotografie. Von H. Freytag.
 23. Fotofaß für alle Fragen. Von F. Lullack.
 24. Fotorat auf allen Wegen. Von H. Schulz.
 25. Filter, wann und wie. Von K. Brandt.
 26. Blumen und Blüten in Foto. Von W. H. Döring.
 27. Fotorätsel. Von R. Hartner.
 28. Was aus Fotos werden kann. Von H. Bettlin.
- FOTORAT auf REISEN**
29. Mein Auto, die Kamera und ich. Von A. Rumbacher.
 30. Autofahrt ins Gebirge. Von A. Strasser.
 31. Alte Städte - Alte Boutes. Von W. Kross.
 32. Die Kamera an Bord. Von H. Naumann.



Tierfang mit der Kamera



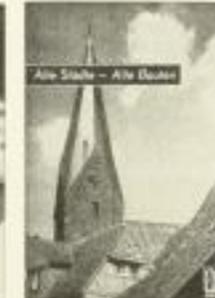
Autos - Romantisch - 68



Fotofahrt ins Gebirge



Richtige Rezepte



Alte Städte - Alte Boutes



Die Kamera an Bord

VERLAG WILHELM

KNAPP · HALLIFAS



Subskriptionsaufforderung

P E R L M U T T E R

VON

GUSTAV E. PAZAUREK †

Mit einem Geleitwort von
OTTO v. FALKE

Dieses Buch ist die erste Arbeit über ein bisher
mit Unrecht übersehenes und doch so wichtiges
Kapitel in der Kunstgeschichte des Handwerks.

★

Mit 64 Lichtdruck-Tafeln
in Ganzleinen gebunden

SUBSKRIPTIONSPREIS 54 RM
Preis nach Erscheinen 62 RM

★

Prospekte mit Probetafeln auf Wunsch

Ⓜ

VERLAG GEBR. MANN • BERLIN SW 68



Subskriptionsaufforderung

KRETISCHE KUNST

VON

G. A. S. SNIJDER

ORD. PROFESSOR FÜR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
AN DER UNIVERSITÄT AMSTERDAM
DIREKTOR DES ALLARD-PIERSON-MUSEUMS

★

*Mit etwa 120 Abbildungen
auf 32 Lichtdruck-Tafeln
in Ganzleinen gebunden
Quartformat (21:27,5 cm)*

SUBSKRIPTIONSPREIS 33 RM
Preis nach Erscheinen 39 RM

★

Prospekte mit Probetafeln auf Wunsch

Ⓛ

VERLAG GEBR. MANN • BERLIN SW 68



Neuerscheinung

PHILIPS KONINCK

Ein Beitrag zur Erforschung der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts

VON

HORST GERSON

*Mit vollständigem Œuvrekatalog und 100 Abbildungen auf 64 Lichtdrucktafeln,
Quartband, in Ganzleinen gebunden, Preis 52 RM*

ERSTE PRESSESTIMMEN:

Prof. Dr. W. Martin, Direktor des Mauritshuis, den Haag, sagt im »Nieuwe Rotterdamsche Courant«: Die Kenntnis unserer Malerei des 17. Jahrhunderts ist wiederum einen bedeutenden Schritt vorwärtsgekommen. — Gleichzeitig ein besonders willkommener Beitrag zu der jetzt aktuellen Kritik

der Rembrandt-Handzeichnungen und der der Rembrandt-Schule.

Mr. J. Kalff jr. im »Algemeen Handelsblad«: Für diese erste Monographie über unseren großen Landschaftsmaler, der überdies ein guter Porträtist und ein interessanter Zeichner war, müssen wir Dr. H. Gerson und dem Verleger gewiß dankbar sein.

Früher erschienen:

JOHANNES KIRCHNER

***Imagines Inscriptionum
Atticarum***

Ein Bilderatlas epigraphischer Denkmäler Attikas / Großquart, mit 54 Lichtdrucktafeln, in Ganzleinen gebunden. 42 RM

KURT WEITZMANN

***Die byzantinische Buchmalerei
des IX. und X. Jahrhunderts***

Die grundlegende Materialsammlung mit 600 Abbildungen auf 95 Lichtdrucktafeln und vielen Bildern im Text / Ganzleinen 60 RM

DR. M. BIEBER

***Entwicklungsgeschichte
der griechischen Tracht***

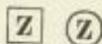
von der vorgriechischen Zeit bis zur römischen Kaiserzeit / Mit 54 Lichtdrucktafeln und vielen Abbildungen im Text, in Ganzleinen gebunden. 50 RM

HUGO KEHRER

***Dürers Selbstbildnisse
und die Dürer-Bildnisse***

Eine kritische Untersuchung des modernen Selbstbildnisses, die zu neuen, interessanten Feststellungen führt / Mit 54 Lichtdrucktafeln, in Ganzleinen gebunden. 42 RM

VERLAG GEBR. MANN • BERLIN SW 68





*In der Reihe der »BILDERHEFTE ANTIKER KUNST«,
herausgegeben vom Archäologischen Institut des Deutschen Reiches,
erscheint im Juni d. J. Heft 4*

DER BASSUSSARKOPHAG

VON
FRIEDRICH GERKE

Im Format 24:31 cm, kartoniert, mit 32 Tafeln in Kunstdruck, Preis 7,50 RM

Der Verfasser reiht den Sarkophag, ein Meisterwerk der frühchristlichen Plastik, in die kunstgeschichtliche Entwicklung des 4. Jahrhunderts ein und lehrt darüber hinaus, seine Konzeption aus der Ideenwelt jener Zeit verstehen.

Früher sind erschienen Heft 1-3:

ALTSAMISCHE STANDBILDER von ERNST BUSCHOR

Im Format 24:31 cm, kartoniert, mit je 40 Tafeln in Kunstdruck, Preis je Heft 10 RM

*Aus der Reihe der Privatdrucke unserer Druckereiabteilung sind nunmehr für den
Buchhandel freigegeben:*

Nr. X

MENZEL · SKIZZENBUCH

AUS DEM JAHRE 1846

Im Format des Originals, 13 $\frac{1}{2}$ × 21 cm, in Faksimile-Lichtdruck mit großer Sorgfalt reproduziert. 46 ganze Seiten Zeichnungen auf 44 Blättern, mit einem eingelegten Geleitwort von Dr. Walter Weidmann, Berlin. — Das Original befindet sich im Besitz der Nationalgalerie Berlin. — In Ganzleinen gebunden, im Schutzkarton. Preis 10,50 RM

Nr. IX

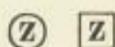
FRITZ REUTER

HEILCHRISTABEND

Aus »Olle Kamellen« sind drei Schilderungen des Weihnachtsfestes zusammengestellt: 1. Wat bi 'ne Äwerraschung 'rute kamen kann. 2. Woans ick tau 'ne Fru kamm. 3. Heilig Abend in 'n Pasterhus' (aus »Ut mine Stromtid«, Kap. 7). Auf echt Bütten gedruckt, mit handkolorierten Zeichnungen des Berliner Malers Winckler-Tannenberg. In Halbled. gebunden, im Schutzkarton. Preis 10,50 RM

Beide Bücher sind nur deshalb zu diesem außerordentlich niedrigen Preis lieferbar, weil die vorbereitenden Arbeiten (photographische Aufnahmen, Satz, Entwürfe usw.) bereits für die Privatdrucke geleistet waren.

VERLAG GEBR. MANN · BERLIN SW 68



Gutachten für Verleger

Reichsstelle

zur Förderung des deutschen Schrifttums

Berlin N 24, den 4.4.36.
Oranienburger Str. 79
Ha.

Wilhelm Raabe
Nach dem grossen Kriege.
Verlag G. Grote, Berlin.
14501 / 31

Es ist ein grosses Verdienst und beweist die Absicht dieser Sammlung, wenn der Grote-Verlag seine Aussaat-Bücher mit der innigen, kerndeutschen Erzählung Wilhelm Raabes "Nach dem grossen Kriege" eröffnet. Tiefe Innerlichkeit, deutsches Gemüt und hohes Vaterlandsgefühl kündigt jeder Satz. Wilhelm Raabe wusste, warum er sich gegen die Hohlheit seiner Zeit wehrte, denn er sah die Veräusserlichung, der die Gründerzeit entgegentrieb. Die deutsche Seele in dieser Zeit gerettet zu haben, ist sein hohes Geschenk. Dieses Buch gehört in jeden deutschen Bücherschrank. Das Lied der vorüberziehenden Studenten am Schluss der Erzählung kann gläubiger und hoffnungsbewusster auch heute nicht gesungen werden.



Grotes Aussaat-Bücher

- | | |
|---|--|
| 1. Wilhelm Raabe · Nach dem grossen Kriege
Eine Geschichte aus der Zeit nach den Befreiungskriegen. Mit einem Lebensbild des Dichters von Kurt Krippendorf. 10.—12. Tausend. 1.60 M. | 5. Ernst von Wildenbruch · Claudias Garten
Eine Legende. 66.—70. Tausend. 0.80 M. |
| 2. Gustav Frenssen · Eine Keimzelle des deutschen Volkes. Die Kulturgeschichte eines nieder-sächsischen Dorfes. Mit 11 Abbildungen. Gekürzte Ausgabe der „Chronik von Bartete“. 1.60 M. | 6. Otto Bräus · Nansens schwerste Stunde. Eine Erzählung. 1.20 M. |
| 3. Ernst Wiechert · Der Kinderkreuzzug. Eine Erzählung. 17.—24. Tsd. Mit einem Abriss über Leben und Werk des Dichters v. Kurt Krippendorf. 0.80 M. | 7. Martin Luserke · Die Fahrt nach Lehtesand
Eine Erzählung. 0.80 M. |
| 4. Hjalmar Kutzleb · Die Söhne der Weisgerberin. Eine Landsknechtgeschichte. Mit Federzeichnungen von A. Paul Weber. 1.60 M. | 8. Heinrich Federer · Mala, die Buchbinderin
Eine italienische Novelle. 1.20 M. |
| | 9. Gustav Frenssen · Die Seeschlacht vorm Skagerrak. Mit dem Facsimile eines Briefes des Admirals Scheer an den Dichter. 0.80 M. |
| | 10. Ernst Wiechert · Das heilige Jahr. Fünf Novellen. (Regina Amstetten · Veronika · Der einfache Tod · Die Pfingsten des Musketiers Wiedegang · Die Magd.) 11.—17. Tausend. 1.20 M. |

G. Grote · Verlag · Berlin



F. A. BROCKHAUS

Brockhaus-Werke, der Grundstock jeder Hausbücherei

Das größte deutsche Konversationslexikon:



Der Große Brockhaus

Handbuch des Wissens in zwanzig Bänden

Jetzt von A-Z vollendet

Der Große Brockhaus beschränkt sich nicht darauf, das vielverzweigte Wissen unserer Zeit in klarer, für jedermann verständlicher Form darzulegen und damit unser Gedächtnis zu entlasten, sondern er führt den Besitzer dahin, dieses Wissen im täglichen Leben nutzbringend anzuwenden.

Bezugserleichterungen ermöglichen die Anschaffung des Werkes jeder Familie, jedem Deutschsprechenden.

F. A. B R O C K H A U S / L E I P Z I G

Für jeden Schreibtisch, für jedes Bücherbord:

Der Volks-Brockhaus

1586 Spalten Text mit 42.000 Stichwörtern und zahlreichen Abbildungen und Tafeln

In Ganzleinen nur 5 Mark

„Der Volks-Brockhaus“ ist das kleine, vollständige Konversationslexikon zu schneller, zuverlässiger Unterrichtung. Durch seinen geringen Preis ist er das Nachschlagewerk für den einfachen Mann und die deutsche Jugend, die in ihm einen gewissenhaften Berater finden.

Der Sprach-Brockhaus

Deutsches Bildwörterbuch für jedermann

In Ganzleinen nur 5 Mark

Das erste vollständige bebilderte Wörterbuch der deutschen Sprache in einem handlichen Band, zu einem für jedermann erschwinglichen Preise. Er bringt Rechtschreibung, Betonung, Wortklärung, Sprachlehre, Beispiele und Rederwendungen (Stilkunde) sowie Herkunftsangaben. Dazu über 5400 wortklärende Abbildungen.

Jeder Besitzer eines Lexikons, sei es einer kleinen oder einer großen Ausgabe, braucht den „Sprach-Brockhaus“ als sprachliche Ergänzung.

Brockhaus-Werke, der Grundstock jeder Hausbücherei

Die umfassende Gesamtschau über das deutsche Volk in allen Teilen der Welt:

Das Buch vom Deutschen Volkstum

Wesen - Lebensraum - Schicksal

Herausgegeben von Paul Gauß unter Mitarbeit von 38 führenden Fachleuten. 1065 Bilder,
136 bunte Karten, 17 Überfichten. In Ganzleinen 20 Mark

*

Die erfolgreichen Reisebücher:

Sven Hedin, Die Flucht des Großen Pferdes

Mit 117 Abbildungen und einer vierfarbigen Routenkarte. In Ganzleinen 8 Mark

William Beebe, 923 Meter unter dem Meerespiegel

Mit 8 Farbentafeln, 120 Abbildungen und einer Karte. In Ganzleinen 9.50 Mark

Colin Roß, Amerikas Schicksalstunde

Die Vereinigten Staaten zwischen Demokratie und Diktatur

Mit 74 Abbildungen und einer Karte. In Ganzleinen 6 Mark

Martin Johnson, Babuna

100000 Kilometer im Flugzeug über Afrikas Dschungeln

Mit 102 Abbildungen und einer Karte. In Ganzleinen 7 Mark



F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG



Wir geben Ihnen heute Gelegenheit, die Hefte aus dem
Volksspieldienst

unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen zu beziehen

Neuerscheinungen und Neuauflagen seit Mai 1935:

Spiel im Freien

- Das Nichtfest.** Von Johannes Vinke. Ein Volks- und Freilichtspiel zur Feier. Mit Melodien von E. E. Buder. Kart. RM 1,35.
- Anno 1627.** Von Bruno Nowak. Ein Bauern- und Freilichtspiel. Geh. RM 1,25.
- Wir ziehen am Tau.** Von Heinz Steguweit. Ein Chorspiel vom Haber. Kart. RM 0,90.
- Heilige Heimat.** Von Florian Seidl. Ein Schauspiel (Freilichtspiel) von der Bauernnot. Neuauflage: 7. Tausend. Kart. RM 1,80.
- Glum.** Von Gerhard Heine. Helbisches Spiel aus der Wikingzeit. Neuauflage: 6. Tausend. Kart. RM 1,35.
- Der heilige Sturm.** Von Heinz Schwizke. Das Spiel von der Erhebung eines Boffes (St. Georg). Kart. RM 1,35.
- Die Weggekelten.** Von Hans Brüssow. Ein Panoptikumspiel. Kart. RM 1,10.

Sonnenwende und Erntedank

- Sonnenwende.** Von Eberhard Trüstedt. Eine Feier junger Mannschaft. Kart. RM 0,90.
- Wir binden die Garben.** Von Ferdinand Oppenberg. Chöre zur Ernte. Kart. RM 1,10.
- Anne, die Erntebraut.** Von Margarethe Cordes. Ein fröhliches Erntespiel. Kart. RM 1,10.
- Der Bauer.** Von Bruno Nowak. Ein Spiel der Rahmung. Neuauflage: 8. Tausend. Kart. RM 1,10.
- Brot.** Von Eberhard Trüstedt. Ein Chorspiel von Arbeit und täglicher Ernte. Kart. RM 1,10.

Luftspiele

- Brantischau.** Von Ludwig Thoma. Bauernschwank in 1 Aufzug. Neuauflage: 13. Tausend. Geh. RM 1,—.
- Die schnelle Verlobung.** Von Paul Ernst. Lustspiel in 1 Akt. Geh. RM 1,—.
- Boll und Adnig.** Von Eberhard Wolfgang Müller. Schwank nach volkstümlichen Anekdoten um den Alten Fröh. Geh. RM 0,75.
- Der Lockvogel.** Von Paul Gurf. Ein Räpelspiel in Stölpertesen. Kart. RM 1,10.

Jugendspiele

- Der Teufelsgulden.** Von Heinz Steguweit. Ein Spiel ums Geld. Kart. RM 1,10.
- Iha, der Esel.** Von Heinz Steguweit. Das beliebte Räpelspiel. Neuauflage: 18. Tausend. Kart. RM 1,10.
- Krieg am Galgenturm.** Von Georg Badner. Eine Moritat von Spießern und Banditen. Kart. RM 1,10.
- Der wunderbare Apfelbaum.** Von H. Banniza v. Bajan. Ein Jungvolkspiel. Kart. RM 1,35.
- Der Bauer und sein Knecht.** Von Frh. Weege. Ein Scherzspiel. Neuauflage: 13. Tausend. Kart. RM 1,10.
- Rätsel um den Futschkat.** Von Klaus Berner. Ein parodistisches Kriminalstück. Kart. RM 1,10.
- Die Trommel von Nördlingen.** Von H. Banniza v. Bajan. Ein Spiel von Landsknechten und Bauern. Kart. RM 1,10.
- Das Tor.** Von Balthar Eckart. Ein Jugend-Weißspiel. Kart. RM 1,10.

Zwei große Bucherfolge:

E. W. Möller
Berufung der Zeit
 Kantaten und Chöre
 30. Tausend!
 Gebd. RM 1,80 Leinen RM 2,80

Das Handbuch:

Volksspiel und Feier

In Gemeinschaft mit dem Chr. Kaiser-Verlag und der Hanseatischen Verlagsanstalt
 Umfang: 320 Seiten
 Preis hart. RM 2,—
 Am 25. März 1936 erschienen
 5.-6. Tausend in Auflieferung

Mädchen- und Frauenspiele

- Das Mägdespiel.** Von Hans Friedrich Mund. Kart. RM 1,35.
- Jutta von Weinsberg.** Von Josef Maria Heinen. Helbisches Mädchenpiel. Neuauflage: 15. Tausend. Kart. RM 1,10.
- Ewig ist das Blut.** Von Josef Maria Heinen. Ein Spiel vom Dienst der deutschen Frau. Kart. RM 1,35.
- Das Opfer der Rotburga.** Von Bruno Nowak. Bearbeitung für Frauen. Neuauflage: 4. Tausend. Kart. RM 1,10.
- Kriegsspiel in der Nacht.** Von Josef Maria Heinen. Ein „Räpel“-Spiel für Mädchen. Kart. RM 1,10.
- Die drei Spinnerinnen.** Von Anna Blum-Erhard. Märchenpiel für Mädchen. Neuauflage: 10. Tausend. Kart. RM 1,10.
- Ein Duzend Eier.** Von Margarethe Cordes. Dörfliche Komödie. Geh. RM 1,25.

Sprechchordichtungen

- Die Verpflichtung.** Von Eberhard Wolfgang Müller. Kart. RM 0,75.
- Wir bauen Deinen Dom.** Von Ferdinand Oppenberg. Chöre von Gott und Werk. Kart. RM 1,10.
- Die Zeitenwende.** Von E. Müller-Schmid. Chorspiel vom Kampf um die Arbeit. Kart. RM 1,10.

Advent und Weihnachten

- Das Paradeispiel von Oberufer.** Von H. Amanshauser. Textkrit. Ausgabe mit Erläuterung und Noten. Kart. RM 1,80.
- Sünder Weihnachtsspiel.** Von Eberhard Wolfgang Müller. Neuauflage: 4. Tausend. Kart. RM 1,10.
- Die Krippenfahrt.** Von Carola Dohle. Ein fröhliches Weihnachtsspiel. Kart. RM 1,35.
- Liebe Weihnacht.** Von Josef Maria Heinen. Für Mädchen. Neuauflage: 20. Tausend. Kart. RM 0,90.
- Die Hirtenstunde.** Von Josef Bauer. Ein kleines Krippenspiel. Mit Noten. Kart. RM 0,90.
- Mit deutsches Krippenspiel.** Von Willy Krudt. Neuauflage: 4. Tausend. Kart. RM 1,80.
- Marias Traum.** Von Margarethe Cordes. Ein Frauenspiel. Neuauflage: 11. Tausend. Kart. RM 1,10.

Spiele und Chöre zu allen Gelegenheiten * Werke von bleibendem Wert
Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller Berlin



Ernst Wurm: Die Adlerin

Roman der Johanna von Navarra

*

Gerhart Ellert: Der König

Erzählung aus der Zeit Sultan Saladins

*

Dominika Dunois: Ein starkes Herz

Roman. Wohlfeile Ausgabe

*

Trost bei Goethe

Ein Buch zum Schenken

Mirko Jelusich: Cromwell

Roman. 46. Auflage

*

Mirko Jelusich: Caesar

Roman. 60. Auflage

*

Mirko Jelusich: Hannibal

Roman. 38. Auflage

*

Mirko Jelusich: Don Juan

Roman. 16. Auflage

*

Gerhart Ellert: Karl V.

Roman. 18. Auflage

*

Gerhart Ellert: Attila

Roman. 15. Auflage

*

Gerhart Ellert: Der Zauberer

Roman. 9. Auflage

*

Günther Schwab: Mensch ohne Volk

Roman. 10. Auflage

*

Ostenso: Der Ruf der Wildgänse

Roman. 32. Auflage. Wohlfeile Ausgabe

Deutsche Neubearbeitung von Mirko Jelusich



S. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung

12 erfolgreiche Werke der letzten Jahre

ALEXANDER VON RUSSLAND

Einst war ich ein Großfürst

342 Seiten. Gebftet 5.-, Leinen 6.80

Kronzeuge des Jahrhunderts

296 Seiten. Gebftet 5.-, Leinen 6.50 **Gesamtauflage 37000**

Dieses Werk ist mehr wert als eine ganze Bibliothek über Rußland. Der Verfasser ist wie kein zweiter berufen, den Untergang der Romanows zu schildern. Alexander ist bereits ein Ränder der neuen Zeitepoche, so wenn er schreibt, daß er die gegenwärtige Welt nicht für zivilisiert hält und nicht für christlich. Vielleicht ist er ein besserer Sozialist als die, die heute angeblich im Namen des „Sozialismus“ seine Heimat regieren. *Der Angriff, Berlin*

HERMANN ERIS BUSSE

Bauern-Adel

Romantrilogie aus dem Schwarzwald. 580 S. Leinen 4.80 **Gesamtauflage 65000**

Eines der schönsten und wärmsten Bücher der letzten Jahre, das Volksschicksal im Einzelschicksal gibt, die Landschaft zum Volkraum weitet, ohne ihr doch den eigenen, einzigartigen Duft zu nehmen. *Berliner Börsenzeitung*

ROBERT VON RANKE GRAVES

Ich, Claudius, Kaiser und Gott

500 Seiten. Gebftet 6.-, Leinen 8.50, Halbleder 12.-.... **Gesamtauflage 26000**

Der ständige Szenenwechsel, die Vielheit und Mannigfaltigkeit der Ereignisse selbst fesseln in dem gleichen starken Maße wie die Art der Darstellung: Eine prachtvolle Sprache, voll Reizkraft in ihrer Knappheit und Ehrlichkeit. *Danziger Neueste Nachrichten*

HERMANN HOSTER

Viele sind berufen

Ein Roman unter Ärzten. 498 S. Geb. 4.50, Leinen 6.50 **Gesamtauflage 13000**

Dieser Roman ist ganz großartig. Nicht genug, daß er bereits unablässig durch sein Stoffgebiet - er umschließt die gesamte heilkundliche Problematik unserer Tage - fesselt. Hoster steht eine fast unerschöpfliche Fülle von künstlerischen Mitteln zu Gebote, und, was das Wichtigste ist, er weiß diesen Segen auch zu nützen. *Magdeburgische Zeitung*

RUTH HOFFMANN

Pauline aus Kreuzburg

343 Seiten. Gebftet 3.80, Leinen 5.80 **Gesamtauflage 25000**

Pauline aus Kreuzburg trägt nicht das einmalige Schicksal einer Frau, sie ist die deutsche Frau schlechthin, ein warmes, lebendes Ding von Herz und Mut. Nicht oft ist ein Buch so reich und bunt an Bildern, so lebendig im Geschehen und Gestalten ausgestattet und erlebt worden. Jeder sollte das Buch in die Hand bekommen, denn Ruth Hoffmann schuf in „Pauline aus Kreuzburg“ das Vorbild der deutschen Frau. *Westfälische Landeszeitung Rote Erde, Dortmund*

JOHANNES KESSLER

Ich schwöre mir ewige Jugend

367 Seiten. Gebftet 4.50, Leinen 6.50 **Gesamtauflage 9000**

Hier offenbart sich ein Leben, in dem sich Glücksfälle mit einem freilich schon vorhandenen menschlichen Fundus bemerkenswert mischen; daß er sich bemüht, ist sein Ausmaß. Das Schleiernachwort des Buchtitels steht mit Rechte über einem prägnanten, an Erlebnissen überreichen Leben. *NSZ-Rhein-Front, Neustadt*

T. E. LAWRENCE

Aufstand in der Wüste

400 Seiten. Leinen 4.80

Die Sieben Säulen der Weisheit

848 S. Edelbaf 25.- **Gesamtauflage über 100000**

Lawrence war ein Mann, wie man ihn unter 50 Millionen nicht mehr findet. In einem Zeitalter, wo es keine Heiligen mehr gibt, verleiht der Soldat, der in völliger Unselbstmütigkeit für nichts Greifbares oder Materielles alles aufs Spiel setzt, dem Menschenleben einen höheren Sinn. *General Sir John Hamilton*

MARIA VON RUMÄNIEN

Traum und Leben einer Königin

391 Seiten. Gebftet 4.-, Leinen 6.80 **Gesamtauflage 10000**

Wir können uns nicht erinnern, jemals eine solch meisterhafte Schilderung des Königtums in die Hand bekommen zu haben. Ein lebenskräftiges, sympathisches Charakterbild erstreckt vor unseren Augen, von einer Frau, die zu andern klugen Frauen spricht, aber gerade auch den männlichen Leser in einen Bann zieht. *Badische Presse, Karlsruhe*

AXEL MUNTHE

Das Buch von San Michele

483 Seiten. Gebftet 6.-, Leinen 9.50, Halbleder 12.50... **Gesamtauflage 140000**

Diese Selbstzeugnisse, Welt- und Gesellschaftsbetrachtungen offenbaren eine Gestalt, in der alle Wesenszüge des nordischen Menschen: die Schwermütigkeit, die geübte Veronnenheit, ein faustischer Taten- und Unendlichkeitsdrang in hoher Reinkultur ausgeprägt sind. Muntthes Schilderungen offenbaren einen Dichter, der den Mythos seines Volkes noch als schöpferische Energie und wirksamen Bestandteil seines Geblüts und nicht nur als antiquarische Reminiscenz befaßt. *Hamburger Fremdenblatt*

MARGARETE SCHIESTL-BENTLAGE

Unter den Eichen

Aus dem Leben eines deutschen Stammes. 294 Seiten. Gebftet 3.80, Leinen 5.50 **Gesamtauflage 35000**

Eine merkwürdig ergreifende Welt von geradezu mythischer Zauberhaftigkeit! Mit überraschend sicherem epischen Können berichtet die Dichterin von den einfachen Geschehnissen der bäuerlichen Tage und Nächte. Die Art, wie sie diese Menschen vor den Leser hinstellt, mag beispielhaft für alle heimatlich orientierte Dichtung genannt werden. *Nürnberger Zeitung*

WILHELM VON SCHOLZ

Perpetua

Der Roman der Schwestern Dreikönig. 441 Seiten. Leinen 4.80 **Gesamtauflage 76000**

Es gibt unzählige deutsche Romane, die im Mittelalter spielen, aber so tief in der Mystik, in den Aberglauben des Mittelalters, in seine seelischen und geistigen Geheimnisse einzudringen, ist keinem wie Scholz gelungen. *Volhagen und Klasing Monatshefte*

HERMANN STEHR

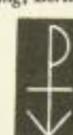
Der Heiligenhof

555 Seiten. Leinen 4.80 **Gesamtauflage 167000**

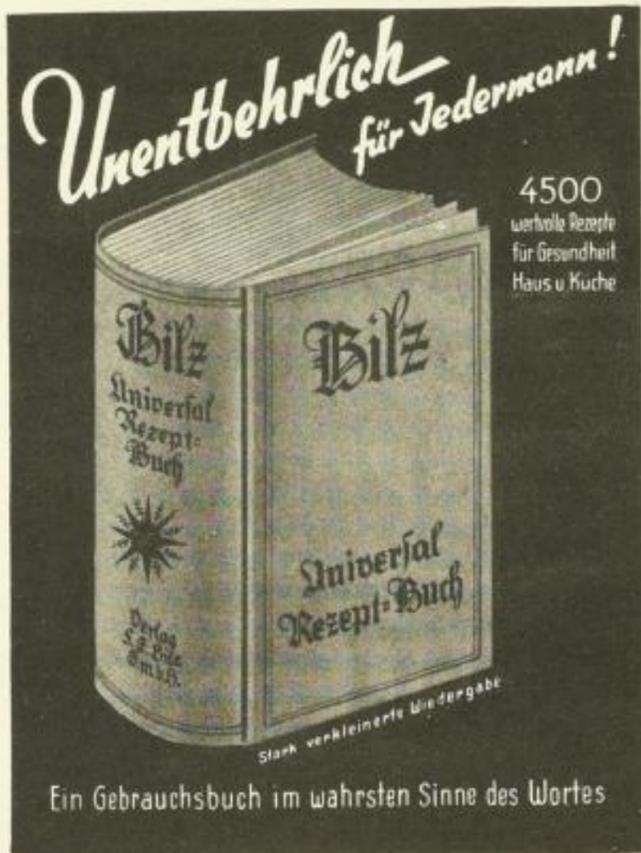
Welches andere Werk deutscher Romandichtung wäre so sehr bestimmt, in allen Schichten und Lagern des Volkes Eingang zu finden wie dieses grandiose Epos, das aus den Herzen und aus dem Blut des Volkes selber geboren ist. *Kreuzzeitung, Berlin*



PAULIST VERLAG LEIPZIG



Goeben neu erschienen!



Verkleinerte Wiedergabe der ersten Seite des
Kunstdruck-Werbeprospektes

Ein selten günstiges Objekt
für **Reise – Versand** und **Sortiment**

Ein Nachschlagebuch für **Gesundheit – Haus und Küche**
mit über **4500 wertvollen Rezepten**

für alle neuzeitlichen Volkheilweisen, wie bewährte Haus- und Volk-
heilmittel, Kräuterkuren, Homöopathie und Biochemie usw.

für moderne naturgemäße Gesundheitsküche sowie für alle Dinge der
Hauswirtschaft

mit wichtigen Abhandlungen über den Bau und die Funktionen des
männlichen und weiblichen Körpers — über erste Hilfe bei plötzlichen
Erkrankungen — sowie über Erkennungsmerkmale der Krankheiten

auf 862 Seiten Text mit vielen belehrenden Abbildungen, zerlegbaren
anatomischen Modellen, farbigen Atlanten und Tafeln.

Preis: Nur RM 18.— ord. geschmackvoll in Leinen gebd.

Hohe Rabatte bei besonderer Verwendung
Ausnahmeangebot für Probeexemplare im **Z**

F. C. Bilz, GmbH., Verlag, Radebeul (Dresden)

Auslieferung: Leipzig, Langestr. 14



SCHAUBEK
BRIEFMARKEN-ALBUM

weltbekannt

Empfehlen Sie von vornherein das Album, das allen Ansprüchen genügt, jedes Gebiet
DEUTSCHLAND-EUROPA-ÜBERSEE
umfaßt und daher einen jeden befriedigt.



C. F. LÜCKE / VERLAG / LEIPZIG 0 5



Meiele
u. Eberhard als
"Klassen-
kameraden"
von Henriette
Fernholz

Gestalten
im guten



Peter
Dorfler

Als Mütter noch lebte

Verlag Herder /



Das
am
"Dorf
am See"
von
s. Maria Camenzind

landschaft u. Umwelt
Herderbuch



Das Dorf
am See
von
s. Maria Camenzind



Sehne dich und wandere
von der Klasse

[Z]

Freiburg im Breisgau

DIE RELIGIÖSE ENTSCHEIDUNG

☒ Hefte katholischer Selbstbesinnung / Herausgeber Dr. P. Cornelius Schröder ☒

Heft 1 Preis RM -.90 Wilhelm Vospohl Lebendiger Glaube »Lebendiger Glaube' schildert das Tiefste und Trostvollste des Christentums, das Geheimnis vom Innewohnen Gottes in der gläubigen Seele. In neuer Form geboten, wird die alte Wahrheit in vielen Herzen zünden.« (Theresienstimmen, 11, 1935) »Aus der befreienden Einsicht in das Wesen katholischen Seins führt das Heft hin zum wahren katholischen Leben.« (Der Feuerreiter, 44, 1934)	Heft 5/6 Preis RM 1.95 Thaddaeus Soiron Das Geheimnis der christlichen Schule Gedanken zur theologischen Grundlegung einer christlichen Erziehung »Es liegen unzählige Schriften zur Schullfrage vor, aber keine auf katholischer Seite hat die christliche Schule so begründet und aus dem Wesen des Christentums in ihrer Idee dargestellt. In dem Kampf um die christliche Schule ist das Werk unentbehrlich.« (Kirche und Leben, Nr. 2, 1935)
Heft 2 Preis RM 1.20 Cornelius Schröder Der Glaube Stefan Georges in katholischer Schau »Ein feingliederter Gesamtaufriß von Georges Lebenswerk. Weniger nach der literarischen Seite, als mehr vom Blickpunkt einer neuen Lebenslehre wertet er das Werk des Dichters. Die kleine, aber inhaltsreiche Studie rührt damit an das Wesentliche des George-Problems. Sie schält die neue 'Religiosität' als seine Verkündigung eindeutig heraus.« (Osnabrücker Volkszeitung, 20.1.1935)	Heft 7 Preis RM 1.20 Philotheus Böhner Vom Adel des Menschengestes »In überlegener Weise schildert der Verfasser gegenüber den Versuchen, den Geist als lebensfeindlich oder als bloße Außerung des Lebens abzutun, die Eigenständigkeit und den Eigenwert des Geistigen. Ausgehend vom Geist, der selbst Leben ist und Leben zeugt, von Gott, erweist er in Wesensschau den Geist als Licht, Glut und Kraft. Im Geiste reckt sich das Leben zu seiner höchsten Stufe empor.« (Univ.-Prof. Dr. Michael Schmaus-Münster)
Heft 3 Preis RM 1.20 Julius Tyciak Östliches Christentum »Für die echte Substanz katholischer Frömmigkeit und katholischen Lebens wirbt dies Bändchen. Ein Kenner führt darin ein in die Kraft, Glut, Lebendigkeit des östlichen Betens. Er möchte Quellen erschließen, aus denen auch dem Abendland religiöse Wirklichkeit in ungebrochener Frische und ewigem Glanze zuströmen kann.« (Benediktinische Monatsschrift, Heft 9/10, 1935)	Heft 8 Preis RM 1.20 Heinrich Wisgens Katholisches Wahrheitsgut und Rassenlehre Eine positive Darlegung ihrer Beziehungen Das Heft behandelt eine Frage, die heute im Brennpunkt lebhaftesten Interesses steht: Die Auseinandersetzung mit der Idee der Abhängigkeit der Religion von Blut und Rasse, wobei die rassistischen Werte positiv gesehen, aber in eine allgemeine Wertordnung eingereiht werden.
Heft 4 Preis RM 1.50 Wilhelm Mook Arreligion Die ältesten Menschheitszeugnisse der Gottesoffenbarung »Diese Arbeit eines bedeutenden katholischen Gelehrten wird Aufsehen erregen. Bietet sie doch überraschende Enthüllungen über die Religion der Urvölker und somit einen ebenso interessanten wie zeitnotwendigen Beitrag zur aktuellen Frage nach dem Wesen und Ursprung der Religion.« (Bibel und Liturgie, April 1935)	Heft 9 Preis RM 1.50 Ferdinand Hammerschmidt Der christliche Erlösungsgedanke Seine Lebensform in der germanisch-deutschen Dichtung Heft 10 (In Vorbereitung) Desiderius Breitenstein H. St. Chamberlain als Kündler des Rassenmythus

J. SCHNELLSCHKE VERLAGSBUCHHANDLUNG
C. Leopold . Warendorf, Westf.

Unsere Bücher Sommer 1936

Neuerscheinungen

- Robert Walter
Kilian Strohblumes Frühling Ein fröhlicher Roman
 Ganzleinenband RM. 4,-
- Eva von Trotz Ein Liebesroman aus der Reformationszeit
 Ganzleinenband RM. 4,80
- D. E. Kiesel
Verschollener Mensch Die Sehnsucht vieler —
 einem wurde sie erfüllt
 Ganzleinenband RM. 4,80

Schöngeistige Bücher

- Joachim Naass
Auf den Vogelstraßen Europas Die Leidenschaft des
 Fliegens. Mit vielen
 Übersichtskarten von W. Dreesen. Ganzleinenband RM. 5,20
- D. E. Kiesel
Unterwegs nach Mölln Ein Eulenspiegels letzte Weststrecke
 Reich illustriert von D. Nodewald
 Ganzleinenband RM. 4,20
- Albert Mühl
Leisegang verständigigt sich Eine bessere Erzählung. Reich
 illustriert von W. Dreesen
 Ganzleinenband RM. 4,20
- Robert Walter
Merkwürdige Begebenheiten
 Ganzleinenband RM. 3,50

Wehr- und Marine-Bücher

- Major Holm
Ich werde Soldat! Mit allem Wissenswerten vom Meer für
 jeden Wehrpflichtigen. Kartonierte RM. 1,-
- Korb.-Kapt. Meyer-Döhner
Die neue deutsche Kriegsmarine Aufbau, Glieder-
 rung und Dienst
 Mit mehrfarbigen Uniform- u. neuen Flaggentafeln. Kart. RM. 1,10
- Kapitän. Norbert von Baumbach
Ruhmestage der Deutschen Marine Heldenfahrten
 unserer Marine im Weltkrieg. Mit vielem unbekanntem Bildmaterial
 Ganzleinenband RM. 4,-
- Kapitän Carl Herbert
Kriegsfahrten Deutscher Handelsschiffe
 Unsere Handelsmarine im Weltkrieg. Reich illustriert
 Ganzleinenband RM. 4,-
- Rolf Marben
Ritter der Luft Unsere Luftschiffe im Weltkrieg. Reich illustriert
 Ganzleinenband RM. 4,-
 Kartonierte RM. 2,70

Romane

- D. E. Kiesel
In der Heimat, in der Heimat... Ein Schicksals-
 roman der deutschen Frau im Weltkrieg. Ganzleinenband RM. 3,80
- Ulrich Dingsfi
Die echten Holtmanns Ein Hamburger Familienroman. Reich
 illustriert nach Hamburger Motiven
 Ganzleinenband RM. 4,80
- M. Schoepp
Benjamin Raule Das dramatische Schicksal des ersten deut-
 schen Admirals. — Zeitgenössisch illustriert
 Ganzleinenband RM. 4,-

Erlebnis-Bücher

- Commodore Nolin
Mein Leben auf dem Ozean Fahrten und Abenteuer
 eines großen Kapitäns
 Reich illustriert. Ganzleinenband RM. 4,-
- Egon Schott
Windstärke 10 Erlebnisse unter Hochseefischern. Reich illustriert
 Ganzleinenband RM. 4,-
- Kampf mit Riesenschlangen** Erlebnisse im süd-
 amerikanischen Urwald
 Ganzleinenband RM. 4,-
 Kartonierte RM. 2,80

Lustige Bücher

- Eva Feldmann
Hoppla! Ein Abenteuer in Schnadabüpfeln
 Mit vielen lustigen Zeichnungen von Erwin Ebermüller
 Kartonierte RM. 3,50
- Hans ut Hamm**
Hans ut Hamm vertellt Dännig veraneuete
 Hamburger Döntjes
- Hummel - Hummel** Dulle Döntjes
- Hamborg lacht** Quiletschbergneuete Döntjes
 Humorvolle Kurzgeschichten mit vielen lustigen Versen, Photos
 und Zeichnungen. Ganzleinenband RM. 3,50
 Kartonierte RM. 2,80

Kinderbücher

- Roscher - Hüter
Hans und der Autobus und andere wahre
 Geschichten für unsere Kinder
 Halbleinenband RM. 2,60
- Otto Waffenschmied
Jan und Hein
Jan und Hein und Lieschen Gänselein
 Zwei Bücher mit vielen lustigen, bunten Zeichnungen und Versen
 Jeder Band kartonierte RM. 1,60

Unsere Bücher sind gut ausgestattet und daher leicht verkäuflich
 Fordern Sie bitte unser kostenloses Werbematerial, Plakate und Prospekte

VERLAGSBUCHHANDLUNG BROSCHEK & CO., HAMBURG 36



**Ein Buch, das uns die Augen öffnet
für all die Wunder, die uns umgeben!**

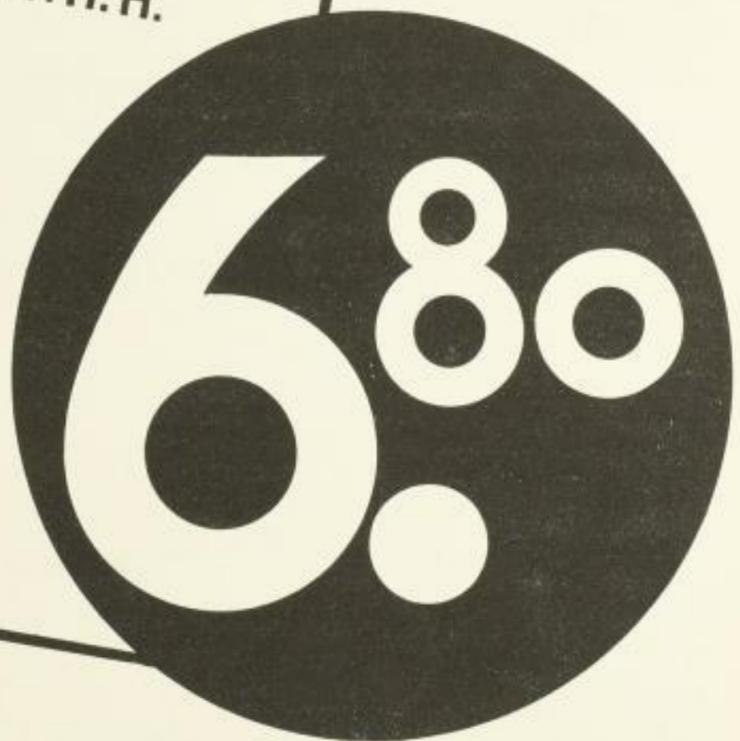
BUCH DER NATUR*)

Ca. 2/3 der Originalgröße

Eine allgemeinverständl. Einführung in die
wichtigsten Tatsachen der Naturforschung.
Unter Mitarbeit von Prof. Dr. E. von Aster,
Prof. Dr. K. Gripp, Dr. W. Kofink, Dr. H. H.
Kritzinger, Dr. C. Thesing
herausgegeben von
Woldemar Klein.
500 Seiten Text mit über
300 Abbildungen, darunter
130 in Offsetdruck. Preis
in Ganzleinen mit vierfarb.
Umschlagbild jetzt ... RM

*Zugkräftige
Prospekte für
Einzel- und für
Sammelwerbung
stehen zur Ver-
fügung*

Z



*) Das Werk ging aus meinem in den Hermann Pfahl Verlag über.
Gustav Kiepenheuer, Verlag



Auslieferung durch Rudolf Heublein,
Leipzig C 1, Talstraße 2

Hermann Pfahl Verlag, Leipzig

Der Atlas für jedermann

erschien kürzlich in verbesserter Neuauflage



Ca. 1/10 der Originalgröße

Z

1.50

Eine Spitzenleistung zu einem beispiellos niedrigen Preis

Haben Sie schon bestellt? Bedenken Sie doch, daß der „Hansa“ auch für Sie eine laufende Einnahmequelle bedeuten kann. Hunderte von Firmen erbringen laufend den Beweis!

Vorzugsangebot lt. Bestellzettel

Auslieferung durch Rudolf Heublein, Leipzig C 1, Talstraße 2

Alleinvertrieb für Holland: N. v. Van Ditmar's Boeken-Import, Amsterdam, Singel 95

„ „ Schweden, Norwegen und Dänemark: Kungsholmens Bokhandel, Stockholm, Kungsholmstorgatan 6

„ „ Finnland: Akateeminen Kirjakauppa (Akademiska Bokhandeln), Helsingfors.



1. Auflage fast vergriffen!

2. Auflage in Vorbereitung!

Sendschreiben katholischer Deutscher an ihre Volks- und Glaubensgenossen

Herausgegeben von Kuno Brombacher
und Emil Ritter

110 Seiten

Kartoniert 2.— RM



So begrüßt die „Katholische Kirchenzeitung“,
Frankfurt am Main, am 8. 3. 1936
die neue Schrift:

„Da dieses ebenso mutige wie einsichtige Sendschreiben Wesentliches zum Verständnis und zur Klärung der katholischen und darüber hinaus der gesamten deutschen Lage und zu der von uns allen ersehnten endgültigen Einung aller positiven Kräfte, einer rück- und vorbehaltlosen Einung auf Gedeih und Verderb, beitragen kann, wünschen wir ihm, da es zuletzt alle angeht, die guten Willens sind, weite Verbreitung, zunächst einmal in den katholischen Kreisen, die aus kleinlichen, privaten Hemmungen und Erwägungen heraus noch abseits stehen beim großen Werk der deutschen Erneuerung —, dann aber auch dort, wo man in einer nicht minder kleinlichen, privaten Haltung dem katholischen Menschen immer noch allein wegen seiner Kirchlichkeit zu mißtrauen und ihn scheel anzusehen beliebt!

Kuno Brombacher und Emil Ritter haben klar und offen, ohne Verkläufelungen und Winkelzüge, mit schlichten herzhaften Worten gesagt was uns bewegt und bedrückt, was uns gefällt und mißfällt, was wir wünschen und hoffen, und nur grundsätzliche Böswilligkeit wird sich ihren Einsichten und Forderungen verschließen.“



**Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung,
Münster i. W.**

NEUERSCHEINUNGEN

WISSENSCHAFTLICHE WERKE:

ROBERT HOLTZMANN

KAISER OTTO DER GROSSE

188 SEITEN 8°, MIT TITELBILD. GEB. IN LEINEN M 5.—

Nicht allein für Gelehrte, für alle, die sich an deutscher Vergangenheit begeistern, gibt der Verfasser, der bekannte Ordinarius an der Berliner Universität, in gedrängter Form eine umfassende und klare Darstellung vom Leben und Wirken dieses außerordentlichen Herrschers, der vor 1000 Jahren (am 7.8.936) den Thron bestieg und eine Zeit heraufführte, zu der „Deutschland an der Spitze der Völker dieser Erde stand und kein anderer Staat sich mit ihm an Jugendkraft, Machtentfaltung und geistiger Regsamkeit messen konnte.“

ROMANE:

E. WAUGH

EINE HANDVOLL STAUB

AUS DEM ENGLISCHEN VON L. v. WANGENHEIM
304 SEITEN OKTAV · IN LEINEN M 6.50

Eine fesselnde, höchst geistreiche und im Grunde sehr ernsthafte Schilderung hoher englischer Gesellschaftskreise.

„Waugh hat einen tiefen Ton angeschlagen, der ergreift und lange nachhallt.“ („OBSERVER“)

„Waugh's bester Roman. Wer das Buch noch nicht kennt, dem kann man nur raten, es bald zu lesen. Es ist ein gutes Buch.“

(DR. A. J. CRONIN IM ENGLISCHEN RUNDfunk)

C. S. FORESTER

JÄGER DODD

AUS DEM ENGLISCHEN VON L. v. WANGENHEIM
235 SEITEN OKTAV · IN LEINEN M 5.50

Die dramatische Darstellung eines echten Heldentums. Eine kraftvolle und überzeugende Schilderung aufregender Abenteuer und Heldentaten eines einfachen Soldaten im Krieg gegen Napoleon.

„Mir gefiel Foresters sparsame und straffe Erzählung außerordentlich. Das Buch ist vorzüglich gebaut und die Charaktere werden ungezwungen durch die Handlung selbst geschildert.“

(W. HOLTBY IN „NEWS CHRONICLE“)

PROSPEKTE UNBERECHNET

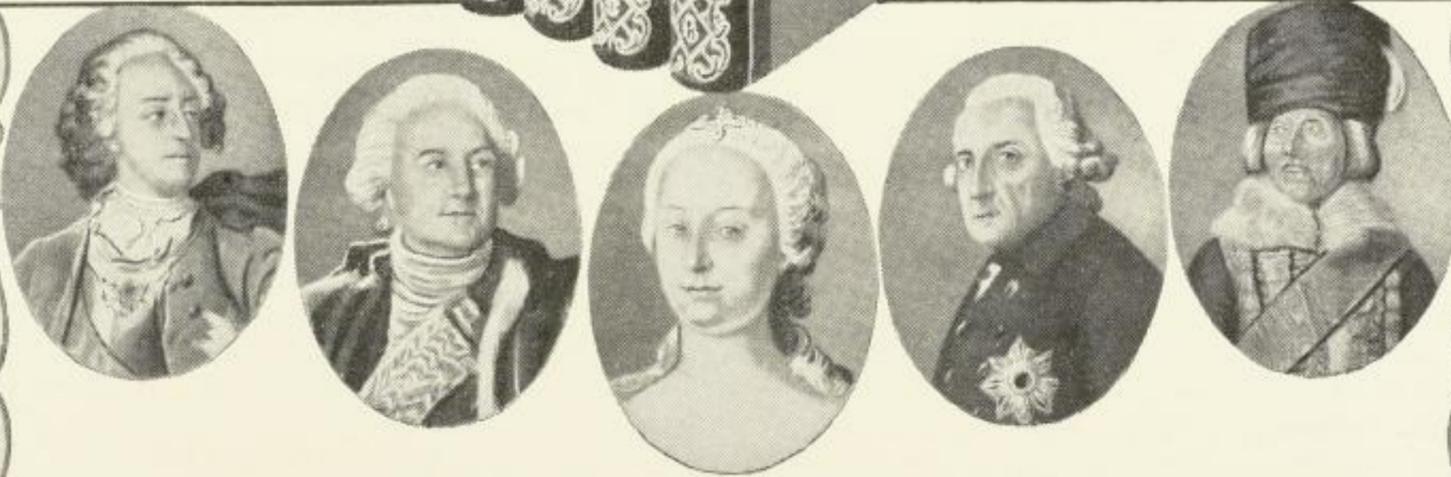


GEORG BONDI · BERLIN W 62

WIENER AUSLIEFERUNG BEI FRANZ HAIN

Friedrich der Große

Gesammelte historische und philosophische Schriften



MIT BILDERN DER ZEIT

Neue Ausgabe in vier Bänden

Aus dem französischen Originaltext ins Deutsche übertragen von E. Th. Kauer

1560 Seiten Text auf weißem holzfreiem Papier

Mit 71 Bildern auf Kunstdruckpapier, 3 Zeichnungen u. 7 Karten aus der Zeit Friedrichs des Großen

Das schriftstellerische Testament des großen Königs — seine politisch so aufschlußreiche und als Kriegsschilderung so fesselnde „Geschichte meiner Zeit“, vor allem aber auch die Sammlung seiner philosophischen Studien und seine Programmschrift „Antimachiavell“ (Der Fürstenspiegel) — ist eines jener kostbarsten Denkmäler, die sich die Schöpfer Deutschlands selbst errichtet haben und Grundbestand des Bücherbesitzes jedes Deutschen sind.

Das ganze vierbändige Werk

12.80 in Leinen / in Halbleder 16.80

Auslieferungslager in Leipzig:
Carl Fr. Fleischer

Dieses Werk wird in diesem Jahr immer
wieder verlangt werden

Auslieferung für Österreich:
Dr. Frz. Hain, Wien

PETER·J·OESTERGAARD GM

BERLIN/SCHÖNEBERG



Neue Forschungsergebnisse!
Ahasver und die Protokolle Zions

E. FRHR. VON ENGELHARDT

Jüdische Weltmachtpläne

100 Seiten. Broschiert RM 1.75

Die Forschung über die Urgründe der zionistischen Protokolle, angestellt vom bisherigen Leiter des Instituts zum Studium der Judenfrage, ergab außerordentlich interessantes Material.

In klarer Linie kann nunmehr das ständig hochverräterische Treiben jüdischer Geheimorganisationen aufgezeigt werden. Ursache ist: Der Jude wählt seit Jahrhunderten in allen Staaten.

Die Broschüre gehört zu den wichtigen dokumentarischen Schriften, die den Beweis einer international jüdischen Gefahr eindeutig erbringen. Aufsehen-erregend sind darin die Enthüllungen des Papsttums und führender internationaler Persönlichkeiten.

Hängen Sie das große Schaubild mit den ersten Judenführern und deren Lebensläufen ins Schaufenster. Diese außerordentliche Werbung wird unterstützt von den inhaltsreichen Werbeblättern, die wir Ihnen zur Verfügung stellen. Zusammen mit dem „Internationalen Juden“ von Henry Ford und den „Protokollen Zions“ ein gleichbleibendes Geschäft, das auch über die Sommermonate ständige Einnahmen bringt.

②

Hammer-Verlag Theod. Fritsch / Leipzig € 1

Dritte Neuauflage
des völkischen Glaubenswerkes

THEODOR FRITSCH

Der neue Glaube

200 Seiten. In blauem Leinen mit Goldaufdruck RM 4.50

Die Neuauflage dieses umfassenden weltanschaulichen Werkes war eine Pflicht gegenüber dem völkischen Altmeister und dem Deutschen Volk, war Dienst an der allein gültigen Staatsordnung.

Es ist das Werk, welches den gläubigen Standpunkt des Deutschen in klaren, harten Sätzen umreißt, geschrieben in einer dichterisch bewegten Sprache.

Für Millionen Deutscher Menschen wird dieses Buch zum Lebensführer werden, denn es zeigt den Weg, den die Pflicht gegenüber Staat und Volk vorschreibt. Das Buch des hohen Glaubens an die völkische Weltanschauung.

Ein Werk, das in der Zeit liberalistischer Staatsauffassung nicht dem Volk zugänglich gemacht werden konnte, sollte dem deutschen Buchhändler Anlaß zu einer umfangreichen Sonderwerbung sein, die durch Einband und Druck wirksam unterstützt wird. Das Buch gehört reihenweise in die Schaufenster. Ausführl. Werbeblätter geben dem Kunden eingehenden Inhaltsüberblick. Und das Sonderangebot sichert einen Sommerverdienst.

②

Hammer-Verlag Theod. Fritsch / Leipzig € 1

Qualität ist

Die Jugendliebe des späteren Kaiser Wilhelms I. zu der jungen, schönen polnischen Prinzessin Elisa Radziwill



schildert treu nach historischen Dokumenten

Ilse Los

in ihrem neuen Roman

Elisa

Geschichte einer deutsch-polnischen Fürstenliebe

In Ganzleinen gebunden, mit einer Reihe von Abbildungen auf Kunstdruckpapier, äußerst geschmackvoll ausgestattet

Für den Einbandschlag sind ein gerahmtes altes Bild und ein altes Porträt des Kaisers Wilhelms I. in Verwendung. Verlagsnummer 704

RM 4.80



Seben Jahre haben Wilhelm und Elsa um ihr Glück gekämpft. Den vielfachen Auf und Nieder zwischen hoffender Erwartung und schließlicher Enttäuschung haben sie alle Seligkeit und alles Leid der Liebe erfahren. Seben Jahre mußten die Berliner Hölzlinge durch alle Kleinigkeiten der hochpolnischen Hausgebräuche die Entscheidung Friedrich Wilhelms III. zu verzögern, bis das Glück wieder Menschen zuteilwurde, bis der Vater von seinem unbedingten Gehorsam bis zur völligen Befriedigung seiner persönlichen Wünsche gerückten. Das Genaue verlangte: Bericht! Der heidischen, jungen Elsa Bestimmung war nicht Glück, sondern Leid. Mit höchstwilliger Fassung ertrag sie die Enttäuschung, die ein früher Tod sie erwählte.



Sonderprospekte für diesen Roman warten auf Abruf

A. H. Payne-Verlag / Leipzig

unsere Reklame

3

neue Payne- Romane

In Ganzleinen geb. RM 3.20

Äußerst geschmackvoll
ausgestattet



Sofort erschienen:

Medard und die Frauen von Olga Pöhlmann Verlagsnummer 627

Einige das Buchlein der Reichshilfe zur Förderung des deutschen Schrifttums.

In der zweiten Hälfte erscheinen:

Paris in Baden-Baden von Paul Oskar Höcker Verlagsnummer 628

Im Mittelstück des in den Kreisen der hochpolnischen Gesellschaft um Napoleon III. lebenden Lebens steht eine so-ähnliche Zirkelkarte. Wieder ein reichhaltig ausgestattetes, vornehmlich gezeichnetes Werk des bekannten Verfassers.

Die Elxiere des Glücks von Max Halbe Verlagsnummer 629

Der neueste Roman des wichtigsten Dichters: lebendig, humorvoll, wunderbar verteilte Charaktere, Fiktion und Tatsachen. Ein reichhaltiges Diagramm stellt als tolle Szene in München keine große Liebe.

A. H. Payne-Verlag / Leipzig W 31



Gutachten für Verleger

Reichsstelle

zur Förderung des deutschen Schrifttums

Heft II 24, Nr. 6-4, 70.

Verlagstag 1911

Dr.

Olga Pöhlmann

Medard und die Frauen.

A. H. Payne-Verlag, Leipzig.

03712

Als Bismarcks Sohn kommt Medard in Mainfranken zur Welt, zu schrecklich, um nach der Meinung seiner Eltern einst den Hof übernehmen zu können; deshalb soll er belästigt werden. Als Jüngling erkrankt er zum Schicksal seiner Mutter, dass er dies nicht könne, studiert in München und wird ein erfolgreicher Journalist. Der Unfall seines dem Bauernhof bewirtschaftenden Bruders und der Tod des von seiner seitdem Frau verlassenen Vaters rufen ihn in die Heimat zurück, um das Erbe zu übernehmen. Für die Heimat gibt er alles auf, was ihm damals Glück bedeutet - Erfolg in selbstgewählten Beruf und die Liebe zu einem Mädchen, das seine Frau werden sollte. Aber wie wird ihm reich machen und zu der Erkenntnis bringen, dass Bismarcks Sohn Gottesdienst ist. Er wird seinem Boden betreten und in den Museen nicht sein und so doppelte Pflicht erfüllen, doppelte Befriedigung empfinden, wird so an der Seite seiner Trübsal der Jugendliebe, die hinter all den Frauen, die seinen Lebensweg begleitet hatten, gestanden war, als Ziel den Weg seiner inneren Entwicklung, als Verkörperung der rufenden Heimat, die fördern musste, um desto reicher geben zu können.

Es wird mit Medard bergan gehen; davon überzeugt uns die Verfasserin seiner Lebensgeschichte, die schließlich, mit unbestreitbaren Schilderungsvermögen erzählt wird. Eine begründete Talentsprobe, die noch Reifere erwarten lässt.



V. G. H. G. G. G.

TRADITION UND WELTWEITE IN DEN ATLANTISBÜCHERN

Der Erdfreis

EIN ORBIS TERRARUM IN EINEM BAND mit 400 ganzseitigen Tiefdrucktafeln (RM 18.—). Von den in über 600 000 Exemplaren in die Welt hinausgegangenen Einzel-Bänden sind lieferbar: Schweiz, Österreich, Skandinavien, Spanien, Rom, Jugoslawien, Ägypten, Palästina, Indien, Ceylon und Indochina, China, Japan, U. S. A., Canada, Mexiko, Südamerika.

Deutschland

Von diesem schnell berühmt gewordenen Orbis Terrarum-Band, herausgegeben von Martin Hürlimann, Text von Ricarda Huch (320 Seiten, RM 9 60), erschien soeben die neubearbeitete Auflage 1936 (28.—44. TAUSEND).

Die illustrierten RM 3.75 = Atlantisbücher

OSTPREUSSEN, MARK BRANDENBURG, BERLIN, POTSDAM, SCHWABENLAND, MARTIN LUTHER, OLYMPIA. In Vorbereitung: DIE DEUTSCHE NORDSEE.

Geschichte und Kultur

Ricarda Huch: RÖMISCHES REICH DEUTSCHER NATION; STEIN, der Erwecker des Reichsgedankens; ALTE UND NEUE GÖTTER. H. Retzlaff: DEUTSCHE BAUERN-TRACHTEN. Fritz Ernst: KLEINJOGG, DER MUSTER-BAUER. A. J. Storfer: WÖRTER UND IHRESCHICKSALE. A. Ehrhard: FÜRST PÜCKLER. H. F. Secker: GEBAUTE BILDER. H. v. Glasenapp: DER BUDDHISMUS. Fielding Hall: DAS LIEBLINGSVOLK BUDDHAS.

Für besinnliche Leser

Peter Gan: VON GOTT UND DER WELT, ein Sammelsurium; DIE WINDROSE, Gedichte. H. Hindbeck: DER WIND SCHLÄGT UM AM BOSPORUS. V. Meyer-Eckhardt: DAS GLÜCKSHÜNDLEIN VON ADANA. E. Korrodi: SCHWEIZER BIEDERMEIER.

Natur

Wilhelm Schäfer: DIE QUELLEN DES RHEINS. E. Dacqué: VERSTEINERTES LEBEN. R. Henseling: DER NEUENTDECKTE HIMMEL.

Das Atlantis-Buch der Musik

bietet mit seinen 1072 Seiten, zahlreichen Bildern und Notenbeispielen, eine umfassende Musikgeschichte von Fred Hamel, Musiklehre, Opernführer, Musikerlexikon und alle andern wichtigen Einzelgebiete in Beiträgen hervorragender Künstler und Gelehrter. (2. Auflage, RM 9.60.)

ATLANTIS VERLAG BERLIN UND ZÜRICH

Z

Z

Zum 70. Geburtstage Hermann Löns

== am 29. August 1936 ==



Mein grünes Buch

Das klassische Lönswerk

Tier- und Jagdgeschichten
Naturschilderungen

256 Seiten Großformat

♦ Mit 131 Naturaufnahmen ♦

Leinen RM 4.80; Halbleder RM 7.50

Mein goldenes Buch

Lieder und Gedichte

Junglaub

Balladen und Dichtungen aus
Löns Jugendzeit

Frau Döllmer

Humoresken

Ulenpiegel

Humoristisch-satirische Dichtungen

Einsame Heidsfahet

(Lehtes Werk Löns)

Erzählungen und Schilderungen

Jeder Band in Leinen RM 3.50

Volksausgabe Leinen RM 2.60

Mein grünes Buch

Tier- und Jagdgeschichten

Das Lönsbuch

Erzählungen, Tierschilderungen,
Märchen

Jeder Band in Leinen RM 3.80

Volksausgabe Leinen RM 3.—

Löns-Gedenkbuch

von Dr. Frd. Castelle

Neue, illustrierte Bearbeitung 1936

In Leinen gebunden RM 4.80



Im flammenden Morgenrot

Erzählungen - Tiergeschichten - Märchen

Ausgewählt von

Heinr. Sohnrey, Prof. Dr.; Dr. h. c.

♦ Mit 130 Naturaufnahmen ♦

Leinen RM 4.80; Halbleder RM 7.50

Hermann Löns-Kassette farbig illustriert



8 Werke in 4 Bände

ungekürzt vereinigt,

mit 32 farb. Bildern

nach Originalen

Jedes Bild ist ein Kunstblatt

Inhalt: Mein grünes Buch — Mein goldenes Buch — Das Lönsbuch — Einsame Heidsfahet — Frau Döllmer — Ulenpiegel — Junglaub — Löns-Gedenkbuch.



Was frag' ich nach Menschen!

Prof. Dr. Heinr. Sohnrey in Berlin empfiehlt am 2. 9. 29 u. a.: . . . Wertvollstes und Wichtigstes von Löns' Schaffen ist in diesen Bänden zusammengetragen. Diese Auswahl ist auch mit ganz vorzüglichen, vielfarb. Bildern geschmückt.

 Preis der 4 starken, farbig illustrierten Bände: Leinen RM 30.—; Halbleder RM 42.—

Friedrich Gersbach Verlag, Bad Pyrmont (Hannover)

Neu!

1936

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT STUTTGART

IN VORBEREITUNG:

Wunder des Lebens

Unter Mitarbeit von Dr. phil. Herbert Michael, Dr. Gerhard A. Brecher, Dr. phil.
H. Göllner herausgegeben von Dr. med. Bruno Gebhard

Umfang etwa 400 Seiten Großlexikonformat, davon etwa 280 Seiten Text und
112 Seiten Bildertafeln mit über 300 Abbildungen. In Ganzleinen RM. 24. —

**Inhalt: Die Entstehung des Lebens — Das Leben des Menschen — Erb- und Rassenkunde des
Menschen — Die Familie als Träger des Lebens — Das Leben in gesunden und kranken Tagen**

Weitere Ankündigung folgt!

BEREITS VERSANDT WURDEN:

Zajagan

Menschen und Götter in der Mongolei

Von Henning Haslund-Christensen. Mit einem
Vorwort von Sven Hedin und einer Übersichtskarte sowie
34 Bildern nach Originalaufnahmen der Sven-Hedin-
Zentralasien-Expedition. / In Leinen RM. 8.50

Peter Paul Rubens

Menschen und Mächte des Barock — der Lebensroman
des großen Niederländers. Ein Zeitbild von Friedrich
K. Lehmann. Mit 12 Abbildungen nach Originalen von
Rubens. / In Leinen RM. 6.50

Die „Gelbe Gefahr“

Japan und die Erhebung der farbigen Völker. Von
B. K. Nohara. Der aktuelle Beitrag eines Japaners zu
einer entscheidenden weltpolitischen Frage. Mit 2 Karten.
In Leinen RM. 4.80

Reza Schah

Der Aufstieg Irans und die Großmächte. Eine politische
Biographie. Von Herbert Melzig. Mit 8 Einhalts-
tafeln. / In Leinen RM. 5.80

Volk vor den Grenzen

Schicksal und Sinn des Jugenddeutschtums in der gesamt-
deutschen Verflechtung — ein Buch, das jeden Deutschen
angeht. Von R. v. Schumacher. Mit 19 Originalzeich-
nungen, Tabellen und Karten. / In Leinen RM. 5.80

Im Herbst 1935 erschien:

Bei Sumpfmenschen und Kopffägern

Reisen durch die unerforschte Inselwelt und die Südküste
von Holländisch-Neuguinea. Von Hans Nevermann.
Mit 43 Aufnahmen, 13 Zeichnungen und 2 Karten.
In Leinen RM. 5.80

3 AFRIKA-BÜCHER!

Dr. Arthur Berger

Mit den wilden Baggara am Blauen Nil

Erlebnisse im Sudan

Mit 42 Bildern von Karl Wagner. 200 Seiten in Ganzleinen gebunden mit farbigem Schutzumschlag

4.80



Rein/Steinhardt

Der Weg durch Afrikas Hölle

Mit Zeichnungen von Willy Plandl und 61 Photos nach Aufnahmen des Verfassers. 208 Seiten.

In Ganzleinen gebunden mit farbigem Schutzumschlag

4.80



Diese

3

Werke

zusammen

Dr. Arthur Berger

Der Heilige Nil

Mit 16 Zeichnungen von A. Koloff und 51 Photos des Verfassers.

251. - 255. Tausend sämtlicher Ausgaben. 216 Seiten. In Ganzleinen gebunden mit farbigem Schutzumschlag

4.80



sind auch in einer

geschmackvollen

Geschenkassette

Lieferbar. Preis **14.40**

Z



Dr. Wilhelm Müller

Das schöne Südamerika

Reisen in Argentinien, Brasilien, Chile und Peru. 2. Auflage. Mit 243 Abbildungen auf Tafeln. 175 Seiten Text. In Ganzleinen gebunden, auf holzfr. Papier gedruckt, mit farbigem Schutzumschlag

4.80

Südamerika, die ewige Sehnsucht des Reisenden und Forschers, das unbegrenzte Feld des Kaufmanns, wird infolge seines natürlichen Reichtums und der damit unbeschränkten Zukunftsmöglichkeiten, dank der Gastfreundschaft seiner Bewohner und nicht zuletzt dank der rapid fortschreitenden Verkehrsverbesserungen zum Einwanderungsland geradezu prädestiniert. Das vorliegende Buch befaßt sich vorwiegend mit den beiden großen, von Europa besonders schnell und bequem zu erreichenden Küsten-Republiken Brasilien und Argentinien, ferner aber auch mit Chile und Peru an der Westküste. Das Buch bildet in seiner Gesamtheit ein aufschlußreiches und unentbehrliches Werk wohl nicht nur für jeden Südamerika-Fahrer, sondern für jeden Gebildeten überhaupt, der in der Heimat über Südamerika und seine Entwicklungsmöglichkeiten unterrichtet werden will.

GLOBAL VERLAG G. M. B. H. • BERLIN W 8

GESCHICHTE

Walter Frank: Nationalismus und Demokratie in Frankreich der zweiten Republik / Friedrich Heß: Eberth und die christlich-royale Bewegung / Franz Ritter von Egg / Zur Geschichte des Nationalsozialismus / Kampfschrift Wälfersdorf - Wilhelm Grau: Wilhelm von Humboldt und das Problem des Judentums - Hans Hofbauer: Erfüllung und Befreiung - Ulrich Kjaer: Der Deutsche Lebenslauf - Schatz von Reichstein: Die Geschichte des neuen Deutschlands; Walter Frank, Janitsch und Naim / Richard Wagner, Geist und Staat im 19. Jahrhundert / Wilhelm Grau, Die Judenfrage als Grundlage der neuen Geschichtsschreibung / Hans Alfred Gumbel, Die Freiheit des Geistes - Wilhelm Jäger, Verlassen.

GEISTESGESCHICHTE

Hans Hegner: Die verwirklichte Demokratie - Hans Hesse: Jura und Ethik - Ernst Jünger: Blätter und Ähren / Der Arbeiter / Das abenteuerliche Herz - Meister von den Brüdern - Das Dritte Reich - Hans Eberth: Kaiser und Bürger - Wilhelm Stapel: Der christliche Christentum - Franz Volz: Das moderne Judentum, Politische Geistesgeschichte seit 1900.

POLITIK

Richard Behr: Volk jenseits der Grenzen - Rolf Brandt: Albert Leo Schlageter - Eberth Lütke: Nationalsozialistische Menschenführung in den Betrieben - Hans Eberth: Absinken - Hermann Ehrlich: „Homburg nicht rot“. Das Ende einer Fatale - Paul Kohler: Deutschlands koloniale Forderung - Heinz Schramm: Das Führerbuch der deutschen Jugend - Schwarz von Beck: Die Stunde schlägt - Georg Meißel: Jucht und Ordnung - August Winnig: Vom Parlament zum Reichstag.

WEHRWISSENSCHAFT

Friedrich von Gumbel: Weltgeißel und Schule im Ausland - Walter Jost: Die nationalsozialistische Revolution des Nationalsozialismus - Karl Lütke: Deutsche Geistesgeschichte - Karl Ludwig von Dreyer: Grundzüge der Weltgeschichte - Kurt von Preußner: Weltanschauung - Kurt Hesse: Schriften zur Kriegswissenschaftlichen Führung und Schulung - Wilhelm Jäger: Verdun.

DEUTSCHE ERZÄHLER

Heidi Bartsch: Die Dichtersche - Werner Bergengrün: Der Bestreben und das Gericht - Konrad Beyer: Befreiung und die Befreiungsmänner - Richard Baringer: Klingensche 4 / Die Arbeiter - Heinz Engelmann: Heilige Nacht / Hauptstadt und Kampfbuch / Der Jüngling im Feuer - Josef Magons Wehner: Geist und Heilung Bergewald - August Winnig: Der weite Weg / Heineke.

KULTUR

Gudrun Conrad: Politische Kulturlehre / Soldaten und Kultur - Leberth Eberth: Die bildende Kunst der Deutschen - Karl Theodor Strauß: Die Hochgermanen / Sachsen und Angeln / Wikingen und Normannen - Heinz Willemer: Altgermanische Erzählung - Zeitschrift: Deutsches Volkstum.

FREIZEITGESTALTUNG

Edelmann: Feste und Feiern deutscher Art / Feiertagsbücher und Dichtersche - Deutsche Spiele, Musikliteratur: Lebende Gesangsblätter für Männer- und Frauenchor: Der Volkstanz / Lebende Kammer / Volkstheater / Lebende Gesangsblätter - G. Vollmann: Soldatenliederbuch „Soldaten - Kameraden“.

RECHT

Heinz von Hippel: Formalismus und Rechtsdogmatik - Reinhard Höhn: Das von Eberth Staatsrecht - Ludwig Kaiser: Das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Carl Schmidt: Staat, Bewegung, Volk / Der Begriff des Politischen / Über die drei Arten des rechtswissenschaftlichen Denkens - Edelmann: Das deutsche Staats der Gegenwart - Zeitschrift: Deutsche Rechtslehre.

WIRTSCHAFT

Julius Greifzu: Handbuch des deutschen Kaufmanns - Martin Höpfer: Praxis des Aktienrechts - Paul Kiehl: Handbuch der Versicherung - Krumpholtz: Das Kreditgeschäft der Banken - Ernst Wagemann: Kartenzettel der Statistik - Veröffentlichungen des Instituts für Konjunkturforschung - Kaufmännische Studien, Zeitschriften: Wirtschaftsdienst / Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung / Wochenberichte des Instituts für Konjunkturforschung.

Han
Verla
Han
sche
nsta
urg

Reichstagung in Nürnberg 1933, 1934, 1935

herausgeber: Gauleiter Julius Streicher
bzw. Reichsminister Hanns Kerrl

3 Bände. Preis RM 45.—

Zusammen über 1100 Seiten, etwa 620 Textillustrationen,
89 ganzseitige Porträts / Format 22:28,5 cm
Die Bände sind auch einzeln erhältlich.

1933, Das Jahr der Deutschen

herausgeber: Gauleiter Julius Streicher

Preis RM 16.80

536 Seiten Text mit 265 Textillustrationen, ausführliches
Namens-, Sach- und Bildregister, 1 Lichtdruck nach einem
Original von Albrecht Dürer / Format 22:28,5 cm.

Unsere Reichsregierung

herausgeber: Hans Heinz Sädla-Mantau

Preis RM 20.—

320 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Porträts /
Format 22:28,5 cm.

Vaterländischer Verlag C. A. Weller
Berlin SW 68

NEUERSCHEINUNG

Sebastian Pfeifer

Die Vögel unserer Heimat



Herausgegeben von der
Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft

Frankfurt am Main 1936

Verlag von W. Kramer & Co. in Frankfurt am Main



Mit 65 Buntbildern, 41 Nestschalen, 4 farb. Eierplatten, 70 Abb.
auf 260 Textseiten. Format 12 x 18 cm. Ganzln. geb. RM 4.60

Bücher vom Grenzland Ostpreußen

Dr. Walther Franz / Dr. Erich Krause

Deutsches Grenzland Ostpreußen

Land und Volk in Wort und Bild

Mit 154 hochkünstl. Bildern nach Naturaufnahmen in Kupfertiefdruck
277 Seiten, 2. Auflage, Leinen RM 4.80

Einige von Hunderten von Urteilen:

**Amtsblatt des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung:**

„... Heimatbücher, die wie hier, Forschungsergebnisse und gute Dar-
stellung geschickt verwerten und in Sprachgebung und Bildgestaltung
eigenes Erleben und Liebe zur Heimat aufklingen lassen, sind gute
Werkschriften. Im vorliegenden Bande wird das Schicksal des Grenz-
landes Ostpreußen in einer Weise deutlich, die Achtung verdient.“

v. Madensien, Generalfeldmarschall:

„... Ich wünsche dem inhaltreichen, mit vortrefflichen Bildern von
Landschaft und Einwohnern versehenen Werke in weiten Teilen unseres
Vaterlandes einen vollen Erfolg.“

Preussische Zeitung, Königsberg:

„... Unbeschreiblich, was diese Zeilen an Gefühlen in uns wach-
rufen. Der Verfasser hat die erstaunliche Fülle an Stoff aber auch
geradezu meisterhaft gestaltet.“

Max Bialluch

Das lachende Dorf

Heitere Masurengeschichten

192 Seiten mit 13 Zeichnungen, Halbleinen RM 2.—

Aus den Urteilen der Presse:

Neues vom Büchermarkt:

„Diese Geschichten zeigen die heitere Seite im Wesen des deutschen
Masuren auf und sind wohl geeignet, Verständnis für die Eigenart
des Stammes zu erwecken, der auch im harten Kampf um sein Deutsch-
tum das Lachen nicht verlernt hat.“

Deutsches Ärzteblatt:

„In 32 Kurzgeschichten zeichnet Bialluch ein Bild des masurischen
Lebens und masurischen Humors. Seine köstlichen Schilderungen sind
niemals übertrieben, sondern geben uns ein treffendes Bild des ost-
preussischen Bauernschlages.“

Königsberger Allgemeine Zeitung:

„... Daß der Leser viele Freuden an dem Buch haben wird, liegt
nicht nur an dem Inhalt, sondern zu gutem Teil an der knappen,
farbigen, einprägsamen Darstellung, die Max Bialluch vorzüglich
,rauhbar'. Reizend ist die gediegene buchtechnische Ausstattung.“

In Kürze erscheint:

August Schukat

Seele des Landvolks

Alle Freunde des Platideutschen und etwa Kenner ostpreussischer
bäuerlicher Art werden diese Erzählungen mit aufrichtiger Freude lesen.
Es ist nichts Gemachtes und nichts Erdachtes in diesen Skizzen und
Geschichten, Schukat malt das Leben, wie es ist, und zeichnet seine
bäuerlichen Menschen, wie sie sind und wie sie sich in Sprache und
haltung aeben. Dieses Buch wird bei allen Liebhabern für Ostpreußen-
geschichten großen Anklang finden.

Setzen Sie sich bitte für meine Bücher vom Grenzland
Ostpreußen ein, es ist eine lohnende Arbeit und eine
nationale Aufgabe.

Rabattstaffel siehe  

Grenzlandverlag  Gustav Boettcher

Pillkallen  Ostpreußen

GROSSE BUCHERFOLGE

JAKOB SCHAFFNER

Clarissa

ROMAN
10. Tausend
Ganzleinen RM 6.50

FRANK THIESS

Der Weg zu Isabelle

ROMAN
21.—23. Tausend
Ganzleinen RM 5.50

PEARL S. BUCK

Das geteilte Haus

ROMAN / 11.—20. Tausend
Ganzleinen RM 5.50

Ostwind — Westwind

ROMAN / 25.—34. Tausend
Ganzleinen RM 4.80
Übersetzungen von Richard Hoffmann

EGMONT COLERUS

Leibniz

ROMAN / 9.—12. Tausend / Ganzleinen RM 6.80

Vom Einmaleins zum Integral

Mathematik für jedermann / 15.—21. Tausend

Vom Punkt zur vierten Dimension

Geometrie für jedermann / 6.—9. Tausend

Jeder Band: Ganzleinen RM 5.—

ERICH EBERMAYER

Fall Claasen

ROMAN
5. Tausend
Ganzleinen RM 5.50

ALICE LYTTKENS

Ich komme nicht zum Abendessen

ROMAN EINER ARZTIN
6.—8. Tausend
Deutsch von W. H. Kotas
Ganzleinen RM 4.80

FEST AUSGABEN

J. GALSWORTHY

Die Forsythe Saga

ROMAN / 175. Tausend
Deutsch von Luise Wolf und Leon Schalit
920 Seiten / Ganzleinen RM 8.50

EDUARD STUCKEN

Die weißen Götter

EIN ROMAN
1252 Seiten
Ganzleinen RM 8.50

J. GALSWORTHY

Die Cherrell Chronik

ROMANTRILOGIE
Deutsch von Leon Schalit
952 Seiten / Ganzleinen RM 8.50

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN · WIEN · LEIPZIG



FRÜHJAHRSNEUERSCHEINUNGEN

F. K. GINZKEY

**Liselotte
und ihr Ritter**

ROMAN

Ganzleinen RM 5.50

H. GRAEDENER

**Traum von
Blücher, Yorck, Stein**

DREI HELDENLEBEN

Ganzleinen RM 4.80

FR. SPUNDA

Wulfila

Christentum
und Germanentum

ROMAN

Ganzleinen RM 6.50

A. v. STREERBACH

**Zwischen Ende
und Anfang**

ROMAN

Ganzleinen RM 5.50

J. BREDON

Hundert Altäre

DER ROMAN
EINES CHINESISCHEN DORFES

Deutsch von Richard Hoffmann

Ganzleinen RM 6.20

C. FALLAS

**Das
hölzerne Kissen**

ROMAN

Deutsch von Richard Hoffmann

Ganzleinen RM 6.50

F. CIAMPITTI

**Die
neunzigste Minute**

EIN FUSSBALLER-ROMAN

Deutsch von Erwin Rieger

Ganzleinen RM 4.50

E. SPANN-RHEINSCH

**Gestalt
und Geheimnis**

LIEDER UND GEDICHTE

Ganzleinen RM 3.50

Z. KRASINSKI

**Die
ungöttliche Komödie**

DRAMATISCHES GEDICHT
IN VIER TEILEN

Nachdichtung von F. Th. Csokor

Ganzleinen RM 4.—

SONDERAUSGABEN

J. GALSWORTHY

Das Herrenhaus

ROMAN / 38. Tausend

Deutsch von Lise Landau

Ganzleinen RM 2.85

E. COLERUS

Pythagoras

Die Geburt des Abendlandes

ROMAN

Ganzleinen RM 3.75

J. PUPP

Die Sammellinse

Aus der Weisheit dreier Jahrtausende

2. Band

Ganzleinen RM 2.85

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ

FRÜHJAHRSDNEUERSCHEINUNGEN

W. MOBERG	E. H. RAINALTER	J. GALSWORTHY
<p>Weib eines Mannes</p> <p>ROMAN</p> <p>1.—5. Tausend</p> <p><i>Deutsch von W. H. Kotas</i></p> <p>Ganzleinen RM 5.50</p>	<p>Das große Wandern</p> <p>ROMAN</p> <p>Ganzleinen RM 5.80</p>	<p>Ein Mann aus Devon</p> <p>NOVELLEN</p> <p>1.—5. Tausend</p> <p><i>Deutsch von Leon Schalit</i></p> <p>Ganzleinen RM 5.—</p>
D. VARÈ	FR. LORENZ	É. ESTAUNIÉ
<p>Der Schneider himmlischer Hosen</p> <p>ROMAN</p> <p><i>Deutsch von Annie Polzer</i></p> <p>Ganzleinen RM 5.60</p>	<p>Väter der Maschinenwelt</p> <p>Unbekannte Erfinderschicksale aus fünf Jahrhunderten</p> <p>Ganzleinen RM 6.50</p>	<p>Das Testament der Frau von Castérae</p> <p>ROMAN</p> <p><i>Deutsch von Fritz Lehner</i></p> <p>Ganzleinen RM 5.50</p>
A. CALDER-MARSHALL	E. P. DANSZKY	A. LYTTKENS
<p>Wir haben gestern geheiratet</p> <p>ROMAN</p> <p><i>Deutsch von Viktor Polzer</i></p> <p>Ganzleinen RM 6.—</p>	<p>Frau Chef</p> <p>EIN ROMAN AUS DER PORZELLANINDUSTRIE</p> <p>Ganzleinen RM 6.—</p>	<p>Du mußt dir selbst helfen</p> <p>DER ROMAN EINER MUTIGEN FRAU</p> <p><i>Deutsch von W. H. Kotas</i></p> <p>1.—5. Tausend / Ganzleinen RM 5.50</p>
E. FINKE	O. RICHTER FRICH	D. G. MUKERJI
<p>Chapman & Cole wird ausgerottet</p> <p>KRIMINALROMAN</p> <p>1.—5. Tausend</p> <p>Ganzleinen RM 3.50</p>	<p>Vitamin der Seele</p> <p>Eine unterhaltsame Kulturgeschichte des Tabaks</p> <p><i>Deutsch von Marie Franzos</i></p> <p>Ganzleinen RM ca. 4.—</p>	<p>Meine indische Heimat</p> <p><i>Deutsch von Förster-Streffleur</i></p> <p>Ganzleinen RM ca. 4.50</p>

PAUL ZSOLNAY VERLAG © BERLIN · WIEN · LEIPZIG



Neue Schriften der Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin

Abhandlungen

Philosophisch-Historische Klasse. Jahrgang 1935..... RM 66.50

Einzelangaben Jahrgang 1935:

Bittel, K., Güterbock, H., und H. Bogazkoy: Neue Unter-

suchungen in der hethitischen Hauptstadt..... RM 20.—

Heinrich, E.: Sechster vorläufiger Bericht über die von der

Deutschen Forschungsgemeinschaft in Uruk-Warka unter-

nommenen Ausgrabungen. Mit einem Beitrag von Adam

Falkenstein..... RM 15.—

Rodenwaldt, G.: Über den Stilwandel in der antoninischen

Kunst..... RM 7.50

Nöldeke, A., Lenzen, H., Haller, A. v., und W. Göpner:

Siebenter vorläufiger Bericht über die von der Deutschen

Forschungsgemeinschaft in Uruk-Warka unternommenen Aus-

grabungen..... RM 24.—

Physikalisch-Mathematische Klasse. Jahrgang 1935..... RM 9.50

Einzelangaben Jahrgang 1935:

Guthnick, P., Schneller, H., und Hachenberg, O.: Unter-

suchungen über das System Zeta Aurigae. Die Bedeckung

von 1934..... RM 9.50

Beide Klassen zusammen..... RM 151.—

Sonderdrucke aus den Abhandlungen und Sitzungsberichten sind in

der bisherigen Weise einzeln käuflich, außerdem in Fachgruppen mit

einem Preisnachlaß von 20 Prozent. — Näheres durch den Verlag.

Kommissionsverlag:



WALTER DE GRUYTER & CO.

Berlin W 35 und Leipzig C 1

1936

**Reihenweise ins Fenster! Gute Absatzmög-
lichkeit! Jeder, der nach Polen fährt, muß
dieses Büchlein haben!**

Automobilkarte von Polen

Unaufgezogen . . . RM 3.—

Aufgezogen auf Lwd. RM 7.—

Führer durch Warschau

Illustrierte Ausgabe RM 1.50

(auch in engl. und franz. Sprache erschienen)

Guide de Varsovie. Illustr. Ausgabe RM 1.50

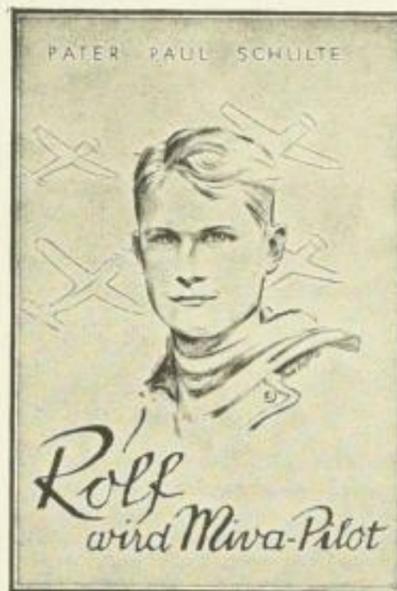
Guide to Warsaw. Illustr. Ausgabe RM 1.50



Verlag Trzaska, Evert & Michalski A.-G.

Warschau / Polen / Hotel Europejski

Ein neues Buch des »fliegenden Paters«!



Von Oblatenpater Paul Schulte, Gründer und
Leiter der Missions-Verkehrs-Arbeitsgemein-
schaft E. V. (MIVA)

55 Seiten Umfang 8° mit 21 Bildern nach Original-
photographien. Preis kartoniert RM 1.50

Hier erübrigt sich jedes Wort der Kritik oder der Emp-
fehlung. Besonders unsere Jugend wird sich auf dieses
Buch stürzen und es mit Heißhunger verschlingen.
Dieser Rolf, der da Miva-Pilot werden will, ist aber
auch wirklich ein Mordskerl, ein echt deutscher und
katholischer Junge. Wie die Begeisterung für das
Fliegen und die Missionen ihn zum Fliegenden Pater
und zum Ehepiloten Bertis führt, wie seine Begeiste-
rung und sein guter Wille allerhand Belastungs-
proben ausgesetzt werden, wie er sich aber in allen
Situationen als ein echter Kerl bewährt und dann
schließlich zum Miva-Piloten ausersehen wird, das ist
in dem Büchlein so frisch und ursprünglich, so lebendig
und humorvoll erzählt, wie es nur ein Pater Schulte
fertigbringt. Auch dieses Werk wird wie „Der
Fliegende Pater“ bald in Zehntausenden von Exem-
plaren verbreitet sein und vor allem bei unserer Jugend
eine Mission erfüllen. Ihr hat Pater Schulte auch
dieses Büchlein gewidmet, „auf daß sie allezeit stolz
und bewußt den beiden Idealen treu bleibe: Gott
und Vaterland!“



Verlag der Paulinus-Druckerei GmbH.
Trier



UNSERE WELTERFOLGE DER LETZTEN JÄHRE

ALJA RACHMANOWA

Die fabrik des neuen Menschen

Roman, 416 Seiten

11.-12. Auflage, 51.-60. Tausend · Leinen RM 5.80, broschiert RM 4.70

TÄGEBUCH=TRIOLOGIE

Band 1: **Studenten, Liebe, Tscheka und Tod**

Tagebuch einer russischen Studentin / 450 Seiten

20.-22. Auflage, 60.-68. Tausend · Leinen RM 6.80, broschiert RM 5.70

Band 2: **Ehen im roten Sturm**

Tagebuch einer russischen frau / 415 Seiten

16.-18. Auflage, 46.-54. Tausend · Leinen RM 5.80, broschiert RM 4.70

Band 3: **Milchfrau in Ottakring**

Tagebuch einer russischen frau / 340 Seiten

13.-15. Auflage, 37.-45. Tausend · Leinen RM 5.70, broschiert RM 4.60

Jugenderinnerungen Alja Rachmanowas

Geheimnisse um Tataren und Götzen

3. Auflage, 7.-9. Tausend · 170 Seiten, Leinen RM 3.50

EGON CÄSAR CONTE CORTI

Elisabeth, die seltsame frau

Ein Lebensbild der Kaiserin Elisabeth nach Tagebüchern und Dokumenten

15.-16. Auflage, 43.-48. Tausend · 550 Seiten und 77 Bildtafeln bisher meist unbekannter Photos

Leinen RM 9.-, broschiert RM 7.80

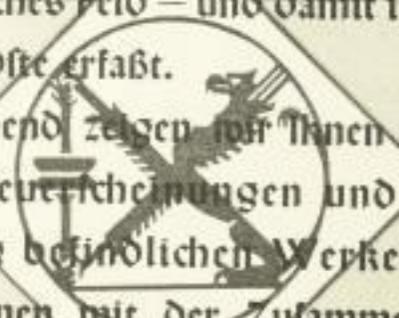
Vorzugsangebot auf dem

Besuchen Sie unseren Stand bei der Buchausstellung im Volkmarhaus

VERLAG ANTON PUSTET · SALZBURG-LEIPZIG

DIE OTTO ELSNER VERLAGS- GESELLSCHAFT

arbeitet seit über einem Menschenalter. Regelmäßig erscheint eine große Anzahl bekannter Fachzeitschriften — amtliche Blätter und langjährige Zentralorgane ihrer Gebiete —, um die sich im Laufe der Jahre eine ansehnliche Reihe von Büchern gegliedert hat. Die wichtigsten Gebiete unserer Arbeit sind: Gesetzgebung, Verwaltung, Wirtschaft, Verkehr, Handwerk, Farbenchemie, Papierfabrikation, Gießereiwesen. Ein stattliches Feld — und damit ist nur das Bedeutendste erfaßt. Nebenstehend zeigen wir Ihnen die wichtigsten Neuerscheinungen und in Vorbereitung befindlichen Werke an. Wir hoffen, Ihnen mit der Zusammenstellung einen Begriff von unserer Arbeit zu vermitteln — und vielleicht auch manche wertvolle Anregung für Ihre Tätigkeit zu geben.



Neuerscheinungen und demnächst fertige Bücher

Der Arbeitseinsatz und
Von Dr. Friedrich Schrap, Präsident
Arbeitslosenversicherung. In Vorbereitung

Organisation von Arbeit
Von Dr. A. B. Krause, Oberregierungsrat

Einführung in die Arbeit
Von Regierungsrat Dr. Walter Stoc

Berufberatung und Lehr
Von Oberregierungsrat Dr. Walter

Das Arbeitsbuch
Von Direktor Kühne, Landesber

Verwaltungs-Jahrbuch
für die Angestellten und
für Arbeitsvermittlung
Von Uring — Reichert

Energiewirtschaftsgesetz
(Gesetz zur Förderung der Energiewirt
Dr. Meißinger, Dr. Kumpf

Neues Handwerksrecht,
Neues Handwerksrecht,
Von Regierungsrat Dr. Karl Hartma

Gewerblicher Rechtschu
(Leitfaden zum neuen Patentrecht)
Erscheint in Kürze

Die wirtschaftliche Ausn
(nach dem neuen Patentrecht von Mai

Das neue Patentrecht
Von Ing. K.-H. Nienhönder und R

Der Erfinder und sein Sc
Von Robert Kohler

Maß- und Gewichtsgesetz
Von Dr. jur. Erich Moelle, Oberregier

Arbeitslosenversicherung in Deutschland
Leitfaden für Arbeitsvermittlung und Arbeits-

Wirtschaft
Verwaltungsrat des Reichsanhalts, 5. Auflage, 2,40 RM

Hilfe
Leitfaden der Reichsanhalt 1,30 RM

Arbeitsvermittlung
Leitfaden für den Reichsanhalt 1,90 RM

Arbeitsbuch
Leitfaden 1,30 RM

Leitfaden der Reichsanstalt
für Arbeitsvermittlung
und Arbeitslosenversicherung
. 4,50 RM

Leitfaden
Leitfaden, I. Teil, Von Ministerialrat Dr. Dörge,
. 9.— RM

Leitfaden
2. Auflage 4,80 RM
I/III 2. Auflage 4,80 RM

Leitfaden
Leitfaden (1936). Von Kammergerichtsrat Kühnemann,
.

Leitfaden von Erfindungen
Von Ing. K.-H. Nienhönder. Erscheint in Kürze

Leitfaden
Von Dr. Hugo Wieden. In Vorbereitung

Leitfaden
. 1.— RM

Leitfaden
Leitfaden (2. Ausgabe)
Verwaltungsrat des Reichsanhalts, 2,40 RM

Anleitung für die polizeiliche Revision der Meßgeräte

Von Dr. jur. Erich Moelle, Oberregierungsrat im Reichswirtschaftsministerium, und Oberregierungsrat Strauch. In Vorbereitung

Kommentar zum Maß- und Gewichtsgesetz

Von Dr. jur. Erich Moelle, Oberregierungsrat im Reichswirtschaftsministerium, und Direktor Kühne, Physikalisch-Technische Reichsanstalt. In Vorbereitung

Verwaltungs- und Staatsbürgerkunde

Von Kreisoberinspektor Julius Spieth und Max Meißner, Leiter der Berufsberatung für den Verwaltungsdienst in der DWA, 2. verbesserte Auflage 2,40 RM

Was muß der Landwirt wissen?

(Verwaltung und wirtschaftliche Einrichtungen)
Von Kreisoberinspektor Julius Spieth 1,50 RM

Die Bleiche des Zellstoffs, Teil I

(Aus der Standard-Sammlung „Technik und Praxis der Papierfabrikation“), . . . 35.— RM

Die Bleiche des Zellstoffs, Teil II — Erbsen in Kürze.

Von Dr. Erich Opfermann und Dipl.-Ing. Ernst Hübner etwa 40.— RM

Probleme und Methoden der Verkehrsstatistik

Von Dr.-Ing. Hans Kellner. Erscheint in Kürze

Eleners Taschenbuch

für den bautechnischen Eisenbahndienst 1936 — Dreifach

Eleners Taschenbuch für den Werkstätten- und Betriebs-
maschinenendienst bei der Deutschen Reichsbahn 1936 . . . 3,50 RM

Eleners Taschenbuch

für den Reichsbahnkraftverkehr 1936 3,50 RM

Eleners Gießerei-Adreßbuch für das Deutsche Reich . . . 30.— RM

Gießerei-Taschenbuch 1936 — Dreifach

Fahnen in dunklen Straßen

(Die Gefährten eines Hiltrjungen). Von Alfred Schüge 2.— RM

Der Soldat im Neuen Reich

(Vom Kriegsmarine, Luftwaffe). Herausgegeben von Offizieren des Reichswehrministeriums mit einem Geleitwort von Generalfeldmarschall v. Blomberg. Erscheint in Kürze

Verlagsübernahme

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir vom Verlag

Moewig & Höffner, Dresden

die Verlagsrechte und Bestände nachstehender Werke erworben haben.*)

Das Vaterhaus

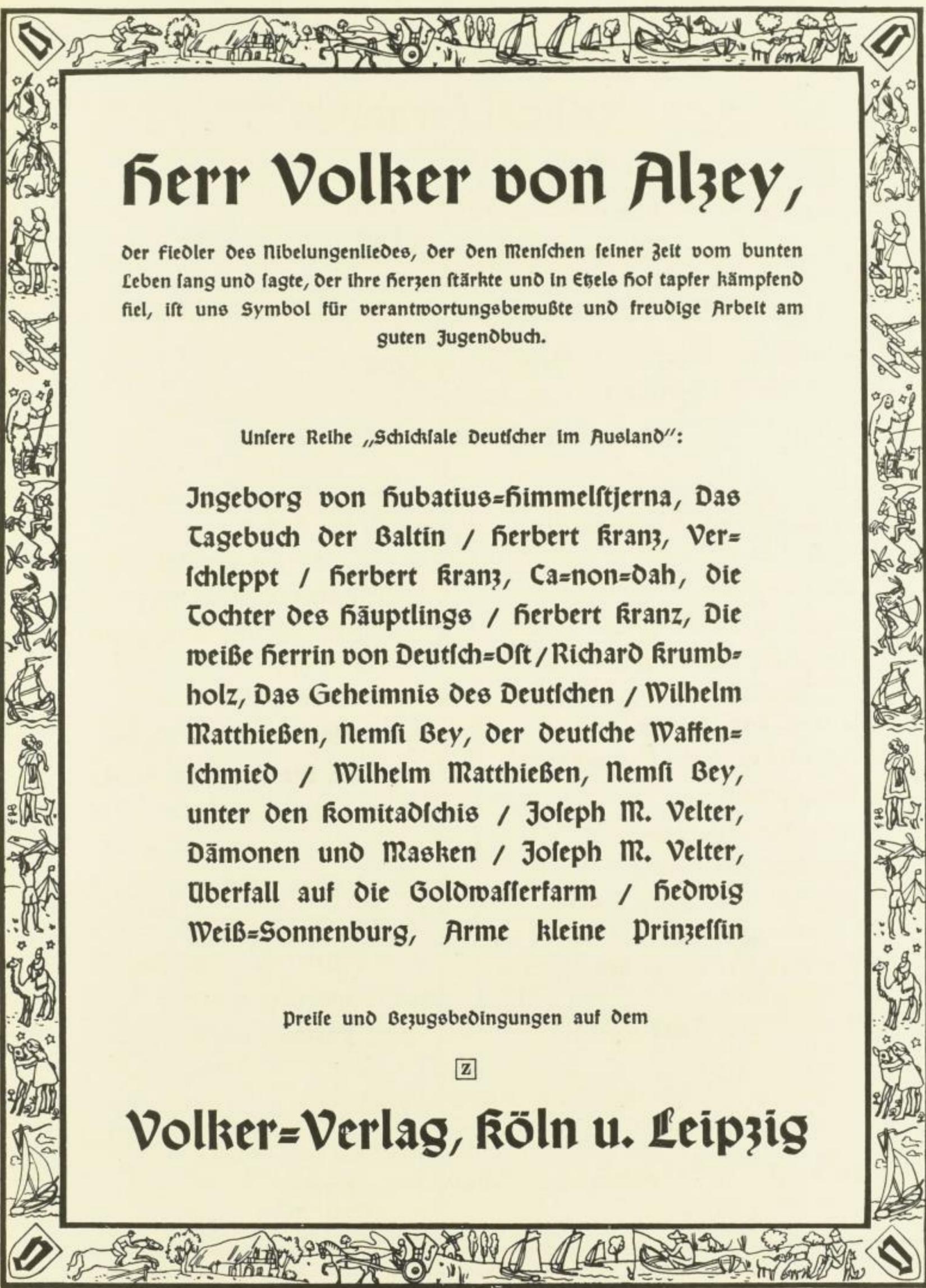
Verlagsgesellschaft m. b. H.

Niedersedlitz/Sa.

Kraft, Vulkan auf Salapagos	Werdisch, Der Graue
Kraft, Das versunkene Goldschiff	Dieß, Er nennt sich Leander
Rauenberg, Die letzten Meilen	Dieß, Der Fremde
Rauenberg, Die fliegenden Hunde	Neumann-Hahn-Butry, Selb gegen
Rauenberg, Weißes Mädchen in Abessinien	Selb
Uweson, Der Waldwolf	Friedrich, Sommer
Hahn-Butry, Arme kleine Juanita	Grabein, Ein Mädcl fährt Korsar
Klein, Pronto	Klostermeyer, Die Yacht der Freude
Klein, Der Geächtete	Lachmann, Mutterland
Marschall, Von 1 bis 3	Passer, Die goldene Brücke
Marschall, Herr Robin geht auf Abenteuer	Scheff, 13 Tage Glück
Marschall, Der Mann, den die Welt nicht sah	Lerch, Tim der Torwart
Marschall, Der Täter bin ich	Eicke, Wie Heini das Glück fand
	Urbat, Sonne über Butenow
	Boenheim, Philine

Kommissionär: Kommissionshaus

*) Wird bestätigt: Moewig & Höffner



Herr Volker von Alzey,

der Fiedler des Nibelungenliedes, der den Menschen seiner Zeit vom bunten Leben sang und sagte, der ihre Herzen stärkte und in Etzels Hof tapfer kämpfend fiel, ist uns Symbol für verantwortungsbewusste und freudige Arbeit am guten Jugendbuch.

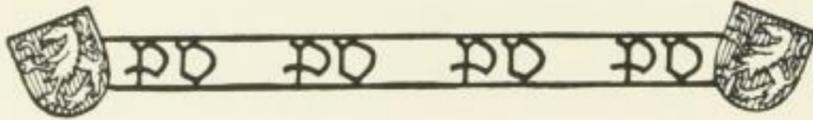
Unsere Reihe „Schicksale Deutscher im Ausland“:

Ingeborg von Hubatius-Himmeltjerna, Das Tagebuch der Baltin / Herbert Kranz, Verschleppt / Herbert Kranz, Cannon-Dah, Die Tochter des Häuptlings / Herbert Kranz, Die weiße Herrin von Deutsch-Ost / Richard Krumbholz, Das Geheimnis des Deutschen / Wilhelm Matthießen, Nemsi Bey, der deutsche Waffenschmied / Wilhelm Matthießen, Nemsi Bey, unter den Komitadschis / Joseph M. Velter, Dämonen und Masken / Joseph M. Velter, Überfall auf die Goldwasserfarm / Hedwig Weiß-Sonnenburg, Arme kleine Prinzessin

Preise und Bezugsbedingungen auf dem

□

Volker-Verlag, Köln u. Leipzig



Für das Volk Gegen seine Feinde!

Ihrem Volke allein verpflichtete Deutsche nehmen unter diesem Leitfaden zu wesentlichen, unser Volk berührenden Lebensfragen Stellung.

Drei wichtige Neuerscheinungen zur Judenfrage

geben ein klares und überzeugendes Bild unseres ewigen jüdischen Feindes.

Walter Fasolt:

Die Grundlagen des Talmud

Der nichtjüdische Standpunkt 200 Seiten

Walter Pötsch:

Die Grundlagen des jüdischen Volkes

Eine notwendige Abrechnung 192 Seiten

Berhard Utikal:

Der jüdische Ritualmord

Eine nichtjüdische Klarstellung 168 Seiten

Geheftet RM 2.85 Gebunden RM 3.85

Alle drei Bände gebunden in einer Kassette
RM 11.50

Verlagsverzeichnisse, Plakate, Reisemuster und
Sammellisten nach Maßgabe der Bestellung!

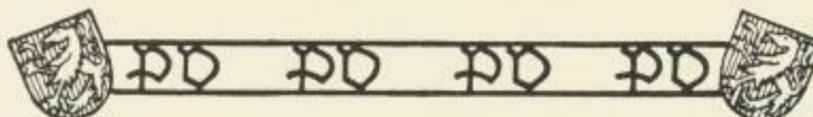
Sonderangebot / Sonderwerbung

— Die Reihe wird fortgesetzt! —



Hans W. Pötsch Verlag

Ⓢ Breslau 25, Fach 3 Ⓢ



Zwei Heldenbücher

Jos. Stollreiter, **Weiter, weiter, ihr Goten!**

Erzählung aus dem 6. Jahrhundert
Zweifarb. Umschlagzeichnung von A. Koloff
Edelbroschur RM 2.50, Halbln. RM 3.—

Zu den Gedenktagen Ende Mai!

Schills Kampf und Tod in Stralsund 1809

Bericht des Augenzeugen R. v. Scriba

In fesselnder Form werden beschrieben die Kämpfe vor und in Stralsund im Mai 1809, die genauen Umstände des Todes Schills sowie die Erschießung der 11 Schillschen Offiziere in Wesel am 16. 9. 1809.

Mit 1 Skizze. In Steifdeckel RM 1.50

Für Freunde des Hochgebirges

L. Roegel, **Alpenlandschaft**

in Spenauschnitten

Mit 1 Skizze und 3 Bildtafeln

! Eine Einführung in das gesamte alpine Wissen.

Halbleinen RM 2.50, kartoniert RM 1.80

Weitere Bände zur Erdkunde

A. Köhler, **Der deutsche Anteil an der Entdeckung und Erforschung der Erdteile**

Mit mehrfarbigen Karten

I. Teil: **Afrika.** Halbleinen RM 2.—

II. Teil: **Amerika.** Halbln. RM 3.50, kart. RM 3.—

G. v. Selbern-Crispendorf,

Die deutschen Industriegebiete,

ihr Werden und ihre Struktur. Mit Karte
Halbleinen RM 3.—, kartoniert RM 2.50

R. Lütgens, **Die deutschen Seehäfen**

Mit 7 Skizzen und 1 Karte

Halbleinen RM 3.30, kartoniert RM 2.70

Gutachten der Reichsstelle z. F. d. dt. Schr. vom 3. 4. 1936:

„Das Buch bringt zunächst eine anschauliche und lehrreiche Schilderung der für Seehäfen im allgemeinen beachtenswerten Gesichtspunkte und der Umstände, die maßgebend sind für die Bedeutung und den Verkehrsumfang eines Seehafens. Hierbei wird zunächst der Begriff „Seehäfen“ näher erläutert und dann der Einfluß dargelegt, den geographische, klimatische, wirtschaftliche und politische Verhältnisse des näheren und fernerer Hinterlandes auf die Entwicklung eines Seehafens haben können. Ferner wird geschildert, in welcher Weise der Verkehrsumfang abhängig ist von der Aufschließung des umliegenden Gebietes durch schiffbare Flüsse, Kanäle und Eisenbahnen, von dessen industriellen und landwirtschaftlichen Verhältnissen und von den Handelsbeziehungen zu Überseeplätzen. In einem weiteren Kapitel wird ein Vergleich gezogen zwischen den durchaus verschiedenen Eigenschaften der deutschen Nord- und Ostseehäfen und endlich wird jedem der einzelnen deutschen Seehäfen ein Kapitel gewidmet, in dem dessen spezielle Verhältnisse, seine historische Entwicklung, der derzeitige Verkehrsumfang sowie auch die z. Zt. maßgebenden politischen und sonstigen Einflüsse klargestellt werden.“

Das vorliegende Buch stellt somit einen beachtenswerten Beitrag zur deutschen Verkehrswissenschaft dar und ist zu empfehlen!

Einfaß verbürgt Umsaß

Verlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe i. B.



Zentralverlag der NSDAP. frz. Eher Nachf. München

Mit beispiellosem Interesse wurde die große
„I.B.“-Sonderausgabe

ADOLF HITLER

Ein Mann und sein Volk

erwartet.

Wenige Tage nach Erscheinen liegen bereits Bestellungen über Hunderttausende von Exemplaren vor. Unsere Werbearbeit wird noch Zehntausende auf dieses einzigartige Bilderwerk aufmerksam machen.

Zahlreiche begeisterte Zuschriften, Empfehlungen und Aufforderungen zum Bezug sind von Dienststellen der Partei und des Staates bei uns eingegangen: Reichspropagandaleitung der NSDAP. — Gauleitungen der NSDAP., Stabschef Viktor Lutze, Reichsführer SS. Heinrich Himmler, Reichsjugendführung, Reichs- und Preuß. Ministerium des Innern, Hauptamt für Beamte der NSDAP., Hauptamt für Volkswohlfahrt, Reichsluftsportführer.

Der deutsche Rundfunk hat sich für die Verbreitung dieses Werkes eingesetzt. Alle Reichssender bringen Besprechungen, Skizzen und Kurzparolen über die Sonderausgabe. Dieses Bilddokument wird noch viele Wochen verlangt werden.

Bestellungen, die wir sofort einzureichen bitten, werden der Reihenfolge des Eingangs nach erledigt.

Umfang: 100 Seiten, geheftet mit Kartonumschlag. Bilderzahl über 220. Beilage: Ein Führergemälde von Professor Knirr, in 4-Farben-Kunstdruck. Format: Wie der „Illustrierte Beobachter“. Einzelpreis: RM 1.50, Plakate kostenlos. Jede Sonderausgabe ist in Cellophan eingeschlagen. Z

Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf., GmbS., München 2 NW, Thierschstr. 11

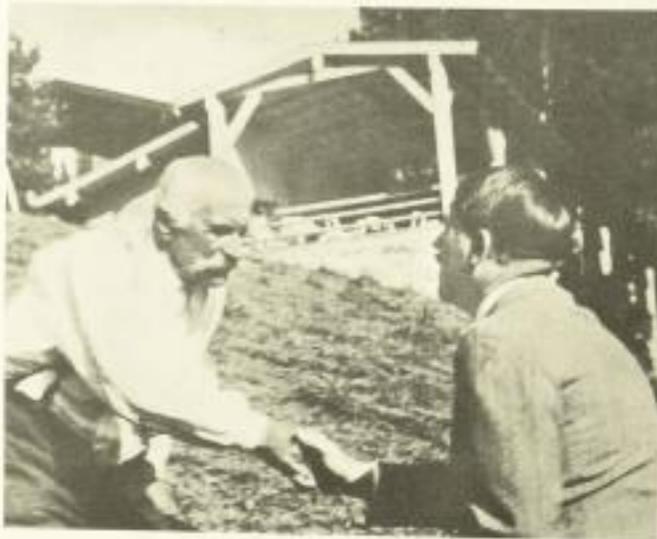
I



Hitler tritt Rede nach dem Vortrage in Weimar im Jahre 1927. Die Führung der festgesetzten Rede führt für die „NSDAP“ ausgereicht P. Dr. Dietrich, Generalsekretär v. Frau. Staatsminister, Weimar.



Ein Bildscherm aus dem großen Hitler-Platz 1924, über den Staatsminister Wilhelm Weiß für die „NSDAP“-Redeausgabe eine weitere Rede-Strategie gegeben hat.



Aus der Bildreihe „Hitler bei großen Taten“, der Führer begrüßt einen alten Nachbar aus Oberfeldberg bei Weimar.

Der Führer kommt! Jugendliche, frohlockende Kinder — Entzückte Mädel jubeln ihrem Führer zu.

BILDPROBEN

AUS DER GROSSEN „JUBILÄUMS“-HERAUSGABE

Adolf Hitler

Ein Mann und sein Volk



Die Führerzeit am Waldrand



Der Führer und Reichsleiter Goebbels. Besuch auf dem Weimarer Ort am Oberfeldberg, wo die Führer der NSDAP immer auf begeisterten Willkommens warten dürfen.

Aus dem Artikel von Claus Grawert „Der Führer im Platten“ in der Sonderausgabe des „NSD“.



**Mary Hahn's Kochbuchverlag
G. m. b. H., Berlin-Steglitz**



RM 10.50



RM 3.50



RM 6.—

In abwaschbarem Leinen gebunden und
mit farbigem Schutzumschlag versehen!

... und immer wieder:

*Mary Hahn's
illustr. Kochbücher!*

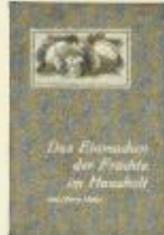
|| Prämiert: 1914 — 1929 — 1930 — 1934 ||
Goldene Medaille, Diplom und Ehrenpreis ||



RM 3.50



RM 2.50



RM 1.50

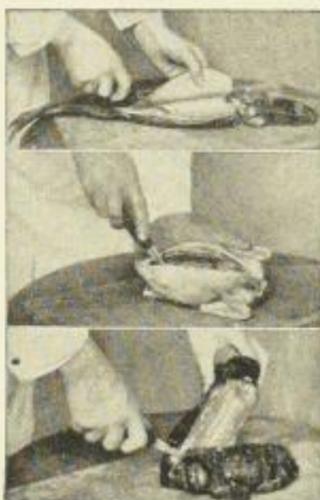
Z

— Kunstdrucktafeln-Auslese —

Z

Die Kochbücher enthalten noch weiteres Tafelmaterial
„Angerichtete Speisen - Gedeckte Tische“.

Fische



Tranchieren

(. . stark verkleinerte einfarbige Wiedergabe
der Tafeln; in Original „Vierfarben-Buchdruck“)

Buch und Volk

Das nächste Heft - 1936 Nr. 3 - erscheint
am 25. Mai

Dieses Heft dient der Werbung u. a. für:

Neuererscheinungen
Reiseliteratur und
Auslanddeutsches Schrifttum

Anzeigenschluß: 19. Mai

Z

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Verlag von „Buch und Volk“

Von den Katakomben bis zu den Zeichen der Zeit



ACP

Der Weg der Kirche durch zwei Jahrtausende
nachgezeichnet von Hans Preuß.

Von den Kata- komben bis zu den Zeichen der Zeit

Der Weg der Kirche durch zwei
Jahrtausende / Nachgezeichnet von
D. Dr. Hans Preuß, Univ.-Professor

360 Seiten, 35 Bilder / L. RM 6.50

„Auf Schritt und Tritt merkt man, daß der Verfasser aus dem Vollen schöpft. Etwas Besonderes ist die Art, wie die Kirchengeschichte erzählt wird: so gar nicht trocken und lehrhaft. Die Darstellung ist voll heiliger Begeisterung, oft manchmal einseitig; nicht von jener eiskalten Sachlichkeit, hinter der man keinen Herzschlag mehr hört. Der Verfasser schreibt als Christ und als Lutheraner. An vielen Stellen erhebt sich seine Sprache zu hoher dichterischer Schönheit. Geistvolle Durchblicke, überraschende Formulierungen halten den Leser immer in Spannung. Ein besonderes Kapitel sind die Überschriften. ‚Die Athleten Christi‘, ‚Die steinernen Psalmen‘, ‚Trommeln in der Nacht‘ usw. Ich bin bei der ersten Bekanntschaft mit diesem Werk so gepackt worden, daß ich stundenlang nicht aufhören konnte zu lesen und zu staunen.

Unser Kirchenvolk muß hinein in die Kirchengeschichte. Nur so wird es unsere Zeit und die Zeichen der Zeit recht werten können.“

Pf. Schmerl im Ev. Sonntagsblatt
aus Bayern vom 26. April 1936

Fahrt ins Leben Ein Buch für junge Menschen

von Gerhard Stief. Mit 6 Federzeichnungen
von M. Preuß. 126 S. In Leinen geb. RM 2.80

„Junge Menschen sind für Bilder zu haben. Das weiß der Verfasser. Bild um Bild bietet sein Buch. Manche sind mit grobem Stift schnell hingeworfen. Andere sind feine Federzeichnungen, mit viel Liebe und Kunstsinne ausgeführt. Aber alle diese Bilder sind wie aus Glas. Man sieht durch sie hindurch. Und was man da sieht, ist mehr als eine Reihe froher und ernster Stunden.

Auch von der Kirche redet er. Aber er führt nur bis an ihre Tür. Es ist wie eine herbe Scheu, die diese Tür nur ein wenig öffnet und das große Geheimnis darin mehr ahnen als schauen läßt.“

„Evang.-luth. Kirchenbl. für Berlin“ v. 5. April 1936

Führer durch d. neue Gesangbuch der Ev.-Luth. Kirche in Bayern (rechts des Rheins / Ausgabe A)

Hilfsbuch zur Einführung in das liturgische und hymnologische Studium für Geistliche u. Kirchenmusiker, für Theologiestudenten, Kirchenmusikstudierende und Schüler höherer Lehranstalten herausgegeben v. Universitätsmusikdirektor i. R. Professor D. E. Schmidt / Umfang etwa 400 S. Deckelgröße 21 x 28 cm. In Leinen geb. Substr. Preis RM 10.50, nach Erscheinen RM 12.50

Seit langem schon fehlt in Bayern ein Hilfsbuch, das vom Kirchenlied her die reichere Ausgestaltung unserer Gottesdienste ermöglicht. Es wird Pfarrern und Kirchenmusikern bald unentbehrlich geworden sein. Die Einbeziehung auch anderen deutschen Kirchenliedgutes macht das Werk über Bayern hinaus im ganzen Reich wertvoll. Erscheint im Juli 1936.

Predigtbuch der Lutherischen Kirche

Unter Mitwirkung von bedeutenden Führern und Predigern der evang.-lutherischen Kirche herausgegeben von Univ.-Professor D. Dr. Fr. Ulmer. Einzeln je Lieferung 45 Rpf. Bei Bestellung aller 20 Lieferungen je 35 Rpf. Eine Lieferung enthält drei bis fünf Predigten. Bisher erschienen zehn Lieferungen. Nach Erscheinen der letzten Lieferung wird Einbanddecke für 75 Rpf. mitgeliefert.

„Es werden nicht Lederbissen gereicht und Dinge verkündet, nach denen den Leuten ‚die Ohren jucken‘, sondern echtes kräftiges, nahrhaftes Hausbrot. So lange so gepredigt wird und solche Predigten aufmerksame Hörer und entschlossene Täter finden, braucht es uns um unsere Kirche und Gemeinden nicht bange zu sein.“ Lic. Dr. Alt im Ansbacher Gemeindebl., April 1936



Martin Luther-Verlag / Erlangen



DIE HELDENSAGEN DER GRIECHEN

Nach den Quellen neu dargestellt von Erich Wolff

340 Seiten und 48 Tafeln in Kupfertiefdruck nach griechischen Vasen
Leinen RM 7.50

AUS PRESSESTIMMEN: „Der Verlag Die Runde in Berlin hat mit diesem Buch wirklich eine der berühmten Lücken des Büchermarktes ausgefüllt. Daß er dem Buch eine so würdige Ausstattung gegeben, daß er vor allem durch zahlreiche prachtvolle Tafeln von Vasenbildern dem lebendigen Wort die echte Anschauung hinzugefügt hat . . . , verdient den Dank einer weiten Verbreitung.“
Darmstädter Tageblatt

„Die klare klassische Erzählweise, angelehnt an die antiken Muster, vermeidet alles Schwülstige und Blumige ebenso wie trockene Philologengelehrsamkeit. Die Ausstattung des Bandes, der klare Antiqua-
druck auf schönem Papier, die prächtigen Lichtbildwiedergaben antiker Vasenmalereien empfehlen das Buch als Geschenkband von Geschmack und Kultur.“
Berliner Tageblatt

HELMUT KUHN

SOKRATES

Ein Versuch über den Ursprung der Metaphysik

160 Seiten. Leinen RM 6.—

„Hinter der Aufgabe, den ‚wahren Sokrates‘ zu zeichnen, steht für Kuhn die weitere, eine Zeit, der das Philosophieren selbst fragwürdig geworden ist, zurückzuführen an den Quellpunkt philosophischen Fragens.“
Berliner Tageblatt

KURT HILDEBRANDT

NORM/ENTARTUNG VERFALL

Bezogen auf den Einzelnen, die Rasse, den Staat

Ungekürzte Volksausgabe des wegweisenden
Werkes über Rassenpolitik und Staatenbau

548 Seiten. Buckram-Leinen RM 5.50

„Ein ganz prachtvolles Werk, in dem das Problem der Rassenpflege von höchster geistiger Warte aus und dennoch mit dem wohlfundierten Wissen eines Mediziners ausführlich behandelt wird.“
Hamburger Fremdenblatt

Prospekte kostenlos

□

VERLAG DIE RUNDE / BERLIN N 24

Alleinauslieferung durch F. Volckmar in Leipzig

Über
die Arbeit
und die Pläne
des Verlages unterrichtet

Die
Holle-Post

Heft 1 erschien Mitte April

und wird an Geschäftsfreunde

für deren Stammkunden

unberechnet ab-

gegeben



HOLLE & CO.

VERLAG · BERLIN

Japan in der Welt. Die japanische Expansion seit 1854. Von ANTON ZISCHKA. 15. Tausend. 400 Seiten mit 30 ganzseitigen und 4 halbseitigen Bildern und 4 Karten, Statistiken und Tabellen. Kartoniert M 6.80, Leinen M 8.50

Die Auferstehung Arabiens. Ibn Sauds Weg und Ziel. Von RUPERT DONKAN. 10. Tausend. 272 Seiten mit 17 Bildern. Kartoniert M 4.50, Leinen M 5.80

U.S.A. lernt um! Sinn und Bedeutung der Roosevelt - Revolution. Von JOHANNES STOYE. 6. Tausend. 304 S. mit 7 Landkarten. Kart. M 6.—, Leinen M 7.80

Ein Arzt erlebt China. Von ALBERT GERVAIS. 19. Tausend. 264 Seiten mit 24 Bildern. Kartoniert M 5.—, Leinen M 6.50

Abessinien. Das letzte ungelöste Problem Afrikas. Von ANTON ZISCHKA. 27. Tausend. 312 Seiten mit 24 Bildern und 8 Karten, Geschichtstabellen usw. Kartoniert M 4.80, Leinen M 6.20

Das ist Abessinien. Bilderband. 20. Tausend. 112 Seiten Kunstdruck mit 140 Photographien und 2 Karten. Kartoniert M 3.30

Der Kampf um die Weltmacht Baumwolle. Von ANTON ZISCHKA. 20. Tausend. 264 Seiten mit 28 Bildern und Statistiken. Kartoniert M 4.20, Leinen M 5.50

Ausbeuter der Natur. Auf der Suche nach den Schätzen der Erde. Von THOMAS DARING. 8. Tausend. 232 S. mit 27 Bildern. Kartoniert M 3.80, Leinen M 5.50

Der Petroleumkönig Rockefeller. Sein Leben und Kampf um die Weltmacht Öl. Von R. COURAU. 8. Tausend. 244 Seiten mit 31 Bildern. Kartoniert M 4.20, Leinen M 5.50

Die spanischen Konquistadoren. Von F. A. KIRKPATRICK, Prof. a. d. Univ. Cambridge. 6. Tausend. 318 Seiten mit Bildern und 7 Landkarten. Leinen M 7.50

□ Z

WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG

Die Erforscher von Nordamerika. Von J. B. BREBNER, Prof. an der Columbia-Universität, New York. 6. Tausend. 328 Seiten mit 20 Bildern und 4 Karten. Leinen M 7.50

Ein englischer Flieger erzählt. Fast 2 Millionen Kilometer durch die Luft. Von G. P. OLLEY. Mit einem Vorwort von Hauptmann Köhl. 6. Tausend. 240 Seiten mit 16 Bildern. Kartoniert M 3.30, Leinen M 4.50

Ein Leben zwischen Himmel und Erde. Von JOHN TRANUM. 6. Tausend. 240 Seiten mit 16 Bildern. Kartoniert M 3.30, Leinen M 4.50

Feindliche Flieger in Sicht. Von W. E. JOHNS. 6. Tausend. 216 Seiten mit 17 Bildern. Kartoniert M 3.30, Leinen M 4.50

Am Rande der Hölle. Ein italienischer Kriegsroman. Von ARTURO MARPICATI. 4. Tausend. Kartoniert M 3.—, Leinen M 4.—

Bernadotte. Französischer Grenadier und König von Schweden. 1763—1844. Von D. P. BARTON. 6. Tausend. 332 Seiten mit 18 Bildern und einer Kartenskizze. Kartoniert M 6.—, Leinen M 7.50

Malven auf weißer Seide. Ein Erlebnis in China. Von ALBERT GERVAIS. 15. Tausend. 215 Seiten. Leinen M. 4.20

In der Bücherreihe „WELTGESCHEHEN“ erschienen bisher:

Der Energiehaushalt der Erde. Von WALTHER PAHL. 5. Tausend. Gebunden M 1.50

Der Suez-Kanal. Von GERHARD HERRMANN. 5. Tausend. Gebunden M 1.50

Die Romane von JOSEPH M. VELTER. Die Farm der guten Hoffnung. Kartoniert M 3.—, Leinen M 4.50. / Elfenbein vom Aldan / Die Otterinsel / Das blaue Phantom / Silber am Sandawaku / Die Totenschwemme / Jeder Band in bester Ausstattung kartoniert M 3.—, Leinen M 4.—

□ Z

WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG

Vorankündigung

Limpert-Sport-Bücher für alle Arten der deutschen Leibesübungen sind seit zwei Jahrzehnten als wertvolle Hilfsmittel für die Schulung des Körpers in allen Leibesübung treibenden Organisationen im Gebrauch.

Die Olympiade 1936

gibt als Weltveranstaltung größten Ausmaßes dem deutschen Buchhandel eine besondere in dieser Art nicht wiederkehrende Gelegenheit, **sich für das Fachbuch der Leibesübungen zu verwenden**

Ganz Deutschland und insbesondere die Reichshauptstadt wird an diesen Tagen des friedlichen Wettkampfes der Völker auf dieses große Ereignis eingestellt sein. Millionen aus dem In- und Ausland kommen als sportbegeisterte Teilnehmer zu dieser Riesveranstaltung. Dieser Anlaß stellt auch dem deutschen Buchhändler eine wichtige Aufgabe: für das Sportbuch zu werben. Kein Buchhändler darf diese Gelegenheit ungenützt vorübergehen lassen. Als größter deutscher Verlag für Bücher der Leibesübungen empfehlen wir dem gesamten Buchhandel, schon jetzt mit uns Verbindung für die Verkaufswerbung und für die Zusammenstellung eines Sonderfensters aufzunehmen. Unsere laufende große Produktion an neuen Sportbüchern und unsere fachmännische Arbeit für das sportliche Schrifttum haben unserem Verlag Ruf und Anerkennung in der ganzen Sportwelt des In- und Auslandes verschafft. Zur Olympiade 1936 werden die zahlreichen Limpert-Sport-Bücher die Grundlage für das große Geschäft des deutschen Buchhandels sein. Wir bitten, schon jetzt mit uns Verbindung zwecks rechtzeitiger Einleitung der Vorarbeiten und Bestellung des kostenlos zur Verfügung stehenden Werbe- und Ausstellungsmaterials aufzunehmen.

□ Z

Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin SW 68

Größter deutscher Fachverlag für Bücher der Leibesübungen

Vorankündigung

Neben unseren allseitig bekannten und beliebten Bild-Abreißkalendern bringen wir erstmalig im August dieses Jahres als Neuerscheinung einen Tagesabreiß-Block-Kalender heraus mit dem Titel

Gesunde Tage 1937

Herausgegeben vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst
beim Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern

mit einem Geleitwort des Herrn Reichsminister Dr. Frick

Der Kalender enthält 368 Bildblätter, zweiseitig bedruckt, insgesamt also 736 Bild- und Textseiten und kostet nur RM 3.—

Der Kalender verfolgt den Zweck, in Bild und Wort, freudbetont und lebensbejahend für Erhaltung und Förderung des größten Lebensgutes, der menschlichen Gesundheit, zu wirken. Er ist ein täglicher und praktischer Ratgeber für alle Fragen, die der Gesunderhaltung und Hygiene, der Körperpflege und vernünftigen Lebensweise dienen. Gleichzeitig ist der Kalender Werbeträger des hohen und vielseitigen Aufgabenkreises des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst beim Reichs- und Preuss. Ministerium des Innern. Dieser neue Kalender hat eine unbeschränkte Absatzmöglichkeit, denn er ist der praktische und inhaltlich wertvolle Kalender für jede deutsche Familie. Er verdient stärkste Förderung des Sortiments. Setzen Sie diese Neuerscheinung auf die Einkaufsliste Ihrer Kalender 1937 oder bedienen Sie sich des beigefügten Bestellzettels.

Ⓛ

Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin SW 68

Aktuelle Neuerscheinung!

HANS SCHOENFELD

Kreuzweg über den Rhein

Ein Deutschland - Frankreich - Roman

Einer der ersten und bestimmt besten Romane. Zwei der wertvollsten Völker Europas im leidvollen Suchen – und Nichtfindenkönnen. – Eine völlig geschlossene Handlung aus dem Erleben der Menschen beider Völker, durchgeklärt in der Gewalt und ungeahnten Ausweitung des Verständigungs-Problems. Daneben erscheint Zeit und Raum, Mensch und Ding in ausgezeichnet gekennzeichneten Ausschnitten Flanderns und Nordfrankreichs, des deutschen Südens, der Mitte und des Nordens. Ein Querschnitt des wesenhaften Reiches, Landschaften und Menschen in unvergeßlichen Gestalten. Hans Schoenfeld erweist in diesem Buch seine erstaunliche Darstellungskraft aufs glücklichste. Sein echter, leiser Humor überglänzt menschenbrüderlich und kameradschaftlich das farbige Bild der episch getragenen, schönen Handlung.

Ⓜ

Ausstattung: Ganzleinen, goldgepr. mehrfarb. Schutzumschlag, holzfr. Papier. Schrift: Didot-Antiqua. Umfang 25 Bogen. RM 4.50

ZEITLOS-VERLAG



FRAUREUTH-WERDAU

Auslieferung Carl Emil Krug

1786

150 Jahre

1936

UNSER VERLAGSPROGRAMM

Frühjahr und Sommer

1936

Konrad Bittner

DEUTSCHE UND TSCHECHEN

Zur Geistesgeschichte des böhmischen Raumes

I. Band:

Bis zur hussitischen Kirchenerneuerung

Erscheint Ende Mai . Etwa 250 S., etwa RM 7.-

*Carl Brockhausen*ERDWANDEL - SEELENWANDEL
UND DIE VÖLKER EUROPAS

Erscheint Mitte Mai . Etwa 80 S., etwa RM 2.-

Otto Danzer

JOHANN BRANDLS LEBEN UND WERKE

Ein Beitrag zur Musikgeschichte von Karlsruhe

Erscheint Mitte Mai . 95 S., RM 3.50

*Herta Hon-Firnberg*LOHNARBEITER UND FREIE
LOHNARBEIT IM MITTELALTER UND
ZU BEGINN DER NEUZEIT(Veröffentlichungen des Seminars für Wirtschafts-
und Kulturgeschichte an der Universität Wien, Bd. 11)

Erscheint Mitte Mai . 117 S., RM 5.-

*Hans Hirsch*FORSCHUNGEN ZUR GESCHICHTE
DER DEUTSCHEN KAISERZEITI. Band: Urkundenfälschungen
aus dem Regnum Arelatense. Die burgundische Politik
Kaiser Friedrichs I.

Erscheint im Juni . Etwa 160 S. u. 6 Tafeln, etwa RM 11.-

*Mieczyslaw Kolinski*KONSONANZ ALS GRUNDLAGE EINER
NEUEN AKKORDLEHRE(Veröffentlichungen des Musikwissenschaftlichen
Institutes der Deutschen Universität in Prag, Bd. 7)

Erscheint Mitte Mai . 61 S., RM 3.50

*Gerhart Ladner*THEOLOGIE UND POLITIK VOR DEM
INVESTITURSTREIT(Veröffentlichungen des Österreichischen Instituts
für Geschichtsforschung, Bd. 2)

Erscheint Mitte Mai . 160 S., RM 8.-

*Karl Rieß*MUSIKGESCHICHTE DER STADT EGER
IM 16. JAHRHUNDERT(Veröffentlichungen des Musikwissenschaftlichen
Instituts der Deutschen Universität in Prag, Bd. 6)

Erscheint Mitte Mai . 144 S., RM 7.-

Fritz Sander

ALLGEMEINE STAATSLEHRE

Eine Grundlegung

Erscheint Mitte Mai . Etwa 520 S., etwa RM 18.-

*Hans Wolf*DAS SCHULWESEN DES TEMESVARER BANATS
IM 18. JAHRHUNDERT

(Veröffentlichungen des Wiener Hofkammerarchivs, Bd. I)

Erscheint Ende April . 195 S., RM 8.50

Oskar Wulff

LEBENSWEGE UND FORSCHUNGSZIELE

Eine Rückschau nach Vollendung des 70. Lebensjahres
Ergänzt durch kunsttheoretische Abhandlungen und
Schriftenverzeichnis des Verfassers

Erscheint Mitte Mai . 229 S. RM 9.-

Verlagsverzeichnisse und Einzelprospekte stellen wir gern zur Verfügung

VERLAG RUDOLF M. ROHRER

Baden b. Wien / Brünn / Leipzig / Prag

**SIE
BEZIEHEN
DIE BESTEN WERKE
AUS DEN GEBIETEN
DER
ASTROLOGIE
MYSTIK UND MAGIE
SOWIE DER ÜBRIGEN
OKKULTEN DISZIPLINEN
in vornehmster Ausstattung**

Bis jetzt mußte keines der zahlreichen, in strengster Auswahl gesichteten Verlagswerke dem Neuantiquariat angeboten werden. Allgemeine wie Sonderprospekte stehen jederzeit in beliebiger Zahl zur Verfügung.

Aus der großen Anzahl hervorragender Kritiken erwähnen wir die folgenden:

Über **Fritz Werle** „**All und die Lebenslinie**“
Lein. RM 6.—, kart. RM 4.80

schreibt die Kölnische Zeitung:

„Wie unter den christlichen Mystikern Eckart, Tauler und viele andere noch heute manches zu sagen haben, so wird unter den Mystikern der Astrologie Fritz Werle dauernd genannt werden.“

Über **Sindbad Weiß: Bausteine der Astrologie**

schreibt die „Zeitschrift für Menschenkenntnis und Schicksalsforschung“:

„Das ist das astrologische Werk, auf das alle warteten. Ein Werk, welches jeder, aber jeder Astrologe, vor allen Dingen jeder Lernende braucht. Es ist die ‚Kombinationslehre‘, ohne die wir nicht auskommen.“

Über **Desbarolles: Die Hand und ihre Geheimnisse**. Lein. RM 7.50, kart. RM 6.—

Der Nordböhmisches Volksanzeiger schreibt:

„es ist das Werk der modernen Handlesekunst; die Quelle aus der alle neueren Autoren schöpfen!“

Soeben erschienen:

Alastair: Johanna die Jungfrau

Das Werk bringt zum erstenmal die Übersetzung eines wesentlichen Auszugs aus den Prozeßakten der französischen Heiligen. Die in dem Buche niedergelegten Akten stellen ein Werk von dokumentarischer, völkischer Bedeutung dar.

**IM
OTTO WILHELM
BARTH-VERLAG
G. M. B. H.
MÜNCHEN - PLANEGG**

Bücher, die auch im Sommer
gekauft werden!

Rudolf G. Binding
Vom Leben der Plastik

Inhalt und Schönheit des Werkes
Georg Kolbe

Mit 90 Bildern. Kart. 4.50 RM, Leinen 6.50 RM

18.—21. Tausend in Vorbereitung

Seit „Rilkes Rodin“ ist ein so bedeutendes Werk über die Plastik nicht wieder geschrieben worden.
(Deutsche Allgemeine Zeitung)

Renée Sintenis

Von **Hanna Kiel**

Karton. 4.50 RM, Leinen
6.50 RM

Neuaufgabe

6.—9. Tausend



In neunzig Bildern erhebt vor unseren Augen das Werk der Sintenis. Das anmutige Volk der Tiere, ihre Menschen, Masken und Bildnisse

und vielfach das eigene Gesicht. — Ein schönes Buch, das jeden Leser und Beschauer in seinen Bann zwingen wird.

Ernst Buschor

Die Plastik der Griechen

Mit 100 Bildern. Kart. 4.50 RM, Lein. 6.50 RM

1.—5. Tausend

Der bedeutende Forscher und Kenner griechischer Standbilder hat hier in einer vorbildlichen Auswahl von 100 Abbildungen ein unentbehrliches Werk geschaffen für alle, die sich über griechische Kunst unterrichten wollen.

(Z) [Z]

Rembrandt-Verlag G. m. b. H.
Berlin

Das Werden der Menschheit und die Anfänge der Kultur

Von Prof. Dr. Hermann Klaatsch +

fortgeführt und ergänzt von Prof. Dr. J. Andree / Prof. Dr. H. Weinert / Dr. Jörg Lechler

424 Seiten mit 347 Textabbildungen, Tabellen und Tafeln

Format 16,5x24 cm / Ganzleinen RM 13.50

Wunder der Natur

Ein Buch von Schönheit und Größe des Alls

Neubearbeitete Sonderausgabe in einem Band
Mit 310 Abbildungen und 11 farbigen Beilagen

Format 21x27 cm · Ganzleinen RM 18.— · Halbleder RM 24.—

Mitarbeiter:

Bölsche, Bürgel, Dominik, Prof. Donath, Francé, Dr. Heck, Henseling,
Harry Johnston, Carl W. Neumann, Dr. Thesing, Zell u. a.

Ewige Heimat

Novellen deutscher Dichter

Mit 64 Bildern in Kupfertiefdruck

Großformat 16x24 cm / Ganzleinen RM 4.80

Novellen von:

Beste / Blum / Lotte Braun / Bräus / H. E. Busse / Hans Frank
v. Gagern / Griefe / Jakob Kinau / W. Köhde / Johannes Linke
Herybert Menzel / Agnes Miegel / Perkonig / Ulrich Sander / Schaff-
ner / Schröer / Nikolaus Schwarzlopf / Karl Springenschmid / Stehr

Das Eigenheim

Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern,
Wochenendhäusern, Wohnlauben, deren
Anlage und Einrichtung, Finanzierung
und Rechtsfragen.

Mit 303 Abbildungen, Plänen,
Entwürfen, Konstruktionszeich-
nungen, Grundrissen

Ganzleinen RM 9.50

Gartenanlage Gartenbau / =Pflege

Aufstellung und Ertrag des Gartens,
Pflanzung und Pflege der Blumen, Zier-
und Obstgehölze, Veredlungsarten und
Obstbaumschnitt, Gemüsebau, Konser-
vierung u. Obstweinebereitung, Schäd-
lingsbekämpfung sowie techn. Einrich-
tung des Gartens.

Mit 521 Abbildungen, Photos,
Zeichnungen und Plänen

Ganzleinen RM 12.50

Die Kleintierzucht

Bienen-, Geflügel- und Kaninchenzucht,
Ziegen- und Schweinehaltung, Pflege,
Fütterung und Heilung erkrankter Tiere,
Anleitung zum Bau von Stallungen so-
wie Verwertung tierischer Erzeugnisse.

Mit 153 Abbildungen von Rasse-
tieren, Stallbauten, Einrichtungen

Ganzleinen RM 6.50

felicitas=Rose=Romane

In bebilderten Ausgaben:

Heidelshulmeister Uwe Karsten

Der Mutterhof. Ein Halligroman

Jeder Band mit über 100 Tiefdruckbildern
Ganzleinen RM 4.80, Halbleder RM 8.50

Über die weiteren Felicitas-Rose-Romane siehe in Prospekte zur Verfügung!

Historische Romane

Jeder Band mit historischen Abbildungen Ganzleinen RM 5.—

Mit * versehene Bände auch als Sonderausgabe Ganzleinen RM 5.80

Gottes Orgel, Ein Roman um Bach und Handel
Karl Maria von Weber / *Königin Luise / *Prinz Louis Ferdinand
*Elisabeth von Oesterreich

Illustr. Prospekte stehen zur Verfügung

Bongs Klassiker=Bibliothek

Mit Lebensbild - Einleitungen - Anmerkungen

Arndt — Eichendorff — Goethe — Hebbel — Hölderlin

Kleist — Körner — Meyer — Nibelungenlied

Nietzsche — Reuter — Schiller — Storm u. a.

Jeder Band einzeln käuflich.

Leinen RM 2.70, Halbleder RM 4.50

Bongs Volks- und Jugendbücher

Unterhaltend - Belehrend - Reich illustriert

Von Schulbehörden, Eltern u. Erziehern empfohlen!

Mitarbeiter der Sammlung:

Hans Dominik — Dr. A. Reimann — Dr. O. Hauser

Prof. Plafmann — Prof. v. d. Leyen — Dr. Heilborn

Dr. Neuendorf — Dr. Zell

Jeder Band in Halbleinen RM 2.85

Das Frauenbuch

Das Weib als Mädchen, Mutter, Pflegerin und
Erzieherin in gesunden und kranken Tagen

herausgegeben von praktischen Ärzten
Hygienikern und Pädagogen

Mit 67 Bildern, bunten und schwarzen Tafeln
und einem zerlegbaren Modell

Ganzleinen RM 12.—

Nietlispach=Kochbücher

Einzig in ihrer Art

Das Meisterwerk der Küche

Ganzleinen RM 20.—

In Sonderausgaben erschienen:

200 Mittagessen RM 4.80 / Kalte Küche RM 3.80 / Gerichte mit
Eiern RM 3.80 / Gemüse- u. Früchtespeisen RM 3.80 / Fische, Wild
und Geflügel RM 3.80 / Kuchen, Torten, Kleingebäck RM 4.80

Dürfen nicht in die Schweiz geliefert werden!

Bitte verlangen Sie unseren 12seitigen illustr. Verlagsprospekt

Berlin • Deutsches Verlagshaus Bong & Co. / Verlag von Rich. Bong • Leipzig

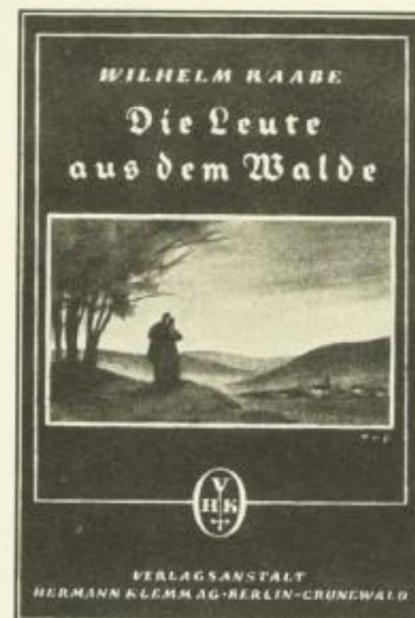
Neuerscheinungen 1936:

- Afrika.** Handbuch für Wirtschaft und Reise. Bearbeitet von Dr. O. Martens und Dr. O. Karstedt. Dritte, vermehrte Auflage 1936. 1050 Seiten Text mit 34 Karten und Plänen. 2 Bde. in Lwd. gebd. zusammen RM 6.—
- Baumann, Dr. H., Schöpfung und Urzeit des Menschen** im Mythos der Afrikanischen Völker. Umfang 435 Seiten, 22 Karten im Text, Format 19,5:26 cm. Brosch. RM 30.—, gebd. in Halbleder RM 36.—
- Bengt Berg, Ivar Halling,** der Roman eines Einzelnen. In Leinen RM 4.80
Die Fabel des Romans, der in Schweden spielt und von dem Kampf zwischen bodenständiger Arbeit und fluktuierenden Geldgeschäften handelt, ist mit kräftigen Akzenten geführt . . . Das Unverbildete, das Angebrochene, das Echte, das Natürliche, das Bengt Berg in der Tierwelt gefunden und beschrieben hat, ist auch die ideale Forderung, die er hier an seine Menschen stellt. — Frankfurter Zeitung
- Bengt Berg, Die letzten Adler,** mit 35 Bildern. Neuauflage 1936, 71.—85. Tausend. Leinen RM 3.—
- Bengt Berg, Mein Freund der Regenpfeifer,** mit 58 Bildern. Neuauflage 1936, 71.—80. Tausend. Leinen RM 3.—
- Bengt Berg, Die Liebesgeschichte einer Wildgans,** mit 50 Bildern. Neuauflage 1936, 46.—50. Tausend. Leinen RM 3.—
- Dengler, Prof. Dr. A., und Forstassessor Wagenhoff, Die Wald- und Holzverteilung in Deutschland** nach kleinen Verwaltungsbezirken. Erläuterungen und Tabellen zur gleichnamigen Wandkarte 1:1 Million. Erscheint in Kürze. Preis etwa RM 5.—
- Deutscher Kolonial-Atlas,** 20. Jahrgang 1936. 6 Karten in farbigem Steindruck, in Mappe mit erläuterndem Text von Fritz Lange, Bibliothekar der Deutschen Kolonial-Gesellschaft. RM 2.50
- Griaule, Marcel, Die lebende Fackel,** Menschen und Geister in Abessinien. In Ganzleinen RM 4.80
. . . ich habe das Buch in einem Zuge mit größter Spannung durchgelesen. Es ist meisterhaft geschrieben. Die Schilderungen sind echt, selbst dort, wo sie an das Abenteuerliche grenzen . . . Aus einer privaten Zuschrift
- Hahl, Gouverneur Dr. Albert, Deutsch-Neuguinea.** Mit 14 Bildern und 1 Übersichtskarte. (Koloniales Fragen im Dritten Reich Band III). Soeben erschienen. Preis RM 3.—
- Jessen, Prof. O., Reisen und Forschungen in Angola.** Umfang etwa 400 Seiten, mit 40 Tafeln, 98 Textabbildungen, 9 Profilen und 2 Karten. Soeben erschienen. Preis brosch. RM 38.—, in Halbleder gebd. RM 44.—
- Keller, Maria, Die Band- und Flächenweberei** auf Kamm, Brettchen und Rahmen. Mit 45 Abbildungen. Preis RM 0.80
- Nichols, Beverley, Große Liebe zu Kleinen Gärten.** Dritte Auflage 1936, 7.—9. Tausend. In Leinen gebd. RM 4.80
- Red, Hans, Santorin.** Der Verdegang eines Inselvulkans und sein Ausbruch 1925—28. Ergebnisse einer Deutsch-Griechischen Arbeitsgemeinschaft. Etwa 700 Seiten Text im Format von etwa 23:30 cm, in 2 Bänden, nebst einem Atlas, Preis zusammen RM 100.— falls vor Erscheinen bestellt. Erscheint in Kürze.
- Veröffentlichungen des Meteorologischen Instituts** der Universität Berlin.
Band I, Heft 1, Ertel, Advektiv-Dynamische Theorie der Luftdruckschwankungen und ihrer Periodizitäten. Preis RM 2.—
Band I, Heft 2, Stumpff, Über die Zufallswahrscheinlichkeit von Periodizitäten in Beobachtungsreihen. Preis RM 3.50
Band I, Heft 3, Schneider, Einflüsse der Sonne auf die lunare Variation des Erdmagnetismus. Preis etwa RM 3.— (Erscheint demnächst.)
Band I, Heft 4, H. v. Ficker, Die Passatinversion. Preis etwa RM 2.50 (Erscheint demnächst.)

Verlag von Dietrich Reimer in Berlin SW 68



Wilhelm Raabe



Wohlfeile Ausgaben

Jeder Band in Ganzleinen

- RM 2.85: Die Akten des Vogelfangs. Illustrierte Ausgabe / Meisternobellen. Illustrierte Ausgabe
Die Leute aus dem Walde / Das Horn von Wanza / Fabian und Sebastian / Der Bar
Stopskuchen / Hastenbeck / Altershausen / Das Odsfeld / Gutmanns Reisen
- RM 3.60: Ein Frühling / Der heilige Born / Alte Nester / Christoph Pechlin / Der Hungerpastor
Abu Telfan / Der Schütterump

In „Klemms Einzelschriften“ sind erschienen:

Mit mehrfarbigem Umschlag, kartoniert mit Leinenrücken

Else von der Tanne RM -.55 / Die schwarze Galeere RM -.75 / Des Reiches Krone RM -.75 / Im Siegeskranze RM -.55
Der Junker von Denow RM -.75 / Das letzte Recht RM -.75 / Der Marsch nach Hause RM 1.-

Wilhelm Raabe / Sämtliche Werke

Neue, vollständig durchgesehene, chronologisch geordnete Gesamt-Ausgabe in 3 Serien (15 Bände)

Jeder Band etwa 500 Seiten, bestes holzfreies Papier, tadelloser Druck, in Ganzleinen gebunden

Preis jeder Serie RM 20.-

Es ist ein nicht genug zu lobendes Unternehmen des Verlages, diese große Tat einer **neuen ungekürzten** und **dennoch höchst preiswerten** Gesamtausgabe der Werke Wilhelm Raabes zu stellen, denn nur eine solche ungekürzte Ausgabe kann zu dem **V o l f s r a a b e** werden, den wir brauchen ... (Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums)

Prospekte und Werbeschriften kostenlos



Verlagsanstalt Hermann Klemm AG / Berlin-Grünwald

Unsere weiteren Verlagswerke

Das Buch der deutschen Fluggeschichte

Von Peter Supf. Geleitwort von Reichsminister der Luftfahrt, Generaloberst Hermann Göring
Zwei Bände in Quartformat 20×26 cm auf hochfeinem, halbmattem Kunstdruckpapier. 1100 Seiten mit 1120 Bild-
dokumenten und vielen Zeichnungen. In Ganzleinen RM 35.-, in Halbleder RM 45.-
Das erste grundlegende Standardwerk über die deutsche Fliegerei von den Anfängen bis in die Gegenwart.

*

Soldat und Vaterland

300 Jahre deutschen Soldatentums in Wort und Bild bis zur Wehrmacht des Dritten Reiches
Mit einem Geleitwort des Oberbefehlsh. des Heeres, Generaloberst der Artillerie Frhr. von Fritsch
250 Seiten Großformat 24 × 30 cm, 400 Bilder und 16 Karten. In Ganzleinen RM 18.-, in Halbleder RM 24.-
Hier ist ein Werk geschaffen, das aus der großen Reihe der Neuerscheinungen dieses und der vergangenen Jahre besonders
hervorgehoben zu werden verdient, ein Werk, das nicht nur belehrt und anregt, ein Werk, das mitreißt und begeistert.
(Rheinisch-Westfälische Zeitung)

*

Hausgalerie berühmter Gemälde

Von Prof. Dr. Kurt Wilhelm-Kästner

330 S. Großformat 25,5 × 33,5 cm. 100 ganzf. Abb. in farb. Wiedergabe. In Ganzln. RM 12.50, in Halbled RM 16.-
Dieses „Meisterwerk deutscher Buchkunst“ hat infolge seiner außerordentlichen Billigkeit weiteste Verbreitung gefunden
und wird durch seine Schönheit immer als hervorragendes Geschenkwerk gelten.

*

Italien

Ein Buch der Erinnerung von Max von Boehn. 2. Aufl. bearb. von Prof. Dr. Kurt Wilhelm-Kästner
500 Seiten Großformat mit 673 Abbildungen. In Ganzleinen RM 5.90

Wer sich für das schicksalreiche Land im Süden, für seine Kunstgeschichte interessiert, wird in diesem Buch einen
guten Führer und Begleiter finden. (National-Zeitung, Essen)

*

Heinrich Seidel / Gesammelte Werke

5 Bände mit zusammen über 2600 Seiten. In Ganzleinen RM 7.50, in Halbleder RM 12.50
Das Gesamtwerk des philosophischen Humoristen aus Berlin, der dem Leben immer die lichte Seite abzugewinnen
wusste, ist hier in einer sehr preiswerten, sehr gut ausgestatteten Ausgabe vereinigt.

*

Die Deutsche Märchenbücherei

Sieben Bände, jeder Band mit zahlreichen ganzseitigen farbigen Tafeln und vielen Bildern im Text.
In Halbleinen je RM 3.50

„Peterchens Mondfahrt“, das Märchen, das das Entzücken aller Kinder ist, leitet diese Reihe ein, die wegen der
leichten Veräußerlichkeit in jeder Buchhandlung vollständig vorrätig sein sollte.

Einzelprospekte - zum Teil reich illustriert - kostenlos



Verlagsanstalt Hermann Klemm AG / Berlin-Grünwald



Aufnahme: S. Boegner

Der nationalsozialistische Schriftsteller Vidder Lüng (Hg. Bernd Lembeck) überreicht dem Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß in den Allgäuer Bergen seine beiden neuen Bücher:

Der Kampfspiegel

Gedichte um die deutsche Revolution. Leinen RM 2.50 (s. Börsenblatt-Anzeige v. 12. 2. 1936)

Hans Schemm

Ein Leben für Deutschland. Kartoniert 60 Pfg. (s. Börsenblatt v. 31. 3. 1936)

□ Z



Deutscher Volksverlag G.m.b.H. / München 2 SW

Deutsches Volk – Deutsche Heimat



252 Seiten mit rund 350 meisterhaften Abbildungen in Kupfertiefdruck. Format 21 × 22,5 cm.

In Halbleinen RM 2.40

Niederfächische Jungbäuerin in der alten Tracht.
(Sehr stark verkleinerte Abbildung)

„... Unsere Wanderführer, die sich dieses Buch bestellt haben, sind von der Zusammenstellung außerordentlich begeistert!“

**NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Gau Mainfranken, Würzburg**

„... Wir haben selten ein Buch gesehen, das in seinem Inhalt und in seiner technischen Ausgestaltung so vorbildlich ist, wie dieses. Es ist ein tiefer Genuß, sich in das Werk zu versenken und aus ihm eine lebendige Vorstellung des unerhörten Reichtums deutscher Kultur und deutschen Volkstums zu gewinnen.“

Deutsche Kolonialgesellschaft

In Kürze erscheint ein Ergänzungsband dieses herrlichen Deutschland-Schaubuches im Umfange von 80 Textseiten und 32 Kartenseiten!

☐ Z

Preis etwa RM 2.40

Ⓢ Z



Deutscher Volksverlag G.m.b.H. / München 2 SW

Gutachten

der Reichsamtseitung des NSLB.
Begutachtungsstelle

über die packende Lebensbeschreibung:

Hans Schemm

von Benedikt Lochmüller
2 Bände

„Der erste Band schildert das Leben Hans Schemms bis zum Jahre 1919. Er enthält in ausführlicher Darstellung seine Jugendentwicklung, die zum Verständnis des späteren großen Nationalsozialisten, Volkserziebers und Politikers Hans Schemm grundlegend ist.

Der zweite Band, der das politische Leben Hans Schemms, das ganz in der Idee unseres Führers Adolf Hitler aufging, behandelt, umfaßt die Zeit von 1920 bis zu seinem so jähen Tode. In diese Periode fällt auch die Entstehung und der Werdegang des NSLB., seines Werkes und seine Tätigkeit als Gauleiter des Gaues Bayerische Ostmark.

Die Anschaffung dieses Werkes, der einzigen authentischen Biographie Hans Schemms, ist jeder Schulbücherei und jedem Lehrer unbedingt zu empfehlen! Es gehört in die Hand eines jeden Erziehers, da es ihm Anregungen in seinem Wirken bieten wird. Den ersten Band hat Hans Schemm selbst überprüft.“

Erster Band 1891—1919

224 Seiten und 11 Abbildungen

In Ganzleinen gebunden RM 2.85

Zweiter Band 1920—1935

erscheint in Kürze im Umfange v. etwa 400 S.

In Ganzleinen gebunden etwa RM 4.—

(Z)



Hans Schemm

Büste von S. M. Ley

Größe 17 cm mit Sockel (Sturzguß-bronzepatiniert) RM 20.—
Größe 23 cm mit Sockel (Hartmasse-bronzepatiniert) RM 12.—
Größe 23 cm mit Sockel (Sturzguß-bronzepatiniert) RM 30.—
Größe 47 cm mit Sockel (Hartmasse-bronzepatiniert) RM 60.—

Empfehlung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus:

„Die Hans-Schemm-Büste der Bildhauerin Hedwig Maria Ley entstand im Sommer 1934 hier im Kultusministerium in München. Die Künstlerin hatte Gelegenheit, des Ministers Züge in vielen Sitzungen aufs eingehendste zu studieren. Nicht nur eine naturgetreue Wiedergabe war das Ergebnis, darüber hinaus strahlt das Werk vor allem die geistige Persönlichkeit des verstorbenen Ministers aus. Und damit erfüllt dieses Kunstwerk seinen eigentlichen Zweck, Hans Schemms Wesen und geistige Kraft unständig lebendig zu erhalten. Die Büste wird dringend zur Anschaffung für alle Schulhäuser in Bayern empfohlen.“

(Z)



Deutscher Volksverlag G.m.b.H. / München 2 SW

Der Weltkampf

Monatsschrift für Weltpolitik, völkische Kultur
und die Judenfrage aller Länder

13. Jahrgang. Begründet von Reichsleiter Alfred Rosenberg
Bezugspreis vierteljährlich RM 1.50, Einzelhefte 50 Pf.

Diese Zeitschrift, die seit ihrer im Jahre 1924 erfolgten Gründung den schärfsten Kampf gegen das internationale Judentum und alle anderen Feinde des Nationalsozialismus unbeirrbar und sachlich führt, ist von weltpolitischer Bedeutung!

Probehefte stellen wir dem Buchhandel gerne zur Verfügung

z

Für die Vertiefung in das nationalsozialistische Gedankengut und für die immer noch notwendige Aufklärungsarbeit ist die Kenntnis der folgenden wichtigen Werke unerlässlich:

- A. Rosenberg, **Die Protokolle der Weisen von Zion und die jüdische Weltpolitik.** 20. Tausend! Kart. RM 2.55 / Leinen RM 3.60
- A. Rosenberg, **Unmoral im Talmud.** 25. Tausend! Geheftet RM -.80
- A. S e g , **Weltvernichtung durch Bibelforscher und Juden.** Kartoniert RM 1.50 / Leinen RM 2.50
- W. M e i s t e r , **Judas Schuldbuch.** 50. Tausend! Geheftet RM 2.50 / Halbleder RM 4.-
- A. M i l l e r , **Der Jesuitismus als Volksgefahr.** Geheftet RM -.45
- A. W a h r m u n d , **Das Gesetz des Nomadentums und die heutige Judenherrenschaft.** Geheftet RM 1.50 / Gebunden RM 2.50



Deutscher Volksverlag G.m.b.H. / München 2 SW

Sudetendeutsche Bücher

Den Eichendorffpreis 1936 (5000 RM)

Der Johann Wolfgang Goethestiftung eines unbekanntem Amerikaners erhielt

Gustav Leutelt

Gefammelte Werke

3 Bände in Leinen 12.80 RM

Band +

Die Königshäuser, Roman
Die Novellen und Erzählungen
Soeben erschienen!

Band ++

Das zweite Gesicht, Roman
Der Brechschmied, Roman
Das Buch vom Walde

Band +++

Hüttenheimat, Roman
Der Glaswald, Roman, und
Bilder aus dem Leben
der Glasarbeiter

Jeder Band einzeln abgeschlossen in Leinen 4.80 RM

Bruno Brehm

Ein Graf spielt Theater
Roman aus Böhmen
Geheftet 3.20 RM, Leinen 5.- RM

Heimat ist Arbeit
Ein Hausbuch deutscher Geschichten
Geheftet 3.- RM, Leinen 4.80 RM

Das gelbe Ahornblatt
Ein Leben in Geschichten
Mit Geleitwort von Edwin Erich Dwinger
Leinen 5.50 RM

Die größere Heimat

Auslanddeutsche Erzählungen. Pappband - .90 RM

Hans Waglit

Die Leturner Hütte
Roman
Geheftet 3.- RM, Leinen 4.80 RM

Gustav Cartellieri

Hilfsplatz D 7 vermisst!
Erlebnisse eines kriegsgefangenen Arztes
Leinen-Volksausgabe 3.75 RM

Franz Höller

Die Studenten
Roman einer Gemeinschaft
Geheftet 3.- RM, Leinen 4.80 RM

Karl Franz Leppa und Konrad Leppa

Komm, tapfrer Deutscher!
Von heldischer Art und Tat
Mit 15 Kunstbeilagen nach deutschen Kunstwerken
Leinen 3.75 RM
Ein Buch der Gefinnung für das ganze deutsche Volk.

A. Schmidtmayer

Geschichte der Sudetendeutschen
6.-7. Tausend
Leinen-Volksausgabe 3.75 RM
Ein lebendiges Geschichtswerk für das Volk
geschrieben.

Ⓩ

Auslieferung Leipzig: Carl Emil Krug / Wien: Dr. Hain, I., Wallnergasse

Ⓩ

Adam Kraft Verlag / Karlsbad - Leipzig - Wien

Neu!

70 Sudeten-
deutsche
Schreiben
hier!
Leinen 2.85 RM



Neu!

320 Seiten, beste
Ausstattung,
schmieglamer,
fester Geschenk-
band 2.30 RM

Wolkund Leben

Eine Sammlung sudetendeutscher Dichtung

Herausgegeben von Karl Franz Leppa

Dieses Buch erscheint als Urkunde der schöpferischen Kräfte unseres Schrifttums & Von Johannes von Saaz über Stifter, Kolbenheyer bis zu unseren Jüngsten reicht der weitgespannte Bogen des Werkes & für die Welt ein Beweis sudetendeutschen Kulturwillens & für den Volksgenossen ein gläubiger Ruf des gleichen Blutes

1. bis 10. Tausend

Ⓢ Adam Kraft Verlag Ⓢ

Neue Bände der „Volksdeutschen Reihe“ fester Geschenkband 90 Pf.

Adolf Seifert
Vom deutschen Wesen
Beiträge für Feierstunden

Die Gedanken dieser Schrift wollen nicht Stoff zu einem beschaulichen Betrachten geben, sondern zu einem tatfrohen, tapferen Leben aufrufen & Sie sind bei Tagungen, bei Festen und Feiern, unter der Fahne und am Feuer erstmals gesprochen worden & Ein Büchlein für Stunden der Befinnung und erhebenden Gedenkens.

Nordlandmänner

Islandlagen übertragen von
Leopold Weber

2 Meisterwerke nordischer Erzählkunst: „Die Geschichten vom Freyspriester Hrafnkel und seinem Pferde und von der Wikinger- und Skaldenfahrt Gunnlaug Schlangenzunges.“
Früher erschien:

K. H. Ball / Jomsburgwikingen
der Geschichte und alten Sagen nacherzählt

Adam Kraft Verlag / Karlsbad - Leipzig - Wien

Das politische Buch

Der Nachbar im Westen

Eine aufschlußreiche Reportage über das wirkliche Frankreich.
Von Valentin J. Schuster.
226 Seiten. In Ganzleinen geb. RM 4.50

Der Weg zur Verständigung

Die politische Lage in Frankreich und ihre Auswirkung auf Deutschland.
Von André Germain.
196 Seiten. In Halbleinen geb. RM 2.75

Japan und Deutschland

Die beiden Welträtsel
von Dr. Okanoue und Kapitän z. S. a. D. von Pustau.
224 Seiten mit 24 Karten. In Halbleinen geb. RM 5.—

Polen

Volk, Staat, Kultur, Politik und Wirtschaft.
Von Johannes Ahlers.
207 S. mit 30 Karten und 26 Photos. In Halbl. RM 4.20

Tschechoslowakei

Volk, Staat, Kultur, Politik und Wirtschaft.
Von Dr. Georg Zimmermann und Rudolf Reifig.
In Halbleinen geb. etwa RM 4.20

Die Deutschen in Übersee

Eine Skizze ihres Werdens, ihrer Verbreitung und kulturellen Arbeit von Dr. Hugo Grothe.
In Halbleinen gebunden RM 8.50. Broschert RM 7.—

Luftkrieg — Zukunftskrieg

von Hauptmann a. D. Ganderberger v. Mofsh, 108 S.
Vorzugspreis für RLB. und DLB. RM 1.20
Kart. RM 1.50

Versailles nach 15 Jahren

Der Stand der Revision des Versailler Diktates.
Von Dr. Karl Schwendemann.
230 Seiten mit 40 Karten und statistischen Schaubildern.
Broschert RM 3.—
Leinen RM 4.—

Vom Vertrag zum Diktat

Ein historischer Kommentar zum „Versailler Diktat“.
Von Dr. Wilhelm Ziegler.
144 Seiten. Kartoniert RM 2.70

Nationalsozialistischer Wirtschaftsaufbau und seine Grundlagen

Von Dr. Paul Blankenburg und Max Dreyer.
Zweite, stark erweiterte Auflage. 304 Seiten mit 340 statistischen Schaubildern und 6 Organisationsplänen.
In Ganzleinen gebunden RM 7.—

Deutsche Sozialisten am Werk

Ein sozialistisches Bekenntnis deutscher Männer.
Mit Vorwort von Reichsminister Dr. Joseph Goebbels und Beiträgen von Dr. Ley, Freiherr von Eiz-Rübenach, Bernhard Köhler, Hans Friedrich Blund u. a. Herausgegeben von Friedrich Christian Prinz zu Schaumburg-Lippe.
196 Seiten. In Ganzleinen gebunden RM 4.—

Das Buch des deutschen Bauern

Bearbeitet von Friedrich Wilhelm Runge.
278 Seiten mit Bildern, Bildtafeln und Karten im Text.
Vorzugspreis für den Reichsnährstand RM 4.50
Leinen RM 5.50
Im 1. Halbjahr über 6000 Exemplare verkauft.

Die lebensgesetzliche Bedeutung des Erbhofrechtes

im Spiegel deutscher Geschichte von G. Pacyna.
Broschert RM —.50

Der Reichsarbeitsdienst in Wort u. Bild

Von H. Krehshmann, Oberstarbeitsführer
und Erich Edel, Arbeitsführer e. h.
Broschert RM 1.50

Die Geißel der Welt

Judentum und Bolschewismus in der Welt.
Von Dr. Oskar Liszkowsky.
240 Seiten broschiert RM 3.50

**Deutscher Verlag für Politik und Wirtschaft S. m. b. H.,
Berlin W 50**

Das Buch des Tages!

Ab 8. Mai wird ausgeliefert:

Konrad Morgen

Kriegspropaganda und Kriegsverhütung

Aus dem Inhalt: Propaganda als Kriegursache / Seelische Kriegsbereitschaft / Friedensgefährliche Propaganda / Die Frage der geistigen Abrüstung / Friedenspropaganda / Einsatz des Rechtes für die Kriegsverhütungs-Propaganda / Völkerrecht gegen Kriegspropaganda? / Die deutsche Lösung als Erfüllung der Friedenssehnsucht und als Weltvorbild / Zukunftsmöglichkeiten.

Bei gründlicher und umfassender Sachkenntnis, strenger wissenschaftlicher Beweisführung ist das Buch flüssig und beredt, ungemein spannend und überraschend eindringlich geschrieben.

Interessenten sind: Jeder politisch denkende Deutsche! Im besonderen, von Berufs wegen: Politiker, Schulungsleiter der Partei und ihrer Gliederungen, Schriftleiter, Juristen, Pädagogen, Staatsrechtler u. Studierende.

Preis: steif kartoniert mit dreifarbigem Schutzumschlag RM 5.—

Das Werk erscheint als Band 4 der Schriftenreihe

Wesen und Wirkungen der Publizistik

Herausgeber: Professor d'Estor-München und Professor Münster-Leipzig

Gleichzeitig erscheint Band 3:

Dr. Ernst Koselius

Amerikanische Jugend schreibt Zeitungen

Mittel der Erziehung zum Gemeinschaftsgeist in USA.

Mit 37 zum Teil ganzseitigen Abbildungen und einer Karte

Aus dem Inhalt: Herrschaft durch öffentliche Meinung / Amerikanische Demokratie / Der „Mann auf der Straße“ / Kampf um Weltanschauungen / Sensationspresse / Politik und Presse / Zeitungen und New Deal / Schule und Zeitung / Vom Kindergarten zur Universität / Moderne Unterrichtsmethoden / Die Hochschulen und das journalistische Studium / Das journalistische Hochschulfach / Zeitungsethik / Hochschulzeitungen / Ausdruck des Hochschulgeistes / Die soziale Aufgabe: Gemeinschaftsgeist der Hochschule.

Preis steif kartoniert mit vierfarbigem Schutzumschlag RM 5.60

In Kürze erscheinen:

Band 5 und 6: **Dr. Max Grünbeck Die Presse Großbritanniens.** Ihr geistiger und wirtschaftlicher Aufbau
2 Bände, in Ganzleinen gebunden, Preis etwa RM 24.—

Band 7: **Dr. Karl Kurth**

Die deutschen Feld- und Schützengrabenzeitungen im Weltkriege

Mit zahlreichen Bildern. Preis etwa RM 9.—

Ⓩ

Ⓩ

Universitäts-Verlag von



Robert Noske, Leipzig C 1

TIERZEICHNUNGEN
AUS ACHT JAHRHUNDERTEN



PRESTEL-VERLAG FRANKFURT AM MAIN

Aus der Reihe der Prestel-Bücher · M 2.70

Z

Deutsche
Romantiker-Zeichnungen



Prestel-Berlin Frankfurt am Main

Aus der Reihe der Prestel-Bücher · M 3.20

Z

Altdeutsche Kupferstiche



Prestel-Verlag Frankfurt am Main

Aus der Reihe der Prestel-Bücher · M 2.70

Z

Altdeutsche
Meisterzeichnungen



Prestel-Verlag Frankfurt am Main

Aus der Reihe der Prestel-Bücher · M 2.70

Z

Anfang Mai erscheint in der Reihe „Die Deutschen Bergbücher“ als Band II
herausgegeben von Hans Leifhelm



Die schwarzen Pferde

Roman von Tarjei Vesaas

Einfarbige Wiedergabe des zweifarbigen Schuumschlages

Dieses Buch des Norwegers Tarjei Vesaas nimmt uns mit in die Berglandschaft seiner Heimat. Ambros, der Herr auf dem bäuerlichen Gut und Kutschhof in Fórnes, kraftvoll, stolz und hart, und doch kindlichen Wesens, innig und leidenschaftlich ergeben seinen vier Pferden, die ihn weit über die Umgebung von Fórnes hinaus berühmt machen, zerbricht an der unerwiderten Liebe zu seiner gleichsam aus einer anderen, weil viel zarteren Welt stammenden zweiten Frau. Mit sicherer und geübter Hand führt uns der Dichter durch das wechselvoll bewegte Geschehen des innerlichen und äußerlichen Zusammenbruchs von Ambros. Der Leser bleibt von überraschenden Verwicklungen verschont und wird gleichsam hinaufgeführt auf eine höhere Ebene, von der aus er die tragischen und ergreifenden Gegensätze der Menschen und Situationen klar durchschaut und übersieht und schließlich noch in vollem Gang der Handlung das Wissen erhält, wie alles kommt, ja kommen muß, wird er am Ende zutiefst erschüttert von diesem sich mit unerbittlicher Notwendigkeit erfüllenden Schicksal. Der Dichter gemahnt an die große Tradition der skandinavischen Dichtung, und seine liebevolle Anteilnahme an dem kleinsten und auch scheinbar Unbedeutendsten gibt ihm die Kraft und Gnade, sich auch im Größten zu bewähren. Das Buch wird dem, der es gelesen hat, unvergeßlich bleiben.

Roman

272 Seiten. kartoniert RRM 2.85
Ganzleinen RRM 4.-

(Z)

Urteile über die Originalausgabe: „... Ein Buch das einem Freude macht und einen gefangenhält ...“ Barbra Ring
„... Man sagt als Kritiker nicht zuviel, wenn man Vesaas an die Seite von Selma Lagerlöf stellt...“ Frihalda Avisa
Urteile über das im Herbst 1935 erschienene Buch des Dichters „Die Glocke im Flügel: „... Das ist kein anderer Hamun, kein zweiter Giono, aber ein Mann aus einem Schafte, der wie ein Raubvogel sieht und in duftendem Birkenholz schnitzt.“ Prof. Dr. Cyfarz

„... Diese einfachen naturnahen Erzählungen, deren Sprache sich blumenhaft um das dünne Gerüst der Handlung windet, erwecken den Wunsch, in Deutschland bald mehr von dem jungen, begabten Dichter der skandinavischen Erde zu hören.“ Reichsrundfunk, Reichsfender Leipzig

VERLAG STYRIA · GRAZ-LEIPZIG-WIEN

Deutsche Auslieferungsstelle F. Volkmar, Leipzig

DIE DEUTSCHE BERGBÜCHEREI

herausgegeben von Hans Leifhelm

AUS DEN URTEILEN:

Hans Sturm in der „Neuen Literatur“

Die Bergbücherei ist etwas Neues, Geschlossenes und Wertvolles . . .

H. Cysarz in der „Pause“

. . . in vielerlei Anläufen, die man nicht voreilig abzählen soll, geht es jetzt im Schrifttum um die Berge los. Gemeinsam ist der Wille, nicht das Malerische und Erstaunliche, nicht die Sommerfrische, das Abenteuer, die Sportbeziehung zu hegen, sondern — sagen wir vorerst: Das Unfägliche der Berge. Die Deutsche Bergbücherei umkreist das Geheimnis von allen Seiten . . .

Westfälischer Kurier, Soest

In den Bänden ist ein wunderbares Ethos, ein neues Lebensgefühl aufgezeichnet, das auch dem der Natur Entfremdeten wieder neue, ursprüngliche Liebe zur Schöpfung, zu Tier, Mensch und Landschaft einflößen kann.

Hans Leifhelm schreibt als Herausgeber

Anfichts der mammonistischen Wellen, welche durch die Menschheit von heute gehen, anfichts des Wettlaufs von zweifelhaften Idealen, welche von den Gemütern Besitz ergreifen wollen, ist eine Befinnung auf die einsame Größe der Natur und auf das freie Gipfelreich einer geistigen Welt notwendig. Die Deutsche Bergbücherei will dem Dichtenden und Denkenden, dem Sichtenden und Ordnenden Geiste des Deutschen Menschen eine Stätte bieten.

Reichsfender, Leipzig

. . . prächtig ausgestattete, billige Bändchen . . . alle sind aus dem Erlebnis geschaffen und haben fast ausnahmslos Menschen zu Verfassern, die der Gebirgswelt von Geburt angehören.

VERLAG STYRIA · GRAZ-LEIPZIG-WIEN

Deutsche Auslieferungsstelle F. Voldmar, Leipzig

DIE DEUTSCHE BERGBÜCHEREI

herausgegeben von Hans Leifhelm

Die frühjahrsreihe, Band 7-12, wird Anfang Mai ausgeliefert!

Preis je RM 1.— kartoniert und RM 1.50 Leinen mit Mehrfarbenumschlag

Band 7

Das Jodlerbuch

Herausgegeben von Max Haager
68 Seiten. Mit einer Einführung und
46 mehrstimmigen Jodlern

Eine Sammlung, in der die schönsten Jodler der Alpenländer zusammengefaßt sind und auch denen die Schönheit des Jodelns nahegebracht wird, die ihn nicht singen können. Die Einführung eröffnet guten Einblick in das Wesen des Jodlers und erschließt so eines der reichsten Gebiete unserer Volksmusik.

Band 8

Aufstiegn, ohigfalln

Ohstanzln und Gasselreime. Herausgeg. von
Max Haager, handgeschrieben und
gezeichnet v. Ernst Dombrowski. 68 S.

Das reizvolle Bändchen, das durch seine originellen Zeichnungen und die Handschrift, ganz besonders für Geschenkwerte geeignet ist, vereinigt eine Auswahl echter, heute lebendiger Ohstanzln, köstliche Proben urwüchsiger Volksdichtung, die oft an Kürze und Würze, an Wiß und tieferem Sinn unübertrefflich sind.

Band 9

Franz Schmid-Sepp Schmidbauer Nordwand / Kletterfahrten am Matterhorn

Mit vielen Orig.-Fotos d. ersten Bezwiner der furchtbaren Matterhorn-Nordwand
Münchner Bergsteiger – Franz und Toni Schmid – haben zum erstenmal die 1200 Meter hohe Eis- und Felsenwand des Matterhorns durchstiegen. Münchner Bergsteiger waren es wieder – Sepp Schmidbauer und Ludwig Leis – denen die zweite Durchstiegun gelungen ist. In diesem Buch schildern beide Mannschaften ihre Erlebnisse und ihren Kampf.

Band 10

Peter Kosegger Steirische Geschichten

Mit Original-Holzschnitten
von Ernst Dombrowski

Wo man dieses Bändchen auch aufschlagen mag, in dem einige der schönsten steirischen Geschichten des Dichters zusammengefaßt sind, immer nimmt einen der Zauber seiner schlichten und reinen Erzählkunst gefangen. Ernst Dombrowski, selbst Steirer, hat das Buch durch seine Holzschnitte bereichert.

Band 11

Gustav Renker Bergkrieg

Aus dem Kriegstagebuch eines Bergsteigers. Mit Fotos

Ein Dichter erlebt hier den Bergkrieg. So beglückend in Friedenszeiten die Berggemeinschaft, die Bergwanderung sein kann, so dämonisch wird sie im Krieg. Das vorliegende Buch gibt ein anschauliches Bild von den Kämpfen in den Julischen Alpen. Die seltenen Fotos illustrieren gut die Ausführungen des Dichters und Bergsteigers.

Band 12

Bruno Ertler Begegnungen im Wald

Mit Original-Holzschnitten von Ewitbert Lobisser. 92 Seiten

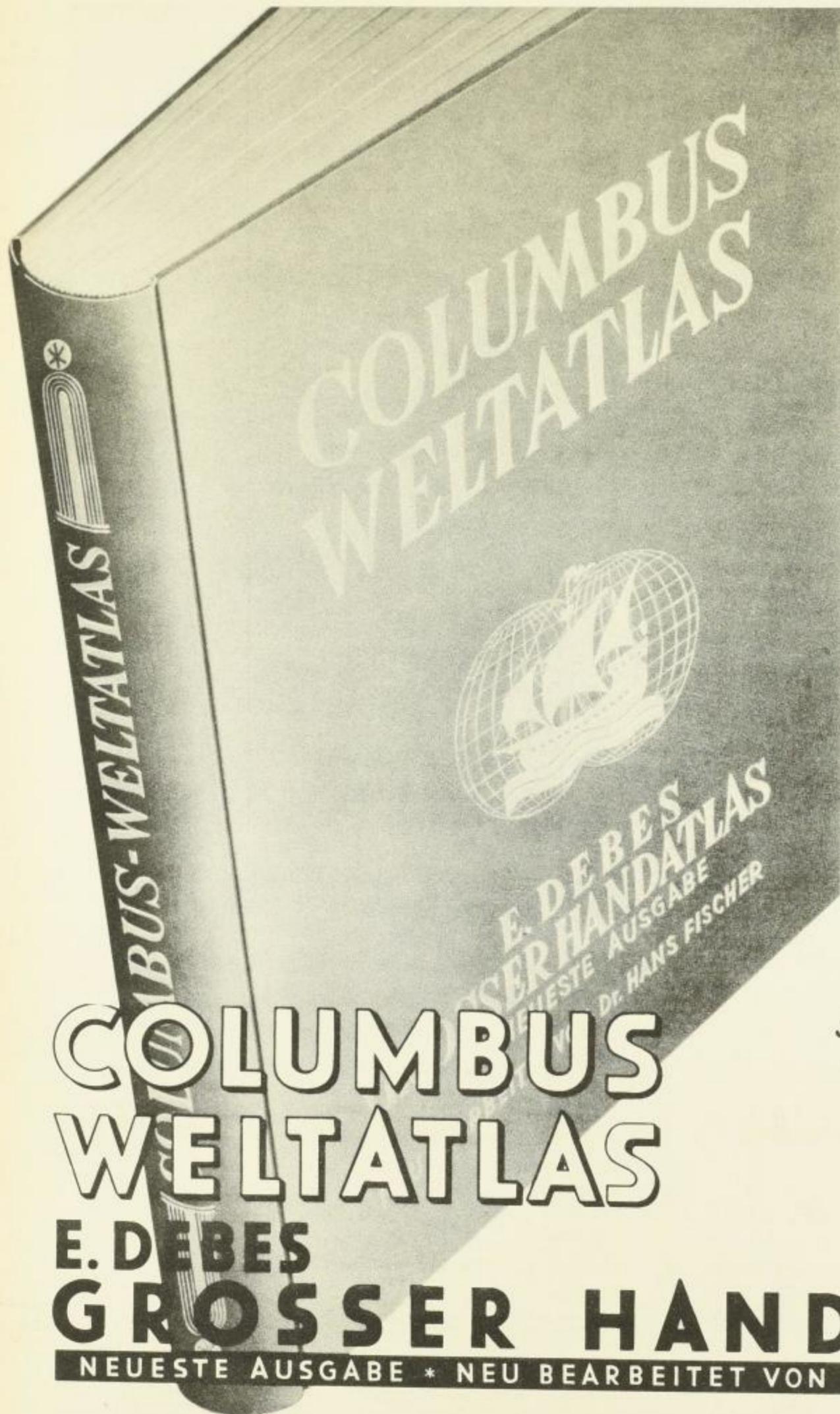
In diesem Buch sind einige der reifsten Erzählungen des Dichters vereinigt. Das Einfachste wandelt sich dem Dichter in Kunst um, ohne dabei die Lebensnähe zu verlieren. Wahrlich ein Dichter von Gottes Gnaden! Der Kärntner Holzschnittmeister Ewitbert Lobisser hat zu jeder Erzählung einen Holzschnitt angefertigt.

Im Herbst 1935 erschienen:

- Ⓩ Band 1: Sigi Lechner, **Schicksal in den Bergen** / Band 2: Gedichte vom Berg.
Eine lyrische Auslese / Band 3: Jos. Friedr. Perkonig, **Der Steinbock** / Band 4:
R. Francé, **Das kleine Buch der Alpenpflanzen** / Band 5: Tarjei Vesaas, **Die Glocke
im Hügel** / Band 6: Rudolf Rauch, **Der Ruf vom Nanga Parbat.** Ⓩ

VERLAG STYRIA · GRAZ-LEIPZIG-WIEN

Deutsche Auslieferungsstelle F. Volckmar, Leipzig



COLUMBUS WELTATLAS

E. DEBES

GROSSER HANDATLAS

NEUESTE AUSGABE * NEU BEARBEITET VON DR. HANS FISCHER

Der im Jahre 1923 verstorbene Meister deutscher kartographischer Darstellungskunst, PROF. Dr. ERNST DEBES hatte mit seinem neuen Handatlas ein Werk geschaffen, das auch heute noch zum Besten gehört, was kartographische Wissenschaft und Technik zu leisten vermag.

Im COLUMBUS-WELTATLAS kehren diese Karten wieder, nachdem sie von dem Debes-Schüler, Dr. HANS FISCHER, auf den neuesten Stand gebracht worden sind, ohne ihre ursprüngliche, von allen Fachgenossen anerkannte Schönheit, verloren zu haben....!

*

Stark, verkleinerte Wiedergabe des Bandes

*Nur RM 38.-
kostet das Gesamtwerk*

Columbus-Verlag G.m.b.H., Paul Oestergaard, H. Wagner & E. Debes, Berlin-Leipzig

100



Columbus-
führend in der

Erdgloben
ganzen Welt

*In 24 verschiedenen
Sprachen lieferbar!*

*Verlangen Sie
den reichbebilderten
Jubiläumskatalog*

Columbus-Verlag G.m.b.H., Paul Oestergaard, Berlin-Lichterfelde

101

„Ich habe einer großen Anzahl Patienten statt Medikamenten Ihr Buch verordnet!“
Dr. med. Grein, Halle.

„Ich kenne kein besseres Buch über Ernährung!“
Dr. med. Hindhede, Kopenhagen.

Das sind nur zwei Urteile über:

Rudolf Just-Jungborn
Die Jungborn-Ernährung

Rohstoff u. Jungbornfleisch, Diät: u. Fastenkuren, Ratschläge zur Durchführung des Jungborn-Gedankens, Körperpflege, Ernährung des Kindes, die Zubereitung der Speisen. 2. Aufl. (6.-15. Tsd.). Kart. RM 3.-, Gln. RM 4.-

Und so urteilt der Arzt über das neue Büchlein über den Ernährungswirtware:
„Ich möchte Sie und die ganze Reformbewegung zu dieser Zeit beglückwünschen. Prachtvoll, klar und überzeugend haben Sie herausgearbeitet, worauf es ankommt. Ich werde das Buch empfehlen, wo ich kann.“
Sanitätsrat Dr. Rüdiger, Wernigerode.

„Der Arzt wird gerade für die Praxis eine Menge Faustregeln in Justs Ausführungen finden, die brauchbar sind. Hier ist das kleine Buch eine Fundgrube und in manchen Sätzen geradezu klassisch zu nennen. Es sticht erfreulich ab von manchen Veröffentlichungen über die Ernährungsfrage, in der dieselben Wahrheiten unter einem Wust von Wissenschaft oder allzuviel Rankwerk vergraben sind.“ Dr. med. Werner Jabel, Dresden, leit. Arzt des Rudolf Heß-Krankenhauses. In „Leib und Leben“, Heft 4/36.

Nr. 1 der Jungborn-Schriftenreihe
Rudolf Just-Jungborn

Heraus aus dem Wirtware der Ernährungs-„Systeme“

Zusammen aus 45 jähriger Erfahrung mit fleischloser Ernährung an Gesunden u. Kranken. Mit Vorwort von Prof. Dr. med. M. Vogel, Dresden, und Bild des Verfassers. Kart. RM -80
Wir bitten um ihren Einsatz.
Die Mühe lohnt sich. - Verlangen Sie Prospekte.



Zum Thema: Weltelehre brachte kürzlich der „Illustrierte Beobachter“ eine Aufsatzreihe durch drei Hefte mit Bildern aus meinen beiden Verlagswerken:

Hanns Fischer

In mondloser Zeit

Auf den Spuren vormondlicher Kulturen. Versuch zur Begründung einer kosmischen Kulturgeschichte

Mit einem Bildnis des Verfassers von Fritz Flebbe, 61 Abbildungen auf Tafeln, darunter 4 mehrfarbigen, und 16 Abbildungen im Text. 2., erweiterte Aufl. (4. bis 6. Tausend). In Leinen geb. RM 9.-

Hanns Fischer

Auf der Fährte des Schicksals

Gedanken um Erde, Wetter, Mensch und Leben in ihrer kosmischen Verbundenheit

Mit 58 Abbildungen. Ausstattung: Prof. H. Maier, Hildesheim. Biegsam in Ganzleinen. Taschenformat. Preis RM 4.30

Verlangen Sie Prospekte!

— Bekannte Rabatte —



Max Gensert, Verlagsbhdlg., Dresden-Blasewitz

bringt nur gute Unterhaltungsbromane rühmlichst bekannter Autorinnen



Ständige Ausstellung im Volkmarhause

Der lehterschienene Roman von **G. von Adlersfeld**

„Warum keine Glyzienen?“

Preis in Ganzleinen RM 4.80

erfreut sich dauernder lebhafter Nachfrage.

■ Von der gleichen Autorin sind gegen 30 ältere, aber immer gängige Romane ernst u. heiteren Inhalts sofort lieferbar ■
Aus der großen Zahl der in meinem Verlage erschienenen Romane von

Marie Diers

siehe besonders hervorgehoben:

„Hinter uns im Graun der Nächte . . .“. Ein Hohes Lied vaterländischen Opfersinns aus der Zeit der Befreiungskriege In Ganzleinen RM 4.-

Ferner

- „Die sieben Sorgen des Dr. Joost“ In Ganzleinen RM 4.-
- „Die Patienten des Dr. Ungemach“ " " " 3.-
- „Der Jüngste Tag im Willeböcker Moor“ " " " 4.-
- „Die Kinder des Gestürzten“ " " " 4.-
- „Die Waisenkinder von Bötterfür“ " " " 4.-
- „Die Wittwen vom Ewester Moor“ " " " 3.-

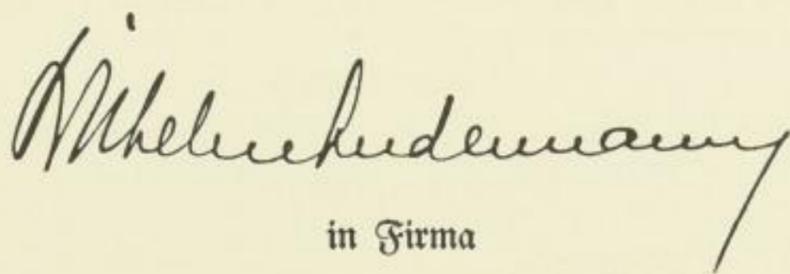
Von anderen seit langem erfolgreichen Autorinnen meines Verlages seien weiter genannt und bestens empfohlen:

Edith Gräfin von Salburg / Liesbeth Dill / Genvielte von Meerheimb

Preisverzeichnisse und ausführliche Kataloge jederzeit kostenlos. In Rabatt und Ziel komme ich weitestgehend entgegen. Von fast allen Werken sind in beschränkter Zahl auch gutgehaltene Remittenden lieferbar. Preis und Ziel nach Vereinbarung.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Zu Kantate 1936 möchte ich Sie neben einigen Neuerscheinungen meines Verlages vor allem auf bereits bewährte ältere Werke hinweisen, die auch in der bevorstehenden stillen Zeit gefragt bleiben: die von Heinrich Hoffmann herausgegebenen Bilderbände über den Führer. Bitte sehen Sie sich gerade jetzt vorzugsweise für sie ein. Die Auflagenentwicklung zeigt ja, daß Ihr Einsatz sich lohnen wird. Ueber meine Neuerscheinungen, deren Voranzeige ich in den nächsten Wochen an dieser Stelle durch nähere Mitteilungen vervollständigen werde, ergeht jeweils direktes Rundschreiben. Ich hoffe, Ihnen für den Herbst wiederum eine Anzahl Werke bringen zu können, die Ihre volle Beachtung verdienen und würde mich freuen, wenn Sie auch fernerhin an meiner Arbeit so tätigen Anteil nehmen wie bisher.


in Firma

»ZEITGESCHICHTE«

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Lützowstraße 66

KARL BÖMER

Presschef des außenpolitischen Amtes der NSDAP.

Deutsche Saat in fremder Erde

280 Seiten, 80 Seiten Abbildungen, Pappband RM 4.50, Ganzleinen RM 5.50

„Ein Buch unter diesem umfassenden und anspruchsvollen Titel verpflichtet. Daß sich dessen Dr. Karl Bömer sowie sämtliche seiner Mitarbeiter bei der Auslese wie der Zusammenstellung der einzelnen Gebiete und ihrer Bearbeitung bewußt gewesen sind, darf hier voll tiefer Überzeugung festgestellt werden . . . Viele und ganz prächtig gelungene Illustrationen sowie übersichtliche Tabellen betonen das eingangs schon Gesagte. Den tieferen Wert erhält dieses Buch aber erst so recht durch die Genauigkeit, mit der die einzelnen Kapitel bearbeitet worden sind und durch den Geist der Volksverbundenheit.“

Völkischer Beobachter, 12. IV. 1936

„. . . Alle wichtigen Gebiete der Kultur, Wissenschaft, Kunst und Technik sind in diesem Buche zusammenfassend dargestellt. Unterstützt werden die Textdarstellungen durch ein umfangreiches Bildmaterial, das eine hervorragende Illustrierung darstellt. Man muß diesem Buche uneingeschränkte Achtung zollen . . .“

Deutsche Allgemeine Zeitung, 31. III. 1936

☐ Vorzugszettel ☐

»ZEITGESCHICHTE«

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Lützowstraße 66

Heinrich Hoffmann

HITLER IN SEINEN BERGEN

96 Seiten. In mehrfarbigem Steifdeckel RM 2.85

Mit diesem Buch hat Heinrich Hoffmann seine bekannten Werke über Adolf Hitler durch einen Band ergänzt, der den Führer in der Einsamkeit und Majestät seiner geliebten Berge zeigt. Wieder reden diese Bilder eine ergreifende Sprache. Denn hier, in seinem Landhaus auf dem Obersalzberg, bei Wanderungen und Fahrten durch die Berge, in der gläubigen Liebe ihrer Menschen: hier ist der Führer ganz zu Hause.

Auflage: 60. Tausend

Heinrich Hoffmann

JUGEND UM HITLER

112 Seiten. In mehrfarbigem Steifdeckel RM 2.85

Dieser prachtvolle Bilderband zeigt Adolf Hitler von einer seiner schönsten menschlichen Seiten: in seiner Liebe zu den Kindern, zur deutschen Jugend. Wieder ist dieses Buch ein Dokument von bleibendem Wert; denn wer den Führer bisher nur bewunderte: aus den Bildern dieses Buches wird er ihn lieben und verehren lernen.

Auflage: 100. Tausend

Heinrich Hoffmann

HITLER WIE IHN KEINER KENNT

112 Seiten. In mehrfarbigem Steifdeckel RM 2.85

Immer wieder wird dieses Buch, das nun eine Auflage von mehr als eine Viertelmillion erreichte, gern gekauft. Denn immer wieder erfüllt es den Wunsch, Einblick zu erhalten in das persönliche Leben des Führers, Näheres zu erfahren über seine weitreichenden Interessen und Neigungen.

Auflage: 260. Tausend

☐ **Vorzugszettel** ☐

»ZEITGESCHICHTE«

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Lützowstraße 66

Mitte Mai erscheint:

HANS CHRISTOPH KAERGEL

Einer unter Millionen

Roman. 320 Seiten. Pappband RM 3.60, Ganzleinen RM 4.80

Hans Christoph Kaergel schrieb in diesem Amerika-Roman sein erlebnis-
stärkstes Buch. Vor dem Hintergrund der Wolkenkratzer New Yorks,
inmitten einer pausenlos abrollenden, meisterhaft geführten Handlung,
die alle Höhen und Tiefen des Erlebens durchläuft, eingehüllt in die
Erzählung einer Liebe, die zu den innigsten und zartesten unserer Dich-
tung gehört, entwickelt sich um Martin Windeck, den in den Krisenjahren
der Systemzeit abgebauten Bankbeamten aus Waldenburg, ein deutsches
Schicksal, wie es Tausenden und aber Tausenden widerfuhr. Zwar
schlägt sich Windeck drüben leidlich durchs Leben, zwar gibt ihm die
Fremde was ihm die alte Heimat für immer zu verweigern schien: Arbeit
und Leben. Aber er wird nicht glücklich dabei. Denn erst jetzt, erst
hier im fremden Land, im Strom der Weltstadt fühlt er, wie tief er
Deutschland liebt und daß er sich nie von ihm lösen kann, um Ameri-
kaner zu werden. Autobiographische Züge sind diesem Schicksal mannig-
fach verflochten. So gewinnt dieses neue Werk des bekannten schlesischen
Erzählers eine besondere Bedeutung, als das Lebensbekenntnis eines Man-
nes, den Grenze und Ausland seinem Volkstum zutiefst verwurzeln ließ.

Vorzugszettel

☐

»ZEITGESCHICHTE«

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Lützowstraße 66

Neuerscheinungen Frühjahr 1936

Bisher erschienen:

JOSEPH CONRAD

Spannung

Roman. Mit einem Nachwort von G. Jean-Aubry
Deutsch von E. Mc Calman. Kart. 3.50, Leinen 4.80 RM

Dschung Kue oder Der Bezwinger der Teufel

Aus dem Chinesischen übertragen von
Claude du Bois-Reymond. Durchgesehen von John Hefter
Geheftet 3.—, in Leinen 4.80 RM

RICHARD GRANDE

Der Menschenfreund

Roman. Geheftet 5.—, kartoniert 6.—, Leinen 7.50 RM

GERHART HAUPTMANN

Im Wirbel der Berufung

Roman. Geheftet 5.50, kartoniert 6.50, Leinen 7.50 RM

HANS JÜNGST

Das Geständnis

Erzählung. Geheftet 2.—, kart. 2.80, Leinen 3.80 RM

HANS KAEMPFER

Der Gutsherr von Blachta

Novelle. Geheftet 2.—, kart. 2.80, Leinen 3.80 RM

ALEXANDER LERNET-HOLENIA

Der Baron Bagge

Novelle. Geheftet 2.—, kart. 2.80, Leinen 3.80 RM

OSKAR LOERKE

Der Wald der Welt

Gedichte. Kartoniert 4.—, Leinen 6.— RM

HEDWIG ROHDE

Das dunkle Herz

Erzählung. Geheftet 2.—, kart. 2.80, Leinen 3.80 RM

ELIZABETH RUSSELL

Vater

Roman. Deutsch von Dagobert von Mikusch
Geheftet 5.—, kartoniert 6.—, Leinen 7.50 RM

Im Mai und Juni werden erscheinen:

HELLMUT VON CUBE

Das Spiegelbild

Erzählung. Geheftet etwa 3.—, kartoniert etwa 3.80,
Leinen etwa 4.80 RM

JEAN GIONO

Die Geburt der Odyssee

Deutsch von Walter und Ruth Gerull-Kardas
Geheftet 3.25, kartoniert 3.75, Leinen 4.80 RM

MANFRED HAUSMANN

Lilofee

Eine dramatische Ballade. Geheftet 2.50,
gebunden 3.50 RM

KURT HEUSER

Hochverrat der Nachtigallen

Novelle. Geheftet etwa 2.—, kartoniert etwa 2.80,
Leinen etwa 3.80 RM

HERBERT VIELSTEDT

Cola di Rienzo

Die Geschichte des Volkstribunen
Mit zeitgenössischen Abbildungen. Geheftet 5.50, kartoniert 7.—, Leinen 8.50 RM

Ⓜ Am 22. Mai erscheint unsere S. Fischer-Korrespondenz Ⓜ
Prospekte über unsere Neuerscheinungen stehen bereits zur Verfügung

S. FISCHER VERLAG · BERLIN



Das billige Geschenk

für Katholiken zu Weihnachten, Namenstagen usw. ist ein Bändchen aus der neuen hochwertigen Sammlung von Heiligenleben nur erstangiger Schriftsteller:

Lebensschule der Gottesfreunde

Bisher erschienen:

- | | | |
|-------|-----------------------|------------------------------|
| Nr. 1 | Johannes der Täufer | von Bischof Dr. Scheiwiler |
| " 2 | Ulrich von Augsburg | " Prof. Dr. Joepfl |
| " 3 | Bernhard v. Clairvaux | " Dr. Hans Hümmele |
| " 4 | Franz von Assisi | " Max Kirschstein |
| " 5 | Joseph von Nazareth | " Dr. Kjerbüll-Petersen |
| " 6 | Karl Borromäus | " Dr. Hans Hümmele |
| " 7 | Aloysius von Gonzaga | " Bischof Dr. Scheiwiler |
| " 8 | Augustinus von Hippo | " Prof. Dr. Joepfl |
| " 9 | Benedikt von Nursia | " P. Emmanuel Heufelder OSB. |
| " 10 | Klara von Assisi | " Dr. Agnes Herkommer |
| " 11 | Vinzenz von Paul | " Hilda Knobloch |
| " 12 | Hedwig von Schlesien | " Prof. Hermann Hoffmann |
| " 13 | Maria, Mutter Gottes | " Oda Schneider |
| " 14 | Martinus | " Dr. Ludwig Mathar |
| " 15 | Don Bosco | " Alfons Erb |
| " 16 | Elisabeth | " Elisabeth v. Schmidt-Pauli |
| " 17 | Ignatius von Loyola | " Hilda Torthofer |
| " 18 | Katharina von Siena | " Dr. Agnes Herkommer |
| " 19 | Hildegard von Bingen | " Dr. Angela Rozumel |
| " 20 | Brigitta von Schweden | " Luzie Stütz |

Bd. 21-24 in Vorbereitung

Vollausgabe in schmuckem Einband-25 RM

Pergamentausgabe, kart. mit 4 Tiefdruckbildern
fehlt nur noch-65 RM

(Der bloß. Ladenpreis von 75 Pfg. für diese Ausgabe wurde aufgehoben.)

Leinenausgabe, vornehme Geschenk Ausstattung, farbiger
Einband mit Goldprägung-95 RM

Für Reihenbezug (je 24 Bändchen bilden eine Reihe)
ebenso Partiebezug ab 50 Stück (auch gemischt) ermäßigte Preise:

Vollausgabe-20 RM

Pergamentausgabe-55 RM

Leinenausgabe-85 RM



Christkönigs-Verlag/Meitingen b. Augsburg



Ein Buch, das in jedes Fenster gehört!

Hrsggeg. von Hanna Liefer-Wenzlau

6.-10. Tausend

Preis in schönem Lnbö. RM 3.50

Beachten Sie die Besprechung in der Nr. 54 des Börsenblattes, Seite 1018

Verlag Bruno Beckers Buchhandlung, Eilenburg



Preis geb. RM 1.20

WILHELM SCHNEIDER VERLAG / SIEGEN U. LEIPZIG

Demnächst erscheint:

Zulässige Abzüge bei Der steuerlichen Gewinnermittlung einer Buchhandlung

Von

Dr. Werner Spohr

Broschiert, 20 Seiten

Preis etwa RM -.40

In dieser Zusammenstellung wird die Frage, ob eine bestimmte Ausgabe als den steuerpflichtigen Gewinn mindernde Betriebsausgabe anzusehen ist, ob sie abzugsfähig ist oder nicht, hinsichtlich einer Reihe von Ausgaben beantwortet, die erfahrungsgemäß besondere Schwierigkeiten machen.



Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



„Der Wilhelm Gottlieb Korn Verlag gehört zu denen, die dem deutschen Volk die Gewißheit geben, daß es sich um den deutschen Geist nicht zu bangen hat.“ **NS-Kurier, Stuttgart.**

Eine kleine Auswahl unserer wertvollsten Bücher:

W. ST. REYMONT

Nil Desperandum

Revolution und Freiheit im Jahre 1794 in Polen
Roman. Steif broschiert RM 6.80, Leinen RM 8.50

LUDWIG JUSTI

Im Dienste der Kunst

Mit 53 Abbildungen auf 26 Tafeln
Steif broschiert RM 10.—, Leinen RM 12.—

HANS SCHWARZ

Ein Totentanz

Gedichte. Kartonierte RM 2.—

KURT SCHUBERT

Märten von Borwiz

Ein deutscher Aventurier
Kartonierte RM 7.—, Leinen RM 8.50

WALDEMAR AUGUSTINY

Dronning Marie

Roman. Kartonierte RM 3.50, Leinen RM 5.—

MICHAL CHOROMANSKI

Die weißen Brüder

Roman. Kartonierte RM 3.50, Leinen RM 4.80

ULRICH SANDER

Inge Holm

Roman. 6.—8. Tausend. Kartonierte RM 3.—, Leinen RM 4.—

GEORG GRABENHORST

Merve

Roman. 9.—11. Tausend. Kartonierte RM 4.—, Leinen RM 5.50

TRAUD GRAVENHORST

Reise nach Sagan

Zwei Novellen. 4.—7. Tausend. Kartonierte RM 1.50

LOGAN-LOGEJUS

**Meine Erlebnisse als Reiteroffizier
unter dem großen König**

4.—6. Tausend. Kartonierte RM 4.50, Leinen RM 5.80

FRIEDRICH A. LUDWIG VON DER MARWITZ

Preußens Verfall und Aufstieg

(Titel der 1. Auflage: „Preußischer Adel“)
3.—5. Tausend. Kartonierte RM 3.75, Leinen RM 5.50

CHRISTIAN WILHELM VON PRITZWITZ

Unter der Fahne des Herzogs von Bevern

Kartonierte RM 5.—, Leinen RM 6.50

ADOLF VON TROTHA

Großadmiral von Tirpitz

Flottenbau und Reichsgedanke
Mit 2 Bildern. Leinen RM 2.85

WILHELM HEYE

**Die Geschichte des Landwehrkorps
im Weltkriege 1914—18**

1. Band. Das Landwehrkorps im Kriegsjahre 1914
Mit 31 Bildern und 35 Karten. Leinen RM 6.80

CHOUTEAU / DE TRAZ

Französisches Soldatentum

Vorwort von Major K. Hesse und W. Mönch. Kartonierte RM 2.20

CONSTANTIN FRANTZ

Das Größere Deutschland

Kartonierte RM 5.20, Leinen RM 6.50

HEINRICH FRANKE

Ostgermanische Holzbaukultur

und ihre Bedeutung für das deutsche Siedlungswerk
Mit zahlreichen Abbildungen. Leinen RM 9.50

MOELLER VANDEN BRUCK

Das Ewige Reich

Drei Bände in Geschenk-Kassette. Leinen RM 19.—

Band I: Die politischen Kräfte

Kartonierte RM 4.—, Leinen RM 5.50

Band II: Deutscher Geist

Kartonierte RM 5.50, Leinen RM 7.—

Band III: Gestaltende Deutsche

Kartonierte RM 5.—, Leinen RM 6.50

Der Preußische Stil

Kartonierte RM 5.80, Leinen RM 7.80

Sozialismus und Außenpolitik

Leinen RM 2.50

Der Politische Mensch

Leinen RM 2.80

Vollständiges Verlagsverzeichnis und Sonderprospekte bitten wir zu verlangen

WILH. GOTTL. KORN VERLAG • BRESLAU

DR. JUR. HEINRICH KRIEGER

Das Rassenrecht in den Vereinigten Staaten

(Neue deutsche Forschungen, Abteilung Staats-, Verwaltungs-, Kirchen-, Völkerrecht und Staatstheorie, herausgegeben von Ulrich Scheuner, Band 6)

Broschiert RM 10.-

Vorzugspreis bei Bestellung bis zum 1. Juli 1936 RM 8.-

Diese Monographie stellt die erste systematische Gesamtdarstellung des Rassenrechts der Vereinigten Staaten dar. In umfassender Weise wird das ungeheure Problem des Nebeneinanderlebens der Bewohner eines Landes behandelt, das 13 Millionen Farbige beherbergt. Wenn es sich dabei auch auf die sichere Grundlage von Gesetz und Richterspruch stützt, so bringt es im engsten Zusammenhang damit doch so viel Geschichtliches, Soziologisches und Statistisches, daß ein höchst lebendiges, für den Juristen und Nichtjuristen gleichermaßen eindrucksvolles Gesamtbild entsteht. Die besondere Stellung der Neger, Indianer und Mongolen, die Grenzziehung zwischen den Rassen, die Einwanderungs- und Einbürgerungsfrage, die Mischehe, die rassische Trennung der Wohnbezirke, die Scheidung der Rassen in Verkehrsmitteln, Hotels, Theatern und Schulen, die Methoden der Wahlentrichtung der Farbigen, der Ku-Klux-Klan, die augenblickliche Lage des Kampfes zwischen den Rassen, die Rassenanschauungen der großen amerikanischen Staatsmänner, Ursprung und Zukunftsaussichten der rassischen Gleichheitsideologie - das sind einige der wichtigsten Gegenstände dieses an sonst schwer zugänglichem Tatsachenstoff reichen Werkes. Was dieses Buch für uns und unsere Lage aber noch ganz besonders aktuell macht, ist der Umstand, daß es uns die Kenntnis des - von Deutschland abgesehen - einzigen auf der Welt bestehenden ausgeprägten Rassenrechtssystems vermittelt.

Interessenten: Juristen, Rassenforscher, Bevölkerungspolitiker, Biologen, Soziologen, Volkswirtschaftler, Politiker, Historiker, Geographen, Völkerkundler, Amerikanisten

Werbemittel: 4 seitiger Sonderprospekt

Ⓩ

Junker und Bünnhaupt Verlag / Berlin

Ⓩ

Neuerscheinungen!

Ⓩ



Das Huhn in der Erzeugungsschlacht

Herausgegeben vom Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter e. V., Berlin, mit Unterstützung des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Mit 68 Textabbildgn. und 4 farbigen Tafeln. 80 Seiten. Preis 75 Pf.

Das Eierbuch

Ein Handbuch für Eierfachleute, Kennzeichnungsstellen und Geflügelzüchter über Zusammensetzung, Nährwert, Entstehung, Frischhaltung, Kennzeichnung, Sortierung, Durchleuchtung, Lagerung, Verpackung und Versand von Eiern. Mit einem Anhang: Die für die Eier-Güteüberwachung wichtigen Gesetze mit Anmerkungen. Von Dr. Bernh. Orzimek, Leiter der Eierüberwachung des Reichsnährstandes, Sachverständiger beim Reichs- und Preussischen Ernährungsministerium zur Durchführung der Eierverordnung. Dritte, wesentlich vermehrte Auflage. 160 Seiten. mit 143 Abbildungen. Preis RM 2.50.

Verlag Fritz Pfenningstorff / Berlin W 57

Fritz Strube

Medizinball

Ein Lehrbuch für den Gebrauch des Medizinballes

1.95

Diese Zusammenfassung nach einheitlichen Richtlinien ist eine sehr begrüßenswerte, notwendig gewordene Arbeit. „Eichentanz“, Barmen.

Vom gleichen Verfasser:

Deutsche Frauengymnastik

Die tägliche Gymnastik der Frau nach gesundheitlichen Richtlinien

-.80

Beide Werke mit zahlreichen Abbildungen. Prospekte kostenlos. Verlag Gebr. Siehl, München 2 W, Herzogspitalstr. 19. Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer.

AUGUST DIEHL

3. Auflage soeben erschienen

TILMAN RIEMENSCHNEIDER

der große deutsche Bildhauer und Bilderschnitzer, ein Führer für Kunstfreunde und ein Heimatbuch für jeden Deutschen. 64 Seiten. Format Din A 5.

Geschenkausg. in verbess. Aufmachung, 20 Bildseit. kt. RM 1.50
Volksausgabe (wie bisher) 16 Bildseiten kart. RM 1.-

Nationalsozialistische Lehrerzeitung: ... Hinter der Schlichtheit des Ausdrucks fühlen wir den unvoreingenommenen Kenner und sachlichen Betreuer deutscher Kunst und Art und lernen begreifen, wie Kunst, Glaube und Volksart eine ungesetzliche, unantastbare Einheit begründen.

Vorzugsangebot Ⓩ

Amend & Co. (Meldereiter-Verlag) Würzburg

Druckfertige Korrekturen



von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die Schriftleitung des Börsenblattes zu senden

Deutsche Bücher aus Österreich!

Josef Weinheber, der große deutsche Lyriker der Gegenwart, preisgekrönt mit dem 10000-Mark-Preis der Goethe-Stiftung

Adel und Untergang

Gedichte. 132 Seiten. Ballonleinen RM 3.60

Wien wörtlich

Gedichte. Mit Zeichnungen von Marie Grengg. 110 Seiten. Leinen RM 4.80

Josef Weinheber, Persönlichkeit und Schaffen

Ein schön ausgestattetes Buch über den Dichter mit vielen, z.T. farb. Bildern. 72 S. Großoktav. Geb. RM 3.—

Marie Grengg, die Dichterin mit dem mütterlichen Herzen!

Das Feuermandl

Der neueste Roman der Dichterin. 382 Seiten. 10. Tausend. Leinen RM 5.40

Die Flucht zum grünen Herrgott

Roman. 432 Seiten. Mit vielen Zeichnungen. 30. Tausend. Leinen RM 5.40

Peterl

Roman aus dem schönen Donautal. Mit vielen Zeichnungen. 18. Tausend. Leinen RM 5.40

Die Liebesinsel

Unterhaltungsrroman. 10. Tausend. Leinen RM 4.80

Erich August Mayer, der Dichter des „Soll und Haben unserer Tage“

Gottfried sucht seinen Weg Roman. 602 Seiten. 30. Tausend. Leinen RM 5.40

Werk und Seele Roman. 484 Seiten. 22. Tausend. Leinen RM 5.40

Flammen Roman. 344 Seiten. 14. Tausend. Leinen RM 3.60

O, ihr Berge Novellen. 375 Seiten. 15. Tausend. In Leinen gebunden RM 4.20

Ernst Kraßmann, der Sucher und Dichter der deutschen Seele

Das Lächeln des Magisters Anselmus

Roman. 400 Seiten. 50. Tausend. Ganzleinen RM 3.60

Adalbert Schmidt,

Deutsche Dichtung in Österreich

Eine Literaturgeschichte der Gegenwart. 208 Seiten. Oktav. Kartoniert RM 3.—, Leinen RM 4.80



Adolf Luser Verlag · Wien - Leipzig

Die gangbaren Bücher

Mai 1936

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

Verlag		44	Laden-Preis
R.C.Schmidt & Co., B.	S L	*Abele, H., Das kleine Reparaturenbuch f. Kraftfahrzeuge . . . Br	—,60
P. Müller, M.	S L	*Bezzel, H., Das Gebet Jesu Christi für die Seinen. 36 . . . OL	2,80
Neuer Buchverl., Dr.	S L	*Blasius, Rich., Ein Mann fällt vom Himmel . . . OL	3,50
L. Voggenreiter, P.	S L	*Bohlmann, E., Jugend im Jahresring . . . etwa O	2,50
A. W. Zickfeldt, O.	S L	Brohmer, P., Die deutschen Lebensgemeinschaften. 5 Bde.	
	S L	*Bd. 2. Der deutsche Wald. M. 54 Abb. 36 . . . OL	4,50
Agent. d. Rauben Hauses, H.	S L	*Cracknell, L., Kleine Welt am Wegesrand. 36 . . . O	1,80
W. Braumüller, W.	S L	*Dimitriewna, O., 18 Jahre Sowjetherrschaft. 36 . . . OL	4,50
M. Schäfer, L.	S L	*Elger, R., „Rekrut“-Segelmodell. 1200 mm Spannweite. 36 . iU	—,—
Chr. Kaiser, M.	S L	Existenz, Theologische, heute!	
	S L	*39. Quervain, A. de, Das Ges. Gottes. Die zweite Tafel. Br	—,80
	S L	*40. Stoevesandt, C., Wirklichkeit christl. Lebens. 36 . Br	—,50
Ind.-V. Spaeth & Linde, B.	S L	*Fabricius, Geschichte der nat.-soz. Bewegung. 36 . . . O	1,50
W. Knapp, H.	S L	Fotorat, Der.	
	S L	*26. Döring, W. H., Blumen und Blüten im Foto . . . Br	—,75
F. Vahlen, B.	S L	*Freiesleben, H., u. a. Strafgesetzb. f. d. Dtsch. Reich. 36. etwa OHLd	14,—
F. W. Peters-Vrl., B.	S L	*Gesund sein — Gesund bleiben! Hrsg. v. C. Thomalla. 36 . OL	5,—
Desclée, De Brouwer, P.	S L	Gobineau, Graf J. A., Untersuch. ü. versch. Auß. d. sporad. Leb. OL	4,50
Freiheitsverl., B.	S L	*Gombos, A. A., Garibaldi. Roman . . . OL	7,60
See-Verl., Fr.	S L	*Greeven, E. A., Hoffnung auf Liebe. Zwei Novellen . . . OL	2,40
F. Bruckmann, M.	S L	*Griese, Fr., Das ebene Land. Mecklenburg. M. 64 Bild. . . OL	5,50
W. Kohlhammer, St.	S L	*Grundbuchordnung. Textausg. m. ausführl. Sachverzeichnis. 36. O	1,50
E. Diederichs, J.	S L	*Hain, M., Das Lebensbild e. oberhessischen Trachtendorfes. 36. O	5,80
Junker & D., B.	S L	Hochschule, Die neue. Hrsg. v. Th. Vahlen.	
	S L	*Bacher, Die Reichshabilitationsordnung. 36 . . . O	—,—
	S L	*Engel, Mittelalterliche Geschichte. 36 . . . O	—,—
	S L	*Fricke, Neuere Deutsche Literaturgeschichte. 36 . . . O	—,—
	S L	*Holfelder, Der Beruf des Gelehrten. 36 . . . O	—,—
	S L	*Horn, Neuere Philologie. 36 . . . O	—,—
	S L	*Pinder, Kunstgeschichte. 36 . . . O	—,—
	S L	*Richthofen, Frhr. v., Germanische Vorgeschichte . . . O	—,—
	S L	*Spamer, Deutsche Volkskunde. 36 . . . O	—,—
	S L	*Südhof, Die wirtschaftswissensch. Prüfungsreform. 36. O	—,—
	S L	*Wiskemann, E., Die neue Wirtschaftswissenschaft. 36. OK	2,80
	S L	Bei Abnahme v. 10 aufeinanderfolg. Heften 10% Preisnachlaß.	
	S L	Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Scherl, B.	S L	*Höcker, Paul Osk., Zietenhusaren. Roman . . . OL	3,80
W.de Gruyt. & Co., B.	S L	Jäger, E., Kommentar z. Konkursord. u. d. Einführungsges. 2 Bde.	
	S L	Nur kpltt. OHLd	105,—
Nationale V.-Ges., L.	S L	*Jam, Die kathol. Kirche als Gefahr für den Staat. 36 . . . OL	6,—
C. L. Ungelenk, Dr.	S L	*Ich, ich bin euer Tröster. 36 . . . OK	1,60
	S L	Kalender für 1937.	
H. Schwarz, G.	S L	*Oberbayern, Schönes . . . O	—,—
	S L	*Wehrmacht, Unsere. Bearb. v. Oberstltn. Benary . . . O	—,—
Chr. Kaiser, M.	S L	Kirche, Bekennende.	
	S L	*39. Stoll, Chr., Die Synode von Bad Oeynhausen . . . Br	—,80
	S L	*40. Hartenstein, K., Was schuldet d. Kirche d. Welt? Br	—,50
M. Schäfer, L.	S L	*Kuhne, Fr., „Rhönkämpfe“ — Nurlügel-Segelmodell . . . iU	—,—
W. Limpert-Vrl., B.	S L	Kurzgeschichten.	
	S L	*14. Taut, F., Der Prinz von Ibagué u. a. Erzählungen. Br	—,20
Hachm. & Th., L.	S L	Lehrmeister-Bücherei.	
	S L	*1067. Hantzsch, G., Moderne Reklameschriften . . . Br	—,35
Junker & D., B.	S L	*Mezger, Edm., Deutsches Strafrecht. Ein Leitfad. 36 . . . Br	3,—
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Münch, K., Wirtschaftliche Selbstverwaltung. 36 . . . OL	7,60
J. Springer, B.	S L	Prüfungswesen, Kommunales.	
	S L	*Teil 2. Prüfung komm. Betriebe. 36. (Wirtschaftsprüfer 7). O	11,70
	S L	Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Schickhardt & E., St.	S L	*Rau, G., Buch der Kavallerie. M. 50 Abb. . . . OL	3,50
Vrl. A. Vollmer, M.	S L	Reichsbürger-Lexikon, Das neue . . . OL	4,80
P. Zsolnay, W.	S L	*Schaffner, J., Die Weisheit der Liebe. Roman. Neue Ausg. . OL	5,50
Ind.-V. Spaeth & Linde, B.	S L	Schirmer, A., Im Reiche Merkurs. 2. A. . . . O	4,30
	S L	*Schmidt-Leonhardt, H., Die Reichskulturkammer. 36 . . . O	1,20
O. Maier, R.	S L	Schneebell, W., Skizzenzeichnen nach dem Leben . . . O	1,80
V.f. Standesamtswesen, B.	S L	*Strutz, E., Sippenforschung tut not. 36 . . . OK	1,40
Blut u. Boden V., G.	S L	*Thoß, Al., Heinrich I. (919—936). M. 12 Abb. 36 . . . OL	4,50
F. Enke, St.	S L	*Vierkandt, A., Die Lebensgemeinsch. Familie, Volk, Staat. etwa O	3,60
Jüstel & Göttel, L.	S L	*Wenzel, Jul., Die Mineralfarben-Anstrichtechnik. 36 . . . O	2,50
Dtsche. V.-A., St.	S L	*Zimmer, H., Maya. Der indische Mythos. M. 12 Taf. 36 . OL	11,—
		Musikalien.	
Bärenreiter-Vrl., K.	S L	*Werkleute singen. Liederbuch der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. M. Vorwort d. Reichsleit. Dr. Rob. Ley. O	—,50

Sie erhielten den

Hauptnachtrag zum Barsortiments-Lagerkatalog 1935/36

der die Titel unserer Neuaufnahmelisten „Die gangbaren Bücher“ 1—35 enthält. Wir bitten Sie die alten Listen zu vernichten, Liste 36 uff. aber gut aufzubewahren und bei Bestellungen zu Rate zu ziehen. — Der Barsortiments-Lagerkatalog ist ohne diese Listen unvollständig.

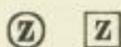


Die
amtlichen

**Olympia-Bücher
und -Zeitschriften**

erscheinen ausschließlich
im

Reichsport-Verlag
Berlin SW 68 / Charlottenstraße 6



Nahezu vier Millionen Bände, die bis heute in die Welt hinausgegangen sind, legen ein beredtes Zeugnis ab von der zielbewußten und erfolggekrönten Arbeit des Bergstadtverlages, der es sich zum Ziel gesetzt hat, wertvollstes deutsches



Geistiges Gut der Mit- und Nachwelt zu überliefern und damit als ein Bollwerk deutscher Kultur im Osten das Seine zu der großen Aufgabe beizutragen, dem deutschen Geist und der deutschen Kultur ihre Stellung zu erhalten und auszubauen.

Unsere Frühjahrs-Neuerscheinungen:

Alexandra Anzerowa: Aus dem Lande der Stummen

292 Seiten. Steif broschiert RM 3.80, Ganzleinen RM 5.-

Die ergreifende Tatsachenschilderung einer Frau, die 17 Jahre in der Sowjetunion verbracht hat, wo sie den größten Teil dieser Zeit in Gefängnissen und Konzentrationslagern festgehalten war. Das Buch gibt ein ebenso erschütterndes wie umfassendes Bild von der Nivelierung und Unterdrückung des Individuums im Lande des Massenmenschen und des kollektivistischen Wahns – im „Lande der Stummen“.

Otto Brües: Licht von Thule

Reisen nach Norden und Süden

277 Seiten. Steif broschiert RM 3.50, Ganzleinen RM 4.50

Dieses spannende Reisebuch führt uns über Schottland nach Spitzbergen und zurück über Norwegen, dann über Griechenland durch den Bosphorus bis zum Kaukasus und auf die Kreim. Darüber hinaus bildet das Buch durch die These, daß Süden und Norden zueinander gehören, wobei die östlichen und westlichen Einflüsse ausgeschaltet werden müssen, einen wichtigen Beitrag zur deutschen Auseinandersetzung der Gegenwart.

Eberhard Fromein: Die Quersackindianer

302 Seiten. Broschiert RM 3.50, Ganzleinen RM 4.80

Der Roman vom Werden der Erzgebirgsindustrie. In zusammengeballtem Geschehen erleben wir, wie die „Quersackindianer“ – die Strumpfwirker, die vor einem halben Jahrhundert, ihren rot-weißen Sack über der Schulter, durch das Erzgebirge nach Chemnitz und Limbach zogen – zu mächtigen Fabrikherren werden. In Fromeins Buch wächst aus Arbeit und Kampf, aus Liebe und Gemeinschaft: die neue Zeit!

Anna Hilaria von Eckhel

Von der beliebten deutsch-österreichischen Dichterin bringen wir die folgenden vier Romane:

Nanni Gschafthuber

Ein Wiener Bürgerroman
aus den sechziger Jahren

Die sieben Geier

Der fröhliche Kampf von sieben Waisen
um Lebensraum

Die Königreiche der Trine Hansen

Ein Gustav Freytag'sches „Soll und Haben“
des 20. Jahrhunderts

Die familie frohmeier

Ein frisch lebendiger Wiener Roman
aus der Biedermeierzeit

in wohlfeilen Ausgaben zu je RM 3.75 in Ganzleinen

Wie unsere Freunde wissen, gründet sich die Tradition unseres Verlages auf die erfolgreichen Romane und Erzählungen des großen schlesischen Heimatdichters Paul Keller und die Bücher von Lisbeth Burger, der berühmten Verfasserin der „Storchentante“ – Autoren, über die wir Sonderprospekt zu verlangen bitten.



BERGSTADTVERLAG / BRESLAU



S O E B E N E R S C H I E N

Der langerwartete II. Band der

Deutschen Lebensschule

womit das große Standardwerk erfolgreicher Seelen-Formung und Lebenskunst von

R. O. Schmidt

nunmehr vollständig - in 2 stattlichen Ganzleinenbänden von über 900 Seiten - vorliegt.

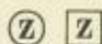
Die „Deutsche Lebensschule“ hat sich inzwischen schon für tausende Aufwärtstrebende als hilfreiches Handbuch der Lebens- und Erfolgserweiterung erwiesen: es zeigt erprobte praktische Wege, durch rechte Entfesselung und Anwendung der inneren Kräfte jeden Tag zu einem Tag des Erfolges zu machen.

Die „Deutsche Lebensschule“ gibt in Form eines „Erfolgs-Jahresplans“ in 52 Wochenlektionen eine systematische Unterweisung in der auf neuen seelenkundlichen Forschungen aufbauenden Seelen- und Schicksals-Schmiedekunst. Sie ist ein Erfolgslehrbuch im vollsten und edelsten Sinne dieses Wortes, das begeisterte Zustimmung aus allen Ländern fand. Sie ist ein Lehrgang heroischer Lebensbejahung und Schicksalsbezwingung.

Ihre Lehren haben den einzigartigen Vorzug, aufs sorgfältigste hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit geprüft und als praktisch wirksam und erfolgbringend erprobt zu sein. Bei aller Überfülle der Anregungen und Beispiele aus dem praktischen Leben sind die einzelnen Wochenlektionen jedoch so bemessen, daß auch der stark belastete Berufstätige sie bewältigen und mit ihrer Hilfe zu größeren Leistungen und höheren Stellungen emporsteigen kann.

Jeder Deutsche, der vorwärts will, braucht dieses der Willensertüchtigung und seelischen Wehrhaftmachung dienende Werk, das es dem, der es gründlich durcharbeitet, unmöglich macht, im Leben erfolglos zu bleiben!

Der niedrige Preis gestattet jedem Volksgenossen die Anschaffung dieses Werkes. - Ausführliche Prospekte stehen für die Werbung zur Verfügung. - Preise der Buchausgabe wie der Lieferungs Ausgabe (f. Verlangzettel): Ganzleinen je Band RM 6.80, beide Bände RM 13.60. Lieferungs Ausgabe komplett RM 10.20.



JOHANNES BAUM VERLAG G.M.B.H., PFULLINGEN/WÜRTT.

Deutscher Buch- und Kunstverlag William Berger, Dresden-N. 1

Das Deutschtum im Ausland **U n g a r n**

Unter Mitwirkung von Karl Bell, Theodor Grentrup, Rudolf Hartmann, Johannes Huber, Béla v. Pufánszky, Joh. Weidlein

Herausgegeben von **Dr. Karl Bell**

294 Seiten Inhalt mit einer Karte, drei Farbdrucken, 33 Abbildungen und graphischen Darstellungen. Kart. RM 5.80, Orig. Leinen RM 6.50

[Z]

Käufer sind: Bibliotheken, Schulen, Buchereien, Lehrer

[Z]

Auslieferung für den Buchhandel nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

Höhere Fachschule des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler

unter Aufsicht des Sächsischen Ministeriums
für Volksbildung
gegründet 1852

Jahreskurse,

jeweils Ostern und Michaelis beginnend, für höhere
Ausbildung in Buch-, Kunst- und Musikalienhan-
del, auch für Damen und Ausländer, mit Abschluß-
prüfung und Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

Leitung: Oberstudiendirektor Dr. Hoyer

Satzungen und Lehrplan unentgeltlich durch die

Verwaltung der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt
Deutsches Buchhändlerhaus in Leipzig C 1,
Platostraße 1a

[Z]

Fr. Foerster

Kommissionsbhdlung. Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossbuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sorti-
menter kombinierte Provisionssätze. Kulante
und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-
schriftenbezug. Anfänger finden
tatkraftige Unterstützung.

Referenzen zu
Diensten.

Schreib-Arbeiten aller Art

Vervielfältigungen in erster Ausführung
gebilderte Festzeitschriften usw.

Diktate (Diktierzimmer vorhanden)

führt preiswert aus

Edel's Schreib- und Vervielfältigungs-Institut
Leipzig C 1 Johannes Mehler Johannlagasse 10

Wir liefern typographisch gut gestaltete und drucktechnisch vorbildlich hergestellte Druckarbeiten jeden Umfanges in fast allen Sprachen der Welt. Illustrations- und Mehrfarbendrucke, Zeitschriften, Geschäftsdruckfachen, Kataloge und Prospekte. Kostenvoranschläge und Druckproben kostenlos und unverbindlich. 22 Setzmaschinen für Einzelbuchstaben- und Zeilenguß.



Offizin Haag-Drugulin / Leipzig

Föste, Lüddecke, Böhnisch & Co. Leipzig

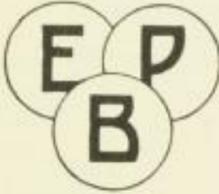
Großbuchbinderei GmbH • Perthesstraße 2 • Fernruf 61680 • Gegründet 1850

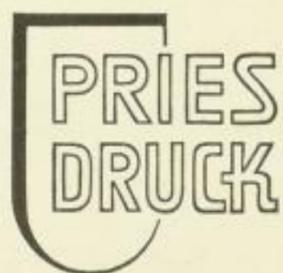


Qualitätsarbeit

Bucheinbände • Landkarten-
und Schulbilderaufzüge

★
ferd. flinsch
Leipzig
Gegründet 1819
 =
Papiere
 aller Art
 ★


E. P. Berger
GROSSBUCHBINDEREI
 G. M. B. H.
Leipzig C 1
 GÖSCHENSTRASSE 2-4
 Filiale: Salomonstraße 15
 Gegründet 1841 · Fernruf 21630



Die Druckerei

für Werke, Zeitschriften und Kataloge
in allen Sprachen der Welt

Mit 48 Setzmaschinen (Monotype, Linotype, Typograph), 25 Schnellpressen neuester Konstruktion, und vor allem einem gut geschulten und eingearbeiteten Personal, sind wir in der Lage, jedem Wunsche in bezug auf Schnelligkeit, Qualität und Zuverlässigkeit zu entsprechen

August Pries G. m. b. H., Leipzig C 1

Brüderstraße 59 · Fernruf 70006

Buchdruckerei Otto Regel

G.m.b.H.



Leipzig C 1 · Frommannstraße 4

Seit 60 Jahren Wertarbeit in Werk- und Zeitschriftendruck · Wissenschaftlicher und fremdsprachiger Satz in Einzelbuchstaben- und Zeilenguß · Wirkungsvolle Werbedrucke · Illustrations- und Mehrfarbendruck



Buchbinderei f. A. Neumann

Leipzig C 1 · Johannlogaffe 10, B1 · Fernspr. 240 90

Gegr. 1841, in dritter Generation in Familienbesitz

95 Jahre

Buchbinderei für Verlags- u. Handeinbände

Für Lichtdruck
farbig und schwarz

Autotypien-Strichätzungen und
Farbenätzungen in Zink u. Kupfer

Sinzel & Co
Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a

C. G. SCHÖNHERR

FLOSSMÜHLE bei Borstendorf im Erzgeb.

liefert **Maschinenglatte Papiere** } in Rollen u.
Satinierte Papiere } Bogen in
den Stoffkl. } Ia — IV

Tief- und Illustrationsdruck

Werkdruck

m'glatt, velin und gerippt, von Stoffklassen Ia aufwärts

Offsetdruck

mit jeder gewünschten Oberfläche und jedem Leimungsgrad

Beklebepapier

Streichpapier

Postkarten- und Schreibmaschinenkartons,
weiß und hell getönt

Zeichenpapier

Dickdruck

Notendruck

Druck satiniert, weiß und hell getönt

Schreib satiniert, 1/2, geleimt

Konzept- und Zahlkartenpapier

Normal 6a, 6b, 6c, 8b, 8c, 8d

Maschinenarbeitsbreite 225 cm Anfertigungsmindestmenge
bei farbigen Papieren: 2500 kg

Edgar Ziegler

Leipzig C 1

Inselstraße 20

Fernruf: 23923



Bertretung
von Papier- und
Kunstdruckpapier-Fabriken

Georg Fritzsche BUCHBINDEREI

Perforier- und Numerieranstalt
Fernruf 60512 **Leipzig O 5** Breite Str. 7

Herstellung von Verlagswerken jeder Art
Zeitschriften • Kataloge • Broschüren
Sorgfältigste Ausführung • Schnellste Lieferung



Buchdruckerei
fischer & Wittig

Leipzig C 1, Teubnerstraße 12 • fernsprecher Nr. 62925

**ALLE DRUCKARBEITEN FÜR
BUCHHANDEL UND VERLAG**

Wir liefern Prospekte, Kataloge, Werke, Zeitschriften
in Hand- und Maschinensatz in ein- und mehrfar-
bigem Buch-, Rotations- und Tiefdruck. — Eigene
Buchbinderei und Broschuranstalt

BUCHDRUCK · TIEFDRUCK · BUCHBINDEREI

H.F. Jütte

Graphische Kunstanstalt
Leipzig C 1

Kreuzstr. 20 • Ruf: 21674/82 • 21231 •

Steindruck.

Lithographie, Photosteindruck, Landkartendruck,
Stadtpläne, Atlanten, Plakate, wissenschaftliche
und Anschauungstafeln.

Offsetdruck.

Buchumschläge, Tafeln, Prospekte, Bilderbücher.

Chemigraphie.

Autotypie, Strichätzung, Farbenätzung, Photo-
lithographische Übertragungen.

Lichtdruck.



Leipziger Speicherei und Spedition Aktiengesellschaft

Leipziger Paketfahrt Albert Meyer

Fernsprecher 70 691
Bahnamtlicher Rollfuhrdienst
Bücherepreßverkehre
Sammelladungen

J. Schneider & Co.

gegr. 1857

Spediteure der Reichsbahn

Bücherwagenverkehre
Sammelwagen nach Wien
Bücherepreßverkehre nach Holland

Fernsprecher 70 691

Leipzig C I

Lagerhofstr. 2

Ritterstr. 19

Immer
immer
immer

SPAMER-AG
ABT.
DRUCKEREI
LEIPZIG

Bitte beachten Sie unsere Vorzüge:

- Günstige Versicherungsbedingungen
- Niedrige Beiträge
- Schnelle und fachkundige Schadensregulierung
- Gewinnbeteiligung der Versicherten: Für 1936 werden nur 90 Prozent der vereinbarten Prämie erhoben!

Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe, Leipzig C 1, Deutsches Buchgewerbehaus

Vertretungen in Berlin: Kurt Möbius, Fernsprecher: G 5 Südring 4030
und in Hamburg: Carl Stechmann, Fernsprecher: 362136

PAPIERE

H. H. Ullstein
Leipzig C 1

Fabrik Lichtenberg/Oberfranken

Gravieranstalt

SCHÜSSLER & CO.

Leipzig C 1

Reudnitzer Straße 19

Gegründet 1871 / Rufnummer 11178

Messingschriftenfabrik

Scheinverschlußumschläge - Verandtaschen
Pappwandbeutel - Umschläge
Fensterhüllen

in allen Arten und Größen

Briefumschlagfabrik

HERMANN SCHEIBE

LEIPZIG C 1

Kuchengartenstraße 14/16.

Tel. 63470, 63478 / Gegr. 1857

Wilhelm Nestmann

Leipzig, Inselstraße 26
Fernruf 12676

Liefert alle vorkommenden Papiere für Verlag und Buchgewerbe

Sondererzeugnisse: Buchdruck, Tiefdruck, Offsetpapiere, Federleichte und Dünndruckpapiere

Bücherverkehr

nach und von allen Richtungen

♦
Täglicher Bücher-Expressverkehr nach und von Berlin

♦
Viermal wöchentliche Bücherwagen nach der Schweiz (Basel und Schaffhausen)

♦
Ebenfalls viermal wöchentliche Abladung nach Holland (Amsterdam, Oldenzaal u. Arnheim)

♦
Direkter Bahndienst nach Schweden via Trelleborg

♦
Wiener Bücherwagen jeden Dienstag und Freitag

♦
Ehrhardt Schneider
Leipzig C 1

Reudnitz Str. 14/16 Fernruf: Sammel-Nr. 71021

Monotype-Setzmaschinenbetrieb
Druck moderner Alzidenzen mit
besten Schriften / Musiknotensatz
Rotationsdruck / Stereotypie
Buchbinderei

BUCHDRUCKEREI RADELLI & HILLE LEIPZIG C 1

Salomonstraße 8 • Fernsprecher Nr. 21028

Zeitschriften Werke Werbebedrucke
für den Buch- und den Musikalienhandel
stellen wir in zeitgemäßer und geschmackvoller
Ausführung unter Verwendung von modernen
Schriften sorgfältig, schnell und preiswert her.



Makulatur- Einkauf

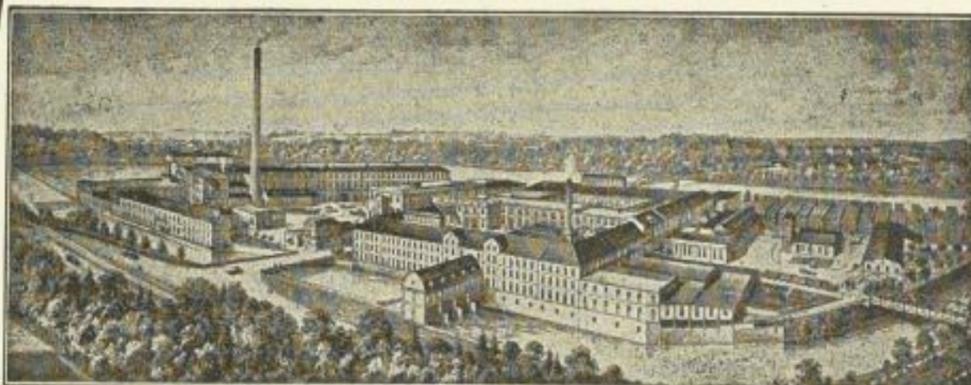
Jeden Posten Makulatur roh,
broschiert oder gebunden
kauft zu höchsten Preisen

F.O. Hartig • Leipzig C 1

Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johannissgasse 24

**SVP
PAPIER**

BEGRÜNDET
1. SEPTEMBER
1825



SIELER & VOGEL

(SCHROEDERSCHE PAPIERFABRIK)

LEIPZIG

BERLIN, HAMBURG,

MÜNCHEN

**PAPIERE
FÜR DEN
VERLAGS-
BUCH-
HANDEL**

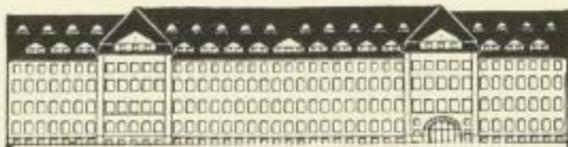
Papiere

für den Buch- und Zeitschriftenverlag

Edm. Obst G. m. b. H.

Papiergroßhandlung

Leipzig Fernsprecher: 20136 / 20146



H. FIKENTSCHER

LEIPZIG O 5

GEGRÜNDET 1868

*

NEUZEITLICHE
BUCHBINDEREI
FÜR
HÖCHSTLEISTUNGEN
JEDER ART

BUCHER-VERKEHRE

nach allen Hauptplätzen, insbesondere

STUTTGART UND WIEN

C. G. LENTSCH LEIPZIG

Brühl 13 · Telefon 17879 und 17849 · Gegründet im Jahre 1783

Spediteur der Deutschen Reichsbahn
Sammelverkehre nach In- und Ausland

Mit Ihren Aufträgen
sind Sie bei der

**Buchbinderei
Krause & Möscher**

Leipzig C1 · Joh. Gasse 15

In bewährten Händen

Ruf 26671

125 JAHRE VERLAGSDRUCK

G. Kreyßing, Leipzig

BUCHDRUCKEREI SEEBURGSTRASSE 51 FERNRUF 21066

Nicht nur

Ferien auf Usedom

sondern auch

Urlaub im Erzgebirge

und

Freizeit im Allgäu

bieten die Erholungsheime für Deutsche Buchhändler. Wenn Sie in Ahlbeck oder Lauenstein oder Oberstdorf Wohnung nehmen, so bedeutet das, daß Sie ebenso gut, angenehm und schön leben, wie in irgendeinem Hotel; nur ein wenig billiger! Sie sind ja gewissermaßen bei sich selbst zu Gast. Durch die Zahlung von mindestens 10 Mark jährlich (für Firmeninhaber) oder von mindestens 4 Mark jährlich (für Angestellte) erwirbt man das Recht, die Heime immer wieder zu den niedrigen Mitgliedsätzen aufsuchen zu können. Es empfiehlt sich z. B., bereits die Pfingsttage in Lauenstein oder in Haus Reute bei Oberstdorf zu verbringen. Alle näheren Angaben folgen Montag.

Geschäftsstelle des Vereins „Erholungsheime für deutsche Buchhändler“, Berlin-Friedenau, Trägerstr. 3
126

Inhaltsverzeichnis

zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 107 vom 9. Mai 1936 (103. Jahrgang) Kantate-Nummer

—

Aufsätze

Handle! Von Gerhard Schumann	S. 1
An die deutschen Buchhändler! Von Hanns Johst	S. 2
Weiter auf dem Weg zur Erfüllung unserer Aufgaben. Von Wilhelm Baur	S. 3
Wissenschaftliche Bibliotheken und Buchhandel. Von Dr. Rudolf Kummer	S. 4
Volksbücherei und Buchhandel. Von Dr. Franz Schriever	S. 7
Zum Buche führen, heißt einstweilen: zum Buch verführen. Von Richard Euringer	S. 12
Der Nachwuchs im deutschen Buchhandel. Von Dr. Walter Hoyer	S. 14
Rationalsozialistische Bibliographie. Von K. Hederich	S. 16
Beim Blättern im Börsenblatt von 1836. Von Franz Wagner	S. 23

Anzeigen

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig	U 2	Bong, Rich., Verlag, Berlin / Leipzig	83
Amend & Co., Würzburg	110	Brodhaus, F. A., Leipzig	35-38
Ashendorff'sche Verlagsbuchhandlung, Münster (Westf.)	50	Busch, Max, Leipzig	116
Atlantis-Verlag G. m. b. H., Berlin / Zürich	56	Christkönigs-Verlag, Meitingen b. Augsburg	108
Barth-Verlag G. m. b. H., Otto Wilhelm, München-Planegg	82	Columbus-Verlag G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde	100-101
Baum Verlag G. m. b. H., Johannes, Pfullingen (Württ.)	115	Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Leipzig	U 4
Beders Buchhandlung, Bruno, Eilenburg	108	Deutsche Buchhändler-Lehranstalt, Leipzig	116
Berger G. m. b. H., E. P., Leipzig	118	Deutscher Buch- u. Kunstverlag William Beyer, Dresden	116
Berger & Wirth, Leipzig	Beilage (zw. S. 116 u. 117)	Deutscher Verlag für Politik u. Wirtschaft G. m. b. H., Berlin	94
Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau	114	Deutscher Volksverlag G. m. b. H., München	88-91
Bibliographisches Institut Aktienges., Leipzig	25-27	Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin / Leipzig	83
Bilz G. m. b. H., F. E., Kadebeul	43	Edel's Schreib- u. Vervielfältigungs-Institut J. Mehler, Leipzig	116
Bonbi, Georg, Berlin	50	Eber Nachf. G. m. b. H., Franz, München	I-III (nach S. 72)

Elaner Verlagsgesellschaft, Otto, Berlin	68-69	Offizin Haag-Drugulin A.G., Leipzig	117
Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe, Leipzig	122	Oestergaard G. m. b. H., Peter J., Berlin-Schöneberg	51
Fikentscher, H., Leipzig	125	Payne Verlag, A. H., Leipzig	54-55
Fischer Verlag, S., Berlin	107	Pfahl Verlag, Hermann, Leipzig	48-49
Fischer & Wittig, Leipzig	120	Pfenningstorff, Fritz, Berlin	110
Flinck, Ferd., Leipzig	118	Pötsch Verlag, Hans W., Breslau	72
Foerster, Fr., Leipzig	116	Prestel-Verlag G. m. b. H., Frankfurt a. M.	96
Föste, Lüddede, Böhmisch & Co. G. m. b. H., Leipzig	117	Pries, August, Leipzig	118
Freysche, Georg, Buchbinderei, Leipzig	120	Pustet, Anton, Salzburg / Leipzig	67
Gersbach Verlag, Friedrich, Bad Pyrmont	57	Radelli & Hille, Buchdruckerei, Leipzig	123
Geschäftsstelle d. Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Verlag von „Buch und Volk“	IV (nach S. 72)	Regel G. m. b. H., Otto, Leipzig	119
Giebel, Gebr., München	110	Reichsport-Verlag, Berlin	113
Globus-Verlag G. m. b. H., Berlin	59	Reimer / Andrews & Steiner / Dietrich, Berlin	84-85
Goldmann Verlag G. m. b. H., Wilhelm, Leipzig	76-77	Rembrandt-Verlag G. m. b. H., Berlin	82
Grenzlandverlag Gustav Voettcher, Pilsfallen (Ostpr.)	62	Rohrer, Rudolf M., Baden b. Wien / Brünn	81
Grote'sche Verlagsbuchhandlung, S., Berlin	34	Scheibe, Hermann, Leipzig	122
Grunyer & Co., Walter de, Berlin u. Leipzig	66	Schneider, Ehrhardt, Leipzig	123
Haag-Drugulin A.G., Leipzig	117	Schneider & Co., J., Leipzig	120
Hahn's Kochbuchverlag G. m. b. H., Mary, Berlin-St. IV (nach S. 72)		Schneider Verlag, Wilhelm, Siegen i. W. / Leipzig	108
Hammer-Verlag Th. Fritsch, Leipzig	52-53	Schnellsche Verlagsbuchhandlung, J., Warendorf	46
Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg	60-61	Schönherr, E. G., Flohmühle b. Vorstendorf i. E.	119
Hartig, F. O., Leipzig	123	Schüsler & Co., Gravieranstalt, Leipzig	122
Hedrich Nachf., Ernst, Leipzig	U 3	Seufert, Max, Verlagsbuchh., Dresden-Blasewitz	102
Herder & Co. G. m. b. H., Freiburg (Breisgau)	44-45	Sieler & Vogel, Leipzig	124
Holle & Co. Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg	75	Sinsel & Co., Leipzig	119
Jungborn-Verlag, Bad Harzburg	102 (2)	Spamer A.G., Abt. Druckerei, Leipzig	121
Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin	110	Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, F. G., Wien	40-41
Jütte, H. F., Leipzig	120	Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller, Berlin	39
Knapp, Wilhelm, Halle a. S.	28-29	Trzaska, Evert & Michalski A.G., Warschau	66
Knaur, Th. - Hübel & Dend, Leipzig	123	Ullstein, H. H., Leipzig	122
Koch, Meff & Detinger G. m. b. H. & Co. [Barfortiment], Stuttgart	112	Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart	58
Koehler & Volkmar A.G. & Co. [Barfortiment], Leipzig	112	Universitätsverlag von Robert Noske, Leipzig	95
Korn, Wilh. Gottl., Verlagsbuchhandlung, Breslau	109	Das Vaterhaus Verlagsgesellschaft m. b. H., Niederfedlig i. Sa.	70
Kraft Verlag, Adam, Karlsbad	92-93	Vaterländischer Verlag E. A. Weller, Berlin	62
Kramer & Co., W., Frankfurt a. M.	62	Verein „Erholungsheime f. Dt. Buchhändler“, Berlin-Fried.	126
Krause & Möscher, Leipzig	125	Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig	108
Kreysing, G., Leipzig	125	Verlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe (Baden)	72
Leipziger Paketfahrt Albert Meyer, Leipzig	120	Verlag der Paulinusdruckerei G. m. b. H., Trier	66
Leipziger Speicherei u. Expedition Aktiengesellschaft, Leipzig	120	Verlag Die Kunde G. m. b. H., Berlin	74
Lentsch, E. G., Leipzig	125	Verlag Styria, Graz	97-99
Limpert-Verlag, Wilhelm, Berlin	78-79	Verlagsanstalt Hermann Klemm A.G., Berlin-Grünwald	86-87
List Verlag, Paul, Leipzig	42	Verlagsbuchhandlung Broschel & Co., Hamburg	47
Lüde, C. F., Leipzig	43	Völker-Verlag, Köln u. Leipzig	71
Luser Verlag, Adolf, Wien / Leipzig	111	Wagner & E. Debes, H., Leipzig	100
Mann, Gebr., Berlin	30-33	„Zeitgeschichte“ Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin	103-106
Martin-Luther-Verlag, Erlangen	73	Zeitlos-Verlag, Frauenth-Verdau	80
Nestmann, Wilhelm, Leipzig	123	Zentralverlag der NSDAP. Frz. Eber Nachf., G. m. b. H., München :	I-III (nach S. 72)
Neumann, F. A., Buchbinderei, Leipzig	119	Ziegler, Edgar, Leipzig	120
Obst G. m. b. H., Edmund, Leipzig	125	Zsolnay Verlag A.G., Paul, Berlin / Wien / Leipzig	63-65

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274 75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 110-13. — Dk. 8000/IV. Davon 6630 d. mit Angebotene und Besuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!